

LORD, I NEED A MIRACLE

From the
Author of
*Good Morning
Holy
Spirit*

BENNY HINN

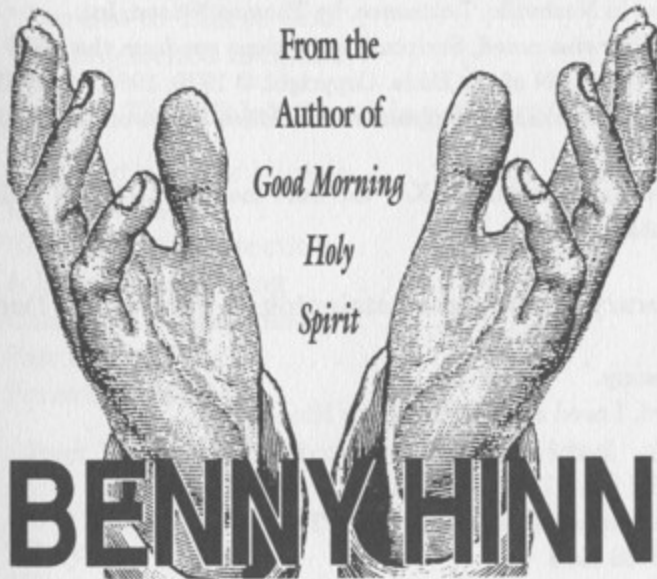
LORD, I NEED A MIRACLE

From the
Author of
Good Morning
Holy
Spirit

BENNY HINN

LORD, I
NEED A
MIRACLE

LORD, I NEED A MIRACLE



From the
Author of
Good Morning
Holy
Spirit

BENNY CHINN



THOMAS NELSON PUBLISHERS
NASHVILLE

Copyright © 1993 by Celebration Publishers, Inc.

Alle Rechte vorbehalten. Schriftliche Genehmigung muss eingeholt werden

vom Verlag, dieses Buch zu verwenden oder zu vervielfältigen, außer für kurze Zitate in kritischen Rezensionen oder Artikeln.

Veröffentlicht in Nashville, Tennessee, von Thomas Nelson, Inc. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Bibelzitate aus der NEW KING JAMES VERSION der Bibel. Copyright © 1979, 1980, 1982, Thomas Nelson, Inc, Verlag.

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Bibelzitate mit dem Vermerk KJV sind aus der KING JAMES VERSION der Bibel.

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Hinn, Benny.

Herr, ich brauche ein Wunder! Benny Hinn.

S. cm.

ISBN 0-8407-6251-8 (gebunden)

1. Wunder - Fallstudien.

I. Titel.

BT97.2.H56 1993

231.7'3-dc20

92-44727

CIP

Gedruckt in den Vereinigten Staaten

von Amerika 2 3 4 5 6 7-97 96 95 94 93

Inhalt

Vorwort.....7

Teil Eins: Die benötigten Wunder

1 <u>"Du hast dreißig Tage Zeit"</u>	11
2 <u>Kathies Umweltattacken</u>	15
3 <u>Für immer blind?</u>	21
4 <u>Hand in Hand</u>	25
5 <u>Marsha brauchte ein Wunder</u>	31
6 <u>Charlie hatte einen anderen Plan</u>	35
7 <u>Keine Erleichterung in Sicht</u>	39
8 <u>Gibt es Hoffnung für Timotheus?</u>	41
9 <u>"Ich muss mit Gott reden</u>	45
10 <u>Zu ängstlich, um zu sprechen</u>	51

Zweiter Teil: Die Lehre der Bibel über Wunder

11 <u>Der Beginn deines Wunders</u>	61
12 <u>Es ist Gottes Wille</u>	71
13 <u>Deine Mauer des Schutzes</u>	79

14 Eine Ernte der Heilung	85
15 Fordere dein Erbe ein	91
16 Abschied von der Furcht	109
17 Für immer geheilt	115

Teil 3: Die von Gott geschenkten Wunder

18 Ich steige jetzt auf	123
19 "Hier, lies das	131
20 "Du fährst nach Florida!"	135
21 Eine neue Marsha	139
22 "Charlie! Sieh mich an!"	143
23 Es geschah in Windeseile	147
24 Timothy's Transformation	149
25 Das Ende des Weges	153
26 Die Feier eines Wunders	161

Nachwort Heilung: Ein Akt des Glaubens	167
--	-----



VORWORT

Ich verstehe nicht, warum manche Menschen
geheilt werden und andere nicht. Das ist ein
Geheimnis, das bleiben wird, bis der Herr
wiederkommt. Benny Hinn ist ein Mann

mit einer außergewöhnlichen Gabe, andere Menschen im Glauben zu ermutigen, und er hat auch eine ganz besondere Salbung durch den Heiligen Geist. Er wäre der Erste, der dir sagen würde, dass er niemanden heilen kann, sondern es durch die Kraft des Heiligen Geistes, dass Menschen geheilt werden. Die Lebensfähigkeit der medizinischen Akten, die ich zu jeder der in diesem Buch enthaltenen Geschichten geprüft habe, sind äußerst beeindruckend. Vor allem David Lane, bei dem ein Adenokarzinom des Rektums diagnostiziert wurde, das durch eine Rektumbiopsie nachgewiesen wurde, war frei von jeglichem Krebs, als er sich einer Notoperation des Blinddarms unterziehen musste. Diese Information wurde von Herrn Lanes Dickdarmchirurg dokumentiert. Ich habe ausführlich mit Mr. Lane über sein Zeugnis gesprochen und die medizinischen Berichte über ihn gelesen und bin überwältigt, wie der Herr einen Mann, der weniger als dreißig Tage zu leben hatte, zu sich nahm und ein großes Wunder vollbrachte.

Ich habe auch persönlich mit Marsha gesprochen

Brantley, der an Lupus, dem Raynaud-Syndrom, erkrankt war,

Sjögren-Syndrom und Morbus Bechterew. Frau Brantley erzählte mir von den vielen Jahren der Schmerzen und des Leidens, die sie wegen ihres Lupus und anderer Krankheiten hatte. Seit ihrer dramatischen Heilung am 18. Oktober 1991 durch das Wort der Erkenntnis auf der Benny Hinn-Evangelisation hat ihr Arzt festgestellt, dass ihre körperliche Untersuchung bis auf eine erhöhte Pigmentierung, die eine 7

8

Herr, ich brauche ein Wunder

Folge eines der Medikamente, die sie eingenommen hatte. Das ist eine ziemlich dramatische Heilung, da Lupus medizinisch gesehen eine unheilbare Krankheit ist. Nachdem wir uns ausführlich mit Herrn und Frau Brantley unterhalten und die vielen Anzeichen und Symptome ihrer Krankheit besprochen haben, ist es wirklich ein Wunder zu sehen, wie diese Frau durch die Kraft Gottes völlig verändert wurde.

Die anderen Wunder, die du in diesem Buch lesen wirst, wurden von den Ärzten des Patienten

sorgfältig dokumentiert

und jedes Zeugnis dokumentiert eine dramatische Veränderung des Zustands des Patienten. Diese dramatische Veränderung ihres Zustands kann nur durch eine wundersame Berührung Gottes erklärt werden.

Dieses Buch wird sicherlich den Glauben an Gott stärken, um ein Wunder zu erleben. Bei Gott sind alle Dinge möglich für den, der glaubt. Ich glaube, dass dein Glaube in den folgenden Berichten steigen wird, wenn der Heilige Geist dich ermutigt, an Wunder zu glauben. DONALD COLBERT, M.D.

DEZEMBER, 1992



Teil Eins

Die benötigten

Wunder Teil eins:



Kapitel 1

"You've Got

Thirty 1

Tage"

"Sie haben zwei Möglichkeiten", sagte der Arzt zu Dave Lane. "Wenn wir die Operation jetzt durchführen, überleben Sie etwa drei Monate.

Ohne sie hast du nur noch dreißig Tage zu leben."

Diese Worte waren ein absoluter Schock. Mit einer Größe von fast 1,80 m, dunklem, schwarzem Haar und einem schwarzen Bart war Dave das Bild eines gesunden Mannes. Er war einundvierzig Jahre alt, fühlte sich aber wie zwanzig. "Ich habe das Leben mehr als alles andere geliebt", sagte er.

Es war der Sommer 1990. Dave Lane und seine Frau Rebecca hatten mehr als ein Jahrzehnt damit verbracht, in der Nähe von Cookeville, Tennessee, einen erfolgreichen Betrieb für arabische Pferde aufzubauen. Ihre Farm beherbergt

"Muscats", ein bekannter Champion-Hengst, und über zwanzig reinrassige Araberpferde.

Eines Tages begann Daves Körper ihm zu sagen, dass etwas nicht stimmte. "Ich spürte eine ungewöhnliche Schwellung in meinem Magen. Ich hatte starke Schmerzen. Und ich hatte Blut im

Stuhl."

"Es sieht nicht gut aus"

Am Freitag, den 15. Juni 1990, machte er eine
einen Termin bei seinem Arzt. Die Untersuchung
dauerte nicht lange. Sofort sagte der Arzt: "Herr 11
12

Herr, ich brauche ein Wunder

Lane, ich muss das Krankenhaus anrufen und
weitere Tests ansetzen. Das würde ich gerne sofort
tun."

Dave Lane wird diesen Tag nie vergessen. "Als
wir im Krankenhaus ankamen, stellte mich mein
Arzt einem Chirurgen vor, und sie bereiteten mich
auf eine vollständige Untersuchung meines
Dickdarms vor."

"Mr. Lane", sagte einer der Ärzte zu ihm, "es sieht
nicht gut aus".

Die Ärzte fanden einen Tumor, der so groß war,
dass sie nicht an ihm vorbeikamen, um den Rest des
unteren Dickdarms zu untersuchen. Sie brachten die
Biopsie im Eiltempo ins Labor. Das Ergebnis
bestätigte ihre größte Befürchtung. Auf dem Bericht
der chirurgischen Pathologie lautete die endgültige

Diagnose: "Großer

Masse (Biopsie); Adenokarzinom des Dickdarms." Das ist der technische Name für einen bösartigen Tumor. Sie äußerten ihre Besorgnis über die beträchtliche Größe der Krebsgeschwulst und darüber, wie lange sie schon da war", sagt Dave.

Der Tumor, den die Ärzte fanden, war etwas größer als ein Baseball. Was sie *nicht* gefunden hatten, beunruhigte sie noch mehr. Sie mussten ehrlich zu Dave sein und ihm erklären, dass hinter der Verstopfung weitere Tumore in Bereichen liegen könnten, die sie nicht sehen konnten.

Es war Freitag und einer der Ärzte hatte geplant, an diesem Wochenende nicht in der Stadt zu sein. Aber wegen der Dringlichkeit der Situation war er bereit, seinen Zeitplan umzustellen. "Wir müssen den Tumor so schnell wie möglich entfernen", sagte der Arzt zu Dave. ***Mehr schlechte***

Nachrichten

Nachdem er die Angelegenheit mit den Ärzten besprochen hatte, entschied Dave, dass er einen Termin bei einem anderen Arzt machen sollte, um eine zweite Meinung einzuholen.

Das hat er auch getan, aber die Prognose war die

dasselbe. Er ging sogar in eine *dritte* Klinik und erhielt die gleiche schreckliche Nachricht.

"Du hast dreißig Tage"

13

Dave sagt: "Mir wurde gesagt, wenn ich nichts gegen den Krebs unternahme, würde er andere lebenswichtige Organe meines Körpers befallen."

Die Ärzte befürchteten vor allem, dass sich der Krebs auf seine Leber ausbreiten und die Zellvermehrung zum Stillstand bringen könnte.

Je mehr Dave mit den Ärzten sprach, desto verzweifelter wurde er. Er erfuhr, dass er wegen der umfangreichen Operation, die ihm bevorstand, und der möglichen Beteiligung des Tumors an seiner Wirbelsäule, möglicherweise von der Hüfte abwärts gelähmt. Man sagte ihm auch, dass er wahrscheinlich alle Darm- und Blasenfunktionen verlieren würde. Die Prognose war schlecht und er war völlig überwältigt von dem, was ihm bevorstand.

"Eines Tages besuchte ich meinen Arzt mit einem vermeintlich kleinen Problem und erfuhr die

schreckliche Wahrheit, dass ich Krebs habe und
sterben werde".

sagte er.

Die Worte des Arztes klangen ihm noch in den Ohren. "Du hast nur noch dreißig Tage zu leben. Du hast noch dreißig Tage zu leben."

"No Surgery for Me"

Zu Hause sagte Dave zu seiner Frau Rebecca:

"Schatz, die Ärzte sagen, dass ich mit oder ohne die Operation sterben werde. Ich habe beschlossen, sie nicht zu machen."

Stattdessen schmiedete er Pläne, die letzten Tage seines sein Leben mit seiner Familie. Er begann damit, seine persönlichen Angelegenheiten in Ordnung zu bringen.

Der Arzt war besorgt, weil Dave sich weigerte, die Situation zu besprechen. Also schrieb er seinem Patienten einen Brief.

"Lieber Mr. Lane: Ich habe mehrmals versucht, Sie anzurufen, aber Sie waren verreist oder nicht erreichbar. Aus einem Gespräch mit Ihrem Sohn weiß ich, dass Sie noch nichts gegen den Krebs in Ihrem Enddarm unternommen haben, und ich möchte Ihnen dringend raten, dieses Problem so

schnell wie möglich behandeln zu lassen.

Herr, ich brauche ein Wunder

möglich. Rektumkarzinom ist eine ernste, potenziell tödliche Krankheit, wenn sie unbehandelt bleibt, und du musst damit rechnen, dass sie auf andere Körperteile übergreift, wenn sie nicht entfernt wird. Wenn der Krebs unbehandelt bleibt und sich ausbreitet, ist es unwahrscheinlich, dass du wieder gesund wirst", schreibt der Arzt.

Für Dave Lane gab es nur eine Hoffnung zu überleben. Er war sich sicher, dass die Ärzte und Chirurgen dies nie verstehen würden. Schon früh in seinem Leben war Dave Lane Christ geworden. Er war in seiner Kirche aktiv. Im letzten Jahr hatte Dave Gott treu in einem Gefängnisdienst gedient. Bei ihren Treffen in den örtlichen Gefängnissen und Strafvollzugsanstalten hatte er erlebt, wie zahlreiche Insassen durch die Kraft Gottes verwandelt wurden. Die Kirche, in der Dave aufgewachsen war, glaubte jedoch, dass Gottes Macht zu heilen auf die Zeit des Neuen Testaments beschränkt war. Aber je mehr er das Wort Gottes las, desto mehr

desto mehr war er davon überzeugt, dass der Herr derselbe ist "gestern, heute und in Ewigkeit".

Jetzt gab es keinen anderen Ausweg mehr. Die Ärzte hatten ein Todesurteil gefällt.

"Herr", betete er, "ich brauche ein Wunder".



Kapitel 2

Kathie's

2

Angriffe aus der

Umwelt

Am 19. Mai 1980 brach der Mount St. Helens in den Bundesstaat Washington. Er spuckte riesige Mengen Asche, verdunkelte den Himmel und verschmutzte die Umwelt über Hunderte von Meilen.

Kathie McGahuey erinnert sich gut daran. Im Alter von dreiunddreißig Jahren lebte sie mit ihrem Mann und ihren Kindern in Milwauke, Oregon, einem Vorort von Portland.

Kathie schiebt ihre Probleme nicht auf den Vulkan, aber sie markiert dieses Datum als den Zeitpunkt, an

dem sie begann zu wissen

dass etwas ganz und gar nicht stimmte. "Wenn ich etwas aß, wurde ich plötzlich sehr krank", sagte sie.

Eine lebensbedrohliche Reaktion4

So etwas war vorher noch nie passiert. "Oh, wir alle haben Dinge, die uns jucken und kratzen lassen, wie

Kinder, aber meine Gesundheit war im Grunde mein ganzes Leben lang gut", erinnert sich Kathie.

Die Reaktionen wurden schlimmer. Sie wurde ins Krankenhaus gebracht. viermal mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus.

"Meine Familie dachte, ich hätte einen Herzinfarkt", erinnert sich Kathie.

15

16

Herr, ich brauche ein Wunder

Als sie in der Notaufnahme ankam, waren die Symptome bereits abgeklungen, und die Ärzte konnten weder eine Diagnose stellen noch ihren Zustand dokumentieren. Als sie schließlich zum vierten Mal einen ihrer ungewöhnlichen Anfälle hatte, war die Reaktion so stark, dass die Ärzte ihr Problem diagnostizieren konnten

indem ihr Blut getestet und ihr Herz überwacht wurde. Kathie wurde gesagt, dass sie einen "anaphylaktischen Schock" hatte, eine seltene, schwere, beängstigende und lebensbedrohliche allergische Reaktion.

Bei den meisten Menschen tritt diese Reaktion am häufigsten nach einem Insektenstich oder als Reaktion auf ein bestimmtes Medikament wie Penicillin auf. In Kathies Fall hatten die Ärzte keine Ahnung, was die Ursache war.

Der Hausarzt der McGahueys, ein Allgemeinmediziner, der sie seit ihrer Kindheit behandelt hatte, wusste nicht, an wen er sich wenden sollte. "Er war ein wunderbarer Arzt, und ich werde nie den Tag vergessen, an dem er wegen meines Zustands mit mir weinte", sagt Kathie.

Sie wurde an einen hervorragenden Allergologen überwiesen, aber weil so viele Gegenmittel eine schwere Reaktion hervorriefen, war er extrem vorsichtig. Er hatte Angst, dass sie an den Tests sterben würde. Es schien, dass fast alles, was der Arzt ausprobierte, ihren Zustand verschlimmerte,

und zwar wegen der Farbstoffe und Chemikalien
(wie er später erfahren sollte). "Mir wurde gesagt,
ich sei ein Universalreaktor; ich bin

allergisch auf fast alle Reize", sagt sie.

Jahre der Frustration

In den nächsten Jahren arbeiteten Kathie, ihre Familie und ihre Ärzte eifrig daran, eine Antwort zu finden. Auf der Suche nach der Ursache für ihre Überempfindlichkeitsreaktion vom Typ I mussten sie viel ausprobieren. Waren es Baumpollen? Hausstaub? Hefepilze? Bestimmte Lebensmittel? Sie versuchten, die Dosis verschiedener Allergene schrittweise zu erhöhen, um die Bildung von Antikörpern zu fördern, die bestimmte Reaktionen blockieren.

Nichts funktionierte. Nach unzähligen Tests wurde die *Kathies Umweltattacken 17*

Die Ärzteschaft rätselte immer noch über die Ursache ihrer Symptome. Ein Allergologe sagte: "Kathie, du bist die eine von hundert, der wir nicht helfen können. An manchen Tagen hatte sie nach einer Attacke riesige Klumpen in ihrem Hals. Kathie sagt: "Meine Kehle war wie zugeschnürt, und ich hatte diese schreckliche Reaktion, die die Muskeln um mich herum anspannte.

dein Herz zu krampfen. Ich hatte auch einen starken Sauerstoffverlust in meinem Gehirn. Ich wurde einfach ohnmächtig."

Kathie war verwirrt und entmutigt über ihren Zustand. "Wenn es durch etwas verursacht wurde, das ich essen, warum konnten sie es mir nicht sagen?", fragte sie sich. "Ich habe es einfach nicht verstanden."

Später erfuhr sie, dass sie nicht unbedingt auf das Essen reagierte, sondern auf das, was *auf dem* Essen war. Aber das war nur ein Teil ihres Problems.

In der Dokumentation ihres Zustands schrieb einer ihrer Ärzte: "Diese Patientin leidet seit mehreren Jahren an einer extremen Umweltkrankheit oder einem chemischen Überempfindlichkeitssyndrom. Sie hatte anaphylaktische Reaktionen nach dem Kontakt mit bestimmten Stoffen und musste mehrmals notfallmäßig ins Krankenhaus eingeliefert werden."

Im Bericht heißt es weiter: "Sie hatte so extreme

Nahrungsmittelallergien und -empfindlichkeiten,
dass ihre Ernährung auf Kartoffeln reduziert wurde
(alle anderen Nahrungsmittel verursachten eine

Reaktion). Sie vertrug keine Seifen, Waschmittel, Parfümdüfte, synthetische Kleidung, Vinyl, städtisches Leitungswasser, Dieselrauch und zahlreiche andere Allergene. In ihrem Körper befanden sich Rückstände von Viren aus früheren Krankheiten, die ihr geschwächtes Immunsystem nicht beseitigen konnte, was zu Ausbrüchen in verschiedenen Organen führte."

Livin4 in einer kontrollierten Umgebung

Ohne eine Lösung für ihr Problem zu haben, hatte Kathie McGahuey 1985 etwas, das man nur als totale 18

Herr, ich brauche ein Wunder

Stoffwechselfall zusammenbrach. "Wenn die meisten meiner lebenswichtigen Organe

-Leber, Nieren, Milz und Nebennieren begannen zu versagen", sagt sie. "Die Ärzte glaubten, ich würde sterben."

Ihr Zustand wurde so schlimm, dass sich ihre Haut von Kopf bis Fuß in Schichten ablöste. "Ich war wie eine Schlange, die sich häutet", sagt sie. "Die Leute sahen mich und drehten den Kopf. AIDS

wurde zu einem

Die Leute dachten offensichtlich das Schlimmste."

Das Trauma, das Kathie erlebte, war auch für ihren Ehemann Kenneth schwer zu ertragen, denn es tat ihm weh, sie in diesem Zustand zu sehen. "Zuerst verstand er es nicht und wollte vor der Realität davonlaufen", sagt sie. "Aber als meine Probleme immer schlimmer wurden, wurde er zu einem Turm der Stärke.

Im Laufe der Zeit zog sich Kathie immer mehr zurück. Sie lernte, dass die Reaktionen nicht so häufig auftraten, wenn sie ihre Umgebung kontrollierte. "Ich musste mich buchstäblich einschließen und mich von den Dingen fernhalten, die mich stören würden".

Jede Arbeit, die sie verrichtete, beschränkte sich auf das Haus. "Ich musste lernen, dass ich nicht wie der Rest der Welt leben konnte", sagt sie.

"Die Leute verstehen nicht, wie es ist, an einem Ort zu sein, an dem es Reinigungsmittel, Lebensmittel und andere Gerüche gibt", sagt Kathie. "Es ist, als ob die gesamte Umgebung dich angreift. Alles, was du riechst, oder

berühren oder essen, macht dich krank. Es wäre leichter zu sterben als zu leben."

"Kann ich jemals geheilt werden?"

Es gab einen öffentlichen Ort, zu dem sie ging - ihr Kirche. Seit dem Tag, an dem sie im Alter von acht Jahren ihr Herz Christus geschenkt hat, stand der Herr im Mittelpunkt ihres Lebens.

Die Menschen in der Gemeinde waren zutiefst

Kathies Angriffe auf die Umwelt

19

die sich um ihr Problem kümmerten und alles taten, um ein gesundes Umfeld zu schaffen. "Sie waren eine wunderbare Gruppe von Menschen, die sie emotional und spirituell sehr unterstützt haben", sagt sie.

Ihre Freunde beobachteten, wie Kathies Zustand wie ein Pendel hin und her schwankte. "Sie sahen, wie ich erst abgemagert war und dann plötzlich wegen eines Gichtanfalls anschwell.

Dreimal hat Kathie ihre Haare verloren. "Es war

als ob mein Körper eine Chemotherapie durchmachen würde", erklärt sie. Als ihr Haar nachwuchs, war es komplett grau.

Als Christin glaubte Kathie, dass es nicht Gottes Wille war, dass sie stirbt, aber sie gab zu: "Es wäre für mich einfacher gewesen zu sterben, als zu leben. Es ist schwer, wenn man so viele Jahre gegen eine Krankheit gekämpft hat."

Kathie McGahuey ist eine gläubige Frau, aber es fiel ihr schwer, immer wieder zu sagen: "Durch die Striemen Jesu bin ich geheilt", während andere Leute sie ansahen und sagten: "Da muss etwas nicht stimmen. Das dauert zu lange."

Kathie fragte sich: "Wird der Herr mein Gebet jemals erhören? Werde ich jemals geheilt

werden?"



Kapitel 3 Für

immer blind? 3

Über zwei Jahre lang litt Lynn Whitmore unter

Migräne-Kopfschmerzen. "Die Schmerzen waren fast unerträglich", erinnert sie sich. "Und sie wurden immer häufiger und stärker.

Lynn hatte erst drei Jahre in Ost-Tennessee gelebt und wusste nicht, wohin sie sich wenden sollte. Sie hatte einen College-Abschluss in Musik und plante eine Karriere als Konzertkünstlerin.

Im Jahr 1989 wurde Lynn in die East Tennessee Baptist Hospital in Knoxville für umfangreiche Tests.

Während sie mit einem weiteren ihrer schrecklichen Kopfschmerzen in ihrem Krankenhausbett lag, wurde sie plötzlich rief sie der diensthabenden Krankenschwester zu.

"Bitte holen Sie einen Arzt", rief sie. "Ich bin gerade auf dem rechten Auge blind geworden."

Der Arzt kam sofort und überprüfte die Blutplättchen und die Scheiben im Auge. Die Scheiben im rechten Auge waren geschwollen und geschwollen, was auf

übermäßiger Druck auf den Sehnerv. Er wusste auch, dass es zu ernsthaften Schäden kam.

"Ich hatte überhaupt keine Vision"

Bei Lynn wurde ein so genannter *Pseudotumor cerebri* diagnostiziert, eine Erkrankung, bei der das Gehirn das Gefühl hat, dass sich ein Tumor oder ein anderes Objekt im Körper befindet, das dort nicht hingehört. Der Körper bekämpft 21

22

Herr, ich brauche ein Wunder

die Erkrankung durch den Druck der Rückenmarksflüssigkeit. In Lynns Fall war der Druck dreimal so hoch wie er hätte sein müssen. Der Druck lag auf dem Sehnerv, der zum Auge führt. Wie die Ärzte erklärten, war der Körper versucht, etwas loszuwerden, von dem er glaubt, dass es da ist. Dabei hat es ein viel größeres Problem geschaffen.

"Sie haben mich sofort operiert und mir einen lumbalen Shunt in das untere Rückenmark eingesetzt, um den Druck zu mindern und zu verhindern, dass ich mein Augenlicht auf dem anderen Auge verliere", sagt Lynn.

Sie hatte gehofft, dass ihre Sehkraft nach der Operation zurückkehren würde, aber sie konnte immer noch nichts sehen

mit ihrem rechten Auge. "Selbst wenn ein helles Licht in mein Auge schien, konnte ich nichts mehr sehen", sagt Lynn.

Der Shunt, so erfuhr sie bald, war erfolglos. Die Ärzte erklärten ihr, dass nicht das Auge selbst beschädigt worden war. Der Schaden lag in die Sehnervenbahn, die mit dem Gehirn verbunden ist. Eigentlich gibt es zwei getrennte Sehnervenbahnen, eine für das linke und eine für das rechte Auge.

In Lynns Fall war der Druck auf einen der Trakte so groß, dass er zerstört wurde und sie ihre Vision. Dann kam die traurigste Nachricht von allen. "Der Arzt hat mir gesagt, dass der Schaden irreversibel ist", sagte Lynn und schüttelte den Kopf. Der Trakt wird sich nicht regenerieren.

Eine lange Liste von medizinischen Problemen

Nach der Operation litt sie weiterhin unter starken Kopfschmerzen. Lynn sagte dem Arzt: "Ich weiß nicht, ob ich die Qualen, die mein Körper durchmacht, aushalten kann." "Wir haben nicht viele Möglichkeiten", sagte er ihr. "Du

müssen vielleicht lernen, mit dem Schmerz zu leben."

Lynn verlor langsam das Sehvermögen auf ihrem anderen Auge. "Ich fühlte mich so hilflos", erinnert sie sich.

*Für immer
blind?*

23

Ihr Arzt schrieb in ihrem medizinischen Bericht:

"Gestern traten bei ihr Zuckungen im Gesicht auf.

Sie hat sich einem lumboperitonealen Shunt

unterzogen. Sie leidet unter ständigen

Kopfschmerzen. Außerdem leidet sie unter

Sehstörungen infolge eines Pseudotumor cerebri,

der nur das rechte Auge betrifft. An diesem

Wochenende verlor sie auch auf dem linken Auge

ihr Sehvermögen. Sie kann auf dem linken Auge

Licht wahrnehmen, aber keine Formulare sehen. Sie

hat zahlreiche Medikamentenallergien."

Dann kam eine lange Liste von medizinischen

Problemen: "Systemischer Lupus erythematoses,

kortikale Blindheit, Pseudotumor cerebri/Status

nach lumboperitonealem Shunt, Okzipitalneuralgie

rechts, orale Moniliasis, Hypokaliämie,

Harnwegsinfektion."

Am 28. März 1990 vermerkte Lynn in ihrem Bericht aus der neurologischen Klinik: "Die Kopfschmerzen unserer Patientin

haben sich verschlechtert. Ihr linkes Auge scheint sich mehr zu öffnen und zu schließen als früher. Ihr ist schwindelig, besonders wenn sie aufsteht. Sie kann auf dem rechten Auge kein Licht mehr wahrnehmen."

Viele Nächte weinte Lynn sich in den Schlaf. "Herr, bitte lass nicht zu, dass ich völlig blind werde", betete sie. "Bitte hilf mir!"



Kapitel 4

Hand in Hand

4

Dick und Judy Gadd waren in ihren zweiten Flitterwochen. Nachdem sie jahrelang mit ihren Kindern in Myrtle Beach, South Carolina, Urlaub gemacht hatten, beschlossen sie, ihr kleines Unternehmen in Elkins, West Virginia, zu verkaufen und dauerhaft dorthin zu ziehen.

Eines Nachts, als wir Hand in Hand die Strand, drückte Dick die Hand seiner Frau und sagte: "Weißt du, das Leben wird nicht viel besser

als das hier."

Dann, im Juni 1991, geschah etwas mit

den Traum zu zerstören. Dick bemerkte, dass er Blut verlor. Sofort ging er zu einem örtlichen Arzt, um sich untersuchen zu lassen. "Mir wurde gesagt, dass ich verdächtige Wucherungen in meiner Blase hätte", sagt Gadd. "Der Arzt wollte, dass ich einen Urologen aufsuche, um eine zweite Meinung einzuholen." Der Befund wurde bestätigt.

Im Juli 1991 wurden bei einer Biopsie zahlreiche bösartige Wucherungen festgestellt. Einige von ihnen hatten bereits die Muskeln und die Blasenwand durchdrungen. Wieder empfahl der Arzt Gadd, andere Meinungen einzuholen, bevor er seine Optionen diskutierte. Dick sagt: "Mir wurde gesagt, dass meine Blase und die Prostata entfernt werden müssen. Ich hoffte, einen Stomabeutel vermeiden zu können."

Dick und Judy, die von ihrer Familie her Methodisten und Baptisten sind, nahmen all ihren Glauben zusammen, den sie aufbringen konnten. Judy sah den Arzt an und sagte: "Er wird geheilt werden. Vielleicht nicht durch deine Hände, aber er wird 25

Herr, ich brauche ein Wunder

geheilt."

Die Pro4nosis

Das Paar fuhr zurück nach West Virginia, um einen Urologen aufzusuchen, den die Familie gut kannte. Er stimmte mit dem Befund der Ärzte überein. Auf Anraten mehrerer Ärzte ging Dick zum Duke University Medical Center in Durham, North Carolina.

Die Ärzte kamen zu dem Schluss, dass die Blase von Dick, Prostata und der Blinddarm müssen entfernt werden.

"Wenn alles gut geht", sagten sie ihm, "können wir aus einem Teil deines Darms eine neue Blase rekonstruieren." Das würde bedeuten, dass er keinen Stomabeutel benötigt.

Im September 1991 kehrte Gadd für eine Operation nach Duke zurück. Am Abend der Operation wurde ein intravenöser Ernährungsschlauch in sein Handgelenk eingeführt. "Irgendwie beschädigte die Infusion einen Nerv und floss in meinen Arm", sagt er. "Meine gesamte linke Hand und mein Arm waren geschwollen. Sie sahen aus, als würden sie gleich

explodieren."

Orthopädische Chirurgen arbeiteten an Dicks Arm, während er im Operationssaal lag. Neun Stunden lang führten die Chirurgen die Entfernungen durch und nahmen eine rekonstruktive Operation vor.

"Sie entnahmen zwei Meter meines Darms und bauten eine neue Blase ein", sagt Gadd. "Dann legten sie einen Katheter."

Die Operation wurde als erfolgreich eingestuft. Als die Pathologieberichte zurückkamen, sagten die Ärzte zu Dick: "Du bist frei. Es gibt keinen Krebs mehr."

An dem Tag, an dem Dick die gute Nachricht erhielt, sagte ihm sein Körper plötzlich etwas ganz anderes. "Meine Temperatur stieg auf 40 Grad und ich hatte starke Schmerzen", sagt Dick. "Die Ärzte brachten mich schnell zum Röntgen und dachten, ich hätte eine Lungenentzündung.

Der Test ergab weder die Ursache des Fiebers noch die

Hand in Hand

27

die Schmerzen. "Die hohe Temperatur hielt an, und ich fühlte

als wäre die ganze Energie aus meinem Körper herausgezogen worden", sagt Gadd.

Schließlich diagnostizierte das Ärzteteam das Problem als Candida, eine Hefepilzinfektion, die sich durch die Operation entwickelt hatte. Sie hatte seinen gesamten Blutkreislauf befallen.

"Die Ärzte teilten mir mit, dass die Infektion lebensbedrohlich sei, da sie jederzeit ein lebenswichtiges Organ lahmlegen könne", sagt Gadd. "Sie gaben mir ein starkes Medikament, das viele Nebenwirkungen hatte. Ich hatte starken Schüttelfrost, mein Körper zitterte, und mein Fieber hielt an."

Für Dick waren die neuen Probleme viel schlimmer als die Operation. "Ich hatte das Gefühl, in einem Krankenhausbett zu verkümmern und flehte die Ärzte an, mich nach Hause gehen zu lassen.

Schließlich gaben die Ärzte ihr Einverständnis, dass Gadd nach Myrtle Beach zurückkehren durfte. Sie sorgten für häusliche Pflege und einen Arzt, der seinen ernsten Zustand überwachte. Dick nahm

weiterhin intravenös Medikamente ein, aber das
Leiden wollte nicht

abklingen.

arum der Schmerz?

Noch bevor er das Krankenhaus verließ, um nach Hause zu fahren, begann Dick, starke Schmerzen im Rücken zu spüren. Die zahlreichen Scans ergaben jedoch nichts.

Im Oktober 1991 kehrte Gadd nach Duke zurück, um den Katheter entfernen zu lassen und zu lernen, wie er seine rekonstruierte Blase kontrollieren kann. Aber die Ärzte konnten keine Ursache für seine anhaltenden Rückenschmerzen finden.

Zu seiner wachsenden Liste von Problemen kam hinzu, dass sich Dicks linke Hand immer weiter verschlechterte. "Ich konnte sie nicht mehr kontrollieren", sagt Gadd. "Meine Finger waren taub und meine Hand zitterte unkontrolliert. Die Finger ließen sich nicht mehr strecken."

Zu diesem Zeitpunkt hatte Dick bereits fünfzig Pfund verloren. Die hohe

28

Herr, ich brauche ein Wunder

Temperaturen weiter. Judy sagt: "Mehrere Monate lang lag er entweder im Bett, auf der Couch oder

in einem Liegestuhl."

Als Dick im Februar 1992 zu einer planmäßigen Untersuchung ins Krankenhaus zurückkehrte, zeigte sich keine Besserung seiner Hand, und er litt weiterhin unter quälenden Rückenschmerzen. "Es war fast unmöglich, meine Hand zu benutzen. Mir wurde gesagt, dass sie höchstwahrscheinlich dauerhaft beeinträchtigt sei", erinnert sich Gadd. Bei diesem Besuch führten die Fachärzte einen letzten Test durch - eine Röntgenaufnahme der Brust. Dann wurden zwei Tage später erhielt Dick einen Anruf. "Mr. Gadd, wir brauchen so schnell wie möglich eine MRT-Untersuchung."

Als er die Dringlichkeit hinterfragte, wurde Dick gesagt, dass er jeden Moment völlig gelähmt sein könnte. Die Spezialisten erklärten, dass seine Wirbel gestaucht waren, aber sie kannten die Ursache für dieses Problem nicht. "Seien Sie extrem vorsichtig und machen Sie den Test sofort", sagten sie.

Nach der MRT wurde am nächsten Tag ein zweiter identischer Test angeordnet. "Mr. Gadd, wir

möchten, dass Sie so bald wie möglich für weitere Untersuchungen und einen Termin bei einem Krebspezialisten nach Duke zurückkehren", wurde er

erzählt.

Gadd kehrte in das medizinische Zentrum zurück

und wurde zwei Tage lang untersucht. Die

Diagnose: eine bösartige Masse im Rücken, die

den achten und neunten Brustwirbel zerdrückt

hatte. Ihm wurde gesagt: "Wir müssen mit einer

sechswöchigen Strahlenbehandlung beginnen.

sofort. Danach werden wir eine Chemotherapie durchführen."

Dick wurde gesagt, er könne in einem örtlichen

Motel übernachten und für seine Behandlungen

ins Krankenhaus gehen. Er sagte den Ärzten:

"Das kann ich nicht tun. Wir haben einen Sohn

im Teenageralter zu Hause, und ich muss bei ihm

sein".

Es gab noch ein weiteres Problem. Die Gadds

Die Versicherung war abgelaufen, und sie schuldeten bereits fast

50.000 \$ an Arztrechnungen.

Hand in Hand

29

Dick und Judy kehrten nach Myrtle Beach zurück.

"Ich war fest entschlossen, dass ich jede Behandlung

in der Nähe meines Zuhauses bekommen würde",

sagt Dick. Judy sagte den Ärzten: "Sie verstehen nicht, wie viel Vertrauen wir haben. Dick ist

Ich werde es schaffen."

Wie schon so oft, griff Judy nach dem aus, um Dicks Hand zu halten. Diesmal war sie verunstaltet, aber das machte nichts. "Es wird alles gut", flüsterte sie.



Kapitel 5 Marsha

brauchte eine 5

Miracle

Marsha Brantley aus Lawton, Oklahoma, war schon so lange krank, wie sie sich erinnern kann.

"Seit ich achtzehn Monate alt war, habe ich hatte ich starke Schmerzen in meinen Beinen, meinem Rücken und meinen Gelenken. Meine Mutter erinnert sich, dass ich ständig weinte, weil die Schmerzen so stark waren", sagt sie. "Mir fehlte die Energie, um an Aktivitäten mit anderen Menschen teilzunehmen. Ich habe einfach gelernt, mit den chronischen Schmerzen und der Müdigkeit zu leben."

Die Ärzte waren nicht in der Lage, Marshas Krankheit zu diagnostizieren.

Krankheit seit dreißig Jahren.

Namin4 das Monster

1989 ging sie mit einem Hautausschlag zum Arzt, aber die Untersuchungen ergaben ein viel größeres Problem - Lupus, eine Form von Arthritis. Lupus wirkt sich direkt auf die Gelenke eines Menschen aus und verursacht Schwellungen, starke Schmerzen und Steifheit. In Marshas Fall beeinträchtigte die Krankheit die Durchblutung in ihren Fingern. Sie liefen blau an und fühlten sich kalt an.

Der Lupus hat auch andere Teile ihres Körpers befallen. Ihre Augen waren extrem trocken. Ihr Mund auch. Ihr Energielevel sank und sie war die meiste Zeit über schwach und müde.

31

32

Herr, ich brauche ein Wunder

"Ich wusste nicht einmal, was Lupus ist, als man mir sagte, dass ich ihn habe", sagt Marsha.

Marshas Zustand verschlechterte sich rapide. "Ich konnte einfach nicht mehr funktionieren. Ich habe

versucht, meinen Abschluss zu machen.

aber ich musste den Unterricht abbrechen."

Ein Trio von Krankheiten

Als die medizinischen Tests fortgesetzt wurden, wurde bei ihr schließlich das Raynaud-Syndrom, das Sjögren-Syndrom und die ankylosierende Spondylitis diagnostiziert, die alle mit Bindegewebserkrankungen zu tun haben. Die Raynaud-Krankheit ist eine Erkrankung der Blutgefäße, bei der sich die kleinen Arterien, die die Finger und Zehen versorgen, durch Kälteeinwirkung plötzlich zusammenziehen. In diesem Fall fließt kein Blut mehr in die Finger, wodurch sie blass werden. Aus diesem Grund wurden Marshas Hände, Füße und Nase blau, kalt und taub. Wenn die Durchblutung wiederhergestellt war, taten diese Bereiche sehr weh.

Sie hatte auch das Sjogren-Syndrom, eine Krankheit, bei der die feuchtigkeitsproduzierenden Drüsen des Körpers verkümmern, was zu einer eingeschränkten und sporadischen Produktion von Speichel und Tränenflüssigkeit führt.

Bei der Spondylitis ankylosans verschmelzen

Knochen und Bänder und werden steif. Sie kann
zu einer

dauerhafte Krümmung der Wirbelsäule.

"Meine Hüften und Schultern waren langsam fest verwachsen!", sagt sie. "Und der Lupus verursachte starke Schmerzen und Schwellungen am Rest meines Körpers. Außerdem reagierte ich allergisch auf helles Licht, was zu hohen Temperaturen führte."

Düster, düsterer, am düstersten

Marsha war an einem Punkt, an dem sie kaum noch funktionieren konnte. Sie war nach Broken Arrow, Oklahoma, gezogen, und ihre Mutter kam zu ihr. *Marsha brauchte ein Wunder*

33

"Ich musste sechzehn bis achtzehn Stunden am Tag im Bett verbringen", erinnert sie sich. "Ich konnte mich nicht um die mich selbst. Meine Haare waren einmal sehr lang, aber sie mussten abgeschnitten werden, als ich nach dem Waschen nicht einmal mehr einen Fön halten konnte."

Als sie ihre Handtasche nicht mehr halten konnte, begann sie, einen Gürtelrucksack zu

tragen.

"Ich bin mit einem Stock gegangen, weil mein rechtes Knie und

konnte ich meine rechte Hüfte kaum noch bewegen.
Es dauerte nicht lange, bis ich mich so stark zurückentwickelte, dass ich einen Rollstuhl benutzen musste, wenn ich überhaupt aus dem Haus kam", sagt sie. "Mein Arzt sagte, es sei nur eine Frage der Zeit, bis meine Hüfte komplett zusammenwachsen würde und ich ständig im Rollstuhl sitzen müsste. Der Arzt war auch der Meinung, dass der Lupus das Bindegewebe im Gehirn angegriffen hatte, was sich auf ihre Erinnerung. "Es war, als würde ich täglich gefoltert, ohne zu wissen, wie stark die Schmerzen sein würden oder welcher Teil meines Körpers nicht funktionieren würde."
Die Ärzte hatten alles getan, was sie konnten. Ihre Familie und Freunde hatten alles getan, was sie konnten. Trotz ihrer Liebe und ihres Mitgefühls fühlte sich Marsha hilflos und allein.
"Es gab nur noch einen Ort, an den ich mich wenden konnte", sagt sie. "Ich legte meine Zukunft in die Hände des Herrn." Marsha



brauchte ein Wunder.

Kapitel 6

Charlie hatte noch

eine 6

Plan

Charlie McLain glaubte, als er seine Kampf gegen den Krebs würde er sich nie wieder einem solchen Feind stellen müssen. Aber er wusste nicht, was wartet direkt vor uns.

1984 wurde bei dem Hypotheken- und Kreditsachbearbeiter aus Tulsa, Oklahoma, Morbus Hodgkin diagnostiziert, eine bösartige Erkrankung des lymphatischen Gewebes. Er begann einen zweijährigen Kampf gegen den Krebs, der drei Operationen und massive Chemo- und Strahlentherapien umfasste.

"Mit der Hilfe einiger wunderbarer Ärzte hat der Herr mich durchgebracht", sagt Charlie.

Bei ihm wurde Morbus Hodgkin 4-A diagnostiziert, der selten in Remission geht. Als es soweit war, dachte er, seine Gesundheitsprobleme seien vorbei. Nach fünf Jahren ohne einen Rückfall des Krebses erfreute sich Charlie der

besten Gesundheit seines Lebens.

Dann, in der ersten Dezemberwoche 1990, fühlte sich McLain plötzlich sehr krank. "Ich konnte nicht essen und hatte starke Schmerzen im Magen", sagt er. Die Krankheit trat ohne Vorwarnung auf. Er hoffte, dass die Schmerzen nachlassen würden, aber das taten sie nicht. Er wusste, dass etwas nicht stimmte.

Zwei erfolglose Sur4erien

35

36

Herr, ich brauche ein Wunder

Am Mittwochabend, dem 12. Dezember 1990, ging McLain in die Notaufnahme des Saint Francis Hospital in Tulsa und wurde mit Bauchschmerzen eingeliefert.

Die Diagnose lautete: Darmverschluss im Dünndarm.

Drei Tage später wurde McLain operiert, aber die Chirurgen konnten keine Verstopfung finden und schlossen ihn in dem Glauben, dass sich alles von selbst lösen würde. Das tat es aber nicht. "Nichts ging mehr durch mein System", sagt er,

Ich erinnere mich daran, als wäre es gestern gewesen.

Nach einer Reihe von Tests fanden sie die

Verstopfung schließlich in einer äußerst

ungewöhnlichen

Ort. Die anschließende Notoperation wurde als

erfolgreich angesehen. Die Ärzte entdeckten

erhebliche Nachwirkungen der massiven Strahlung,

die er bei seiner früheren Krebserkrankung erhalten

hatte. Diese hohen Dosen hatten massive innere

Schäden verursacht.

Seine Eingeweide waren voller Verwachsungen.

Einer seiner Ärzte beschrieb es so: "Die

Strahlenbehandlungen seines Lymphoms hatten

seine Darmwände vernarbt und verdickt, so dass sie

aneinander klebten und sich verdrehten."

Charlie nennt es "gebraten werden".

Auch diese Operation war ein Fehlschlag gewesen.

Charlie hatte immer noch eine Verstopfung. Sein

Fieber kletterte auf 104 und dann auf 106. Seine

Lungen füllten sich mit Flüssigkeit und seine

Nieren begannen zu versagen. Seine Eingeweide

funktionierten nicht mehr.

"Heiligabend ist nicht der ideale Zeitpunkt für eine

Operation", sagt Charlie, "aber da haben sie mich wieder aufgemacht."

Den Chirurgen gefiel nicht, was sie sahen. Sie sagten einer von ihnen: "Der Darm war so dick und entzündet, dass wir den Bypass nicht durchführen konnten, was ziemlich selten vorkommt. Ich war sehr besorgt, dass er es nicht schaffen würde." Sie wussten, dass Charlie ein extrem kranker Patient war. *Charlie hatte einen anderen Plan*

37

Sein medizinisches Expertenteam bestand aus einem Onkologen, einem Gastroenterologen, zwei Nephrologen und Chirurgen.

Charlies Frau Cyndii sagt: "Zu diesem Zeitpunkt wussten wir, dass er dem Tod nahe war.

Zuerst verwendeten sie einen Ballonkatheter, um die Därme auf ihre normale Größe zu vergrößern. Dann legten sie eine Ernährungssonde und einen Drainageschlauch. Die Ärzte hofften, dass Charlie stark genug für eine weitere Operation werden würde. Sie wussten, dass sie dies nicht sofort tun konnten, da er sonst nicht überleben würde. Sagte

ein behandelnder Arzt: "Wir hofften, die nächste Operation in ein paar Monaten durchführen zu können, wenn das möglich ist." ***"Bringt mich nach Hause, und ich werde geheilt sein"***

Etwa achtundvierzig Stunden nach der Operation an Heiligabend blieb die Blockade unverändert.

Charlie sagt: "Ich blieb noch etwa zwei Wochen im Krankenhaus, während sie versuchten, meine Kraft aufzubauen und mein Gewicht zu erhöhen."

Die Ärzte waren nicht sehr optimistisch. Eine Einer von ihnen sagte zu McLain: "Überstürze nichts, du wirst noch lange, lange Zeit damit kämpfen."

Die Chirurgen sagten Charlie: "Wir haben zweimal operiert und das Problem ist immer noch da. Wir können nichts mehr tun, und selbst wenn du deinen Körper wieder so in Form bringen könntest, dass wir erneut operieren können, haben wir nicht genug Darm übrig, um einen Bypass legen zu können.

Vielleicht müssen wir deinen gesamten Darmtrakt entfernen.

Charlie hatte einen anderen Plan. "Nein", sagte

er zu den Ärzten. "Das müssen wir nicht tun.

Bringt mich nach Hause,

und ich werde geheilt werden."

Da sich die Patienten in ihrer eigenen Umgebung oft schneller erholen, beschloss das Ärzteteam, die dass McLain das Krankenhaus verlassen konnte. Es war Mitte Januar 1991, als Cyndii ihn wieder im 38.

Herr, ich brauche ein Wunder

ihr Haus im Süden von Tulsa.

Anstatt wie üblich 228 Pfund zu wiegen,

Charlie wog jetzt nur noch 170 Pfund. "Ich war

extrem schwach", erinnert er sich. "Ich konnte

meinen Arm nicht über die Schulter heben. Es war

fast unmöglich, meine Haare zu kämmen."

Zu Hause war Charlie fünfzehn bis achtzehn

Stunden am Tag an eine Infusion angeschlossen.

"Ich war dankbar, dass ich während

Bei der letzten Operation hatten sie eine

Ernährungssonde an meinen Darm angeschlossen

und eine Magensonde in meinen Magen gelegt. Die

Verstopfung lag zwischen den beiden."

McLain bezweifelt, dass die Ärzte ihm viel

Aufmerksamkeit schenkten, als er sagte: "Bringt

mich nach Hause, und ich werde

geheilt." Aber Charlie glaubte, dass das bald passieren würde.



Kapitel 7

Keine

Erleichterung in

Sicht 7

"Sie sagten, das Problem sei in meinem Kopf, aber ich wusste, dass es in meinem Arm war", sagt Sarah Knapp, eine lizenzierte Krankenschwester aus Johnston City, einer kleinen Gemeinde im Süden von Illinois.

In ihrem Job hob Sarah jeden Tag schwere Menschen und zog schwere Geräte. Eines Tages erzählte sie ihrem Mann Donald, dass sie ungewöhnliche Schmerzen in der Schulter und in den Armen verspürte. Die Schmerzen wurden immer schlimmer.

"Ich erinnere mich noch daran, wie ich einem Patienten beim Anheben des Bettes half, als meine Hand anschwell", sagt sie.

Es dauerte fast neun Monate, bis die Ärzte
um festzustellen, was los war. Bei ihr wurde ein Thoracic-
Outlet-Syndrom diagnostiziert, eine Erkrankung, bei der
die

Die Nerven, die aus den Achselhöhlen austreten, werden von den Knochen und Rippen eingeklemmt. Das verursacht starke Schmerzen und ein Gefühl von "Nadeln" in den Fingern. Der Griff wird schwach und andere Handbewegungen werden beeinträchtigt.

Ihr wurde gesagt, dass die Hauptursache für die Krankheit die repetitive Art ihrer Arbeit war.

"Sicherlich muss es eine Antwort geben"

"Wenn man so starke Schmerzen hat wie ich, tut man fast alles, um die Schmerzen loszuwerden", sagt sie. "Ich hatte eine fußballgroße Schwellung auf der Rückseite meiner 39

40

Herr, ich brauche ein Wunder

Schulterblatt. Eine Seite meiner Brust war fast noch einmal halb so dick wie die andere Seite. Ich konnte weder auf dem Rücken noch auf meiner rechten Seite liegen."

Sarah war nicht in der Lage, eine Gabel zum Essen zu halten. Sie war nicht in der Lage, Hände zu schütteln.

Im Jüdischen Krankenhaus in Louisville, Kentucky,

Sarah wurde wegen dieses Problems operiert. Die Chirurgen entfernten ihre oberste Rippe, entfernten Muskeln aus ihrem Hals und führten eine Nervenentlastung an ihrem Arm durch.

Die Operation hat ihren Zustand nicht gebessert.

"Die Schmerzen wurden immer schlimmer und ich verlor immer mehr Kraft in meinem Arm. Die Muskeln in meinem rechten Arm wurden schwächer, und meine Hand begann sich einzurollen.

und seine Nützlichkeit verlieren", sagt sie. "Der Arzt sagte mir, dass ich wahrscheinlich nie wieder gesund werden würde.

Nachdem Sarah aus dem Krankenhaus nach Hause kam, spürte sie mehr Schmerzen und ein zunehmendes Taubheitsgefühl in ihrem Arm.

"Tag für Tag saß ich da, hielt mir den Arm und weinte."

Sarah fragte sich: "Werde ich den Rest meines Lebens in diesem Zustand verbringen müssen?

Es muss doch eine Antwort geben."



Kapitel 8

Gibt es Hoffnung

für 8

Timothy?

Timothy Michael Mercer hätte nicht leben sollen. Er wurde am 11. Juli 1990 geboren, vier Wochen im Florida Hospital zu früh geboren. Die Ärzte diagnostizierten bei ihm eine "hypoplastische Lunge mit anhaltender pulmonaler vaskulärer Hypertension".

In Timothys Krankenakte waren mehrere zusätzliche Probleme aufgelistet: ein beidseitiger Pneumothorax (ein Zustand, bei dem Luft in den Raum zwischen der Lungenauskleidung und der Brustwand entweicht), eine beidseitige Hydronephrose (die Niere wird aufgrund einer Verstopfung oder Verengung der Schläuche, die den Urin von den Nieren zur Blase leiten, mit Urin gefüllt) und eine gefüllte Harnblase.

Schlechter Start von Gettin4

Seine Großmutter, Ann Mercer, erinnert sich noch gut an den Tag, an dem er geboren wurde. "Seine Haut war blau, als er geboren wurde. Sie brachten ihn schnell aus der Entbindung unmittelbar nach seiner Geburt. Nachdem er Timothy untersucht hatte, sagte der Arzt seiner Mutter Wanda

und mir, dass

Es gab so viele Dinge, die mit ihm nicht stimmten, dass er die Nacht nicht überleben würde."

Die Lunge des kleinen Timothy war noch nicht entwickelt. 41

42

Herr, ich brauche ein Wunder

Als er geboren wurde, waren sie so klein, dass sie auf dem Röntgenbild nicht zu erkennen waren.

Aufgrund der extrem hohen Sterblichkeitsrate bei Säuglingen mit hypoplastischen Lungen, ganz zu schweigen von all seinen anderen Komplikationen, hatten die Ärzte kaum Hoffnung auf seine Genesung.

Eine mögliche Lösung

Als ein Arzt aus einem anderen Krankenhaus von Timothys Zustand erfuhr, schlug er vor, Timothy ins Arnold Palmer Hospital zu bringen und an eine Maschine namens ECMO (Extra Corporeal Membrane Oxygenation) angeschlossen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Bypass-Maschine für Herz und Lunge, die ähnlich wie bei der Bypass-Operation am Herzen eingesetzt wird.

Die Familienmitglieder beschlossen, ihn umzusiedeln, aber

war sein Zustand nicht stabil genug für die Verlegung. Die Ärzte schlossen Timothy an ein Beatmungsgerät an, um zu versuchen, seine Lungen zu erweitern. Das Beatmungsgerät war jedoch zu hoch für seinen kleinen Körper eingestellt und seine Lungen wurden weiter geschädigt.

Doch schon nach kurzer Zeit wurde die Verlegung durchgeführt. Als Timothy im Arnold Palmer Hospital ankam, war gerade ein Baby aus der Maschine genommen worden die Timothy brauchte, damit er bewertet werden konnte.

Die Familie hörte zu, als der Arzt mehrere Kriterien aufzählte, die das Baby erfüllen muss, um an die Maschine angeschlossen zu werden. Der Arzt sagte ihnen: "Wir werden euch in ein paar Stunden Bescheid geben".

Timothy erfüllte nur eines der Kriterien, aber die Ärzte beschlossen, die Maschine trotzdem zu testen.

Um 22:00 Uhr stand Ann Mercer neben dem Bett ihres Enkels. "Plötzlich hörte sein Herz auf zu schlagen und er hörte auf zu atmen", erinnert

sie sich. "Ich wurde aus dem Zimmer gejagt."

Sofort begannen sie mit der Wiederbelebung. Es gelang ihnen, ihn wiederzubeleben. Timothy wurde stabilisiert und an die Beatmungsmaschine

Is There Hope for Timothy?

43

die Maschine. Der Arzt erklärte der Familie, dass bei Babys an der ECMO Blutverdünner eingesetzt werden und dass er die Behandlung unterbrechen muss, wenn das Gehirn, die Nieren oder die Lungen zu bluten beginnen. Er sagte auch, dass Timothy nur maximal einundzwanzig Tage an der Maschine bleiben könne.

Als Timothy auf der ECMO-Station lag, hatte er zwei große Schläuche, die aus seiner Halsvene kamen.

Das Blut wurde aus seinem Körper in eine künstliche Niere, durch ein künstliches Herz, durch eine künstliche Lunge, durch einen Erwärmungsprozess und wieder zurück in seinen Körper geleitet. Es übernahm die Arbeit seiner Lunge.

Jeden Tag schien es ein neues und schwierigeres

Problem zu geben. Am fünften Tag erlitt Timothy eine Gehirnblutung der Stufe eins. Er überlebte das

Komplikation. Der Familie wurde jedoch keine Hoffnung auf Timothys Überleben oder Wohlergehen gemacht, solange seine Lunge nicht wuchs.

khich kay is Home?

Schließlich kam der Tag, an dem Timothy aus dem Krankenhaus entlassen. Er wurde ständig mit Sauerstoff und einem Herzmonitor überwacht.

Ann erinnert sich: "Jemand musste rund um die Uhr bei ihm sein, weil wir ihn nicht weinen lassen durften. Wenn er weinte, verbrannte er Kalorien, die er für sein Wachstum brauchte. Wenn er nicht zunahm, wuchs seine Lunge nicht."

Nach nur elf Tagen wurde er mit einem Atemstillstand wieder ins Krankenhaus gebracht.

Das passierte immer wieder. Ann sagt: "Wir sind oft um Mitternacht ins Krankenhaus gefahren, wo er blau anlief und nicht mehr atmete."

Es war fast so, als hätte das Baby zwei Zuhause.

Nach zweiundzwanzig Tagen wurde er entlassen.

Sechs Tage später kehrte er zurück. Das ging bis Mitte Oktober so weiter. Wenn er zu Hause war, wurde er von einem

Krankenschwester zweimal am Tag wegen der Schwere seiner

44

Herr, ich brauche ein Wunder

Zustand.

Ende Oktober 1990 war Timothy wieder im Krankenhaus. Diesmal wollten die Ärzte ihn wieder an das Beatmungsgerät anschließen.

Im November 1990, nachdem er aus dem Krankenhaus entlassen wurde, sagte einer der Ärzte zu seiner Mutter: "Nimm Timothy mit nach Hause und genieße ihn, solange du kannst. Wenn er erneut einen Atemstillstand erleidet, bezweifle ich, dass seine Lungen stark genug sind, um ihn zu retten." In diesem Moment hatten sie keine Ahnung, was in den nächsten Tagen mit Timothy geschehen würde.



Es würde die medizinische Geschichte seines

Lebens für immer neu schreiben.

Kapitel 9

"Ich muss mit 9

reden

Gott

"Du machst wohl Witze", sagte Doreen

Maddeaux.

Im November 1987 ging sie zum Arzt wegen einer Augeninfektion. Als Teil ihrer Untersuchung machte er ein Routine-Elektrokardiogramm (EKG) und was dabei herauskam, war verblüffend. "Mir gefällt nicht, was ich sehe", sagte der Arzt. "Es sieht so aus, als hätten Sie einen stillen Herzinfarkt gehabt."

Doreen, die in Willowdale, einem Vorort von Toronto, Ontario, lebt, konnte die Meldung nicht glauben. "Es war ein Schock für mich, denn ich hatte in meinem ganzen Leben noch nie einen Krankheitstag", sagt sie.

Ein Familienmerkmal

Ihr erster Gedanke war, dass sie eine Fehldiagnose erhalten hatte. "Ich erinnerte mich daran, dass die Maschine einmal stehen geblieben war. Sie mussten sie neu laden und die Seiten wieder zusammenkleben", erinnert sie sich. Doreen war früher medizinische Laborantin gewesen und wusste, dass Fehler gemacht werden können.

"Eigentlich habe ich die Nachricht sehr leicht genommen", erinnert sich

Doreen. "Ich habe sogar einen Stresstest gemacht, der nichts Ungewöhnliches gezeigt hat.

Nach dem ursprünglichen EKG gab ihr Arzt ihr eine 45

46

Herr, ich brauche ein Wunder

Er wollte, dass sie ihre Medikamente weiter einnimmt. Sie sagte ihm: "Warum sollte ich mein Geld für Medikamente ausgeben, wenn ich nicht krank bin?"

Ihr Arzt war jedoch der Meinung, dass sie weitere Untersuchungen durchführen lassen sollte. Im Dezember 1987 unterzog sie sich einem Angiogramm, einem Verfahren, mit dem Blutgefäße auf einem Film sichtbar gemacht werden können, nachdem die Gefäße mit einer Substanz gefüllt wurden, die für Röntgenstrahlen undurchsichtig ist. Das Angiogramm zeigte, dass Doreen eine koronare Herzkrankheit hatte.

"Auch hier war meine Reaktion ungläubig, aber das hätte nicht sein müssen", sagt Doreen. "Ich stamme aus einer Familie, in der es auf beiden Seiten

Herzkrankheiten gab. Das durchschnittliche
Sterbealter lag bei achtundfünfzig Jahren." Sie hatte

hat gerade ihren fünfzigsten Geburtstag gefeiert.

Die koronare Herzkrankheit betrifft die Arterien, die den Herzmuskel selbst mit Blut (und damit mit Sauerstoff und Nahrung) versorgen. Die Krankheit (Atherosklerose) führt dazu, dass die Arterien mit Fettablagerungen beladen werden, sich verhärten und teilweise verstopfen. Dadurch gelangt weniger Blut zum Herzmuskel, was zu Brustschmerzen (Angina pectoris) oder, schlimmer noch, zu einem Herzinfarkt führen kann, der einen Teil des Herzens abtötet.

den Herzmuskel.

Eine Fünfzigjährigen Erfahrung

Doreen und ihre Ärzte glaubten, dass sie mit der Krankheit leben kann. Die Ärzte verschrieben leichte Medikamente und rieten Doreen, übermäßige körperliche Aktivitäten zu vermeiden. Im nächsten Monat unternahm sie eine Reise nach Israel ohne Zwischenfälle.

Im Oktober 1988 reiste sie mit einer Gruppe nach New York City. "Auf dieser Reise begann mein Körper mir zu sagen, dass ich ein ernstes Problem

hatte", erinnert sie sich. "Ich war mit Leuten
zusammen, die achtzig Jahre alt waren, und ich
konnte nicht

mit ihnen mithalten."

Doreen hatte Angst, dass sie nicht in die

"Ich muss mit Gott

reden" 47

es zurück nach Toronto zu schaffen. Auf dem Rückweg vom Flughafen ging sie in eine Klinik, um sich untersuchen zu lassen.

Innerhalb eines Monats wurde sie mit einer instabilen Angina pectoris von ihrer Arbeit in die Notaufnahme des Krankenhauses geholt. Doreen verbrachte die nächsten zweiundfünfzig Tage auf einer Koronarstation und auf der Intensivstation.

Am nächsten

Jahr stand sie unter ständiger ärztlicher Aufsicht.

"Man sagte mir, ich würde nie wieder arbeiten können", sagt sie.

"Herr! Hilf!"

Die Warteliste für eine Bypass-Operation war so

lang, dass die Ärzte beschlossen, eine

Angioplastie an zwei ihrer Arterien

durchzuführen. Die Angioplastie ist eine Technik

zur Behandlung von Verengungen oder

Verstopfungen einer Arterie, bei der ein Ballon in den verengten Bereich eingeführt wird, um ihn zu weiten. Innerhalb von drei Monaten mussten ihre Ärzte

das gleiche Verfahren bei anderen verstopften Arterien durchführen.

Ihr Zustand wurde so ernst, dass sich Doreen im Oktober 1989 einer einzigen Bypass-Operation unterziehen musste, weil die anderen Arterien zu klein waren, um umgangen zu werden. Die Ärzte untersuchten ihr Bein, um eine kleine Arterie für den Bypass zu finden, konnten aber keine geeignete finden.

Bei der Koronararterien-Bypass-Operation wird ein Teil der Vene entfernt und an die Aorta, die große Arterie, die das Herz verlässt, angenäht. Das andere Ende der Vene wird dann mit einem Zweig der Koronararterie verbunden. Auf diese Weise wird das Blut um die beschädigte oder blockierte Bereiche der Koronararterien, um den Blutfluss zum Herzen zu erhöhen.

"Die Operation war das Schrecklichste, was ich je erlebt habe", sagt Doreen. "Als ich aufwachte, pumpte eine Maschine mein Herz und ich war kaum in der Lage zu sprechen oder zu denken. Ich versuchte zu beten, aber ich konnte nichts mehr

sagen.

als ein Wort nach dem anderen. Ich sagte: "Herr! Hilf!"

48

Herr, ich brauche ein Wunder

Eine sich verschlechternde Situation

Im nächsten Jahr wurde Doreen ins Krankenhaus eingeliefert mit schweren Atembeschwerden. "Ich war immer kurzatmig und fand, dass es immer schlimmer wurde.

Es ist schwierig, nur für eine kleine Tüte Lebensmittel einzukaufen", sagt sie.

Als die Kardiogramme einen Sauerstoffmangel in den umgangenen Bereichen zeigten, ordneten die Ärzte eine

Thallium-Belastungstest. Bei diesem Verfahren werden radioaktive Metallelemente eingesetzt, um schlecht durchblutete oder geschädigte Bereiche des Herzmuskels zu erkennen. Ihr Zustand schien sich zu stabilisieren, aber im Mai 1992 musste Doreen den Notruf wählen und wurde erneut mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

Tests zeigten, dass sich ihr Herzzustand verschlechtert hatte.

Im Bericht des Arztes heißt es: "Frau Maddeaux

hat eine schwere koronare Herzkrankheit. Leider

ist sie

hat mit der Bypass-Operation und mit der Angioplastie nicht besonders gut abgeschnitten. Sicherlich könnte ihr Problem zum jetzigen Zeitpunkt nicht durch eine Angioplastie gelöst werden, und sie würde einen Bypass benötigen."

Er schrieb auch: "Sie hatte einen sehr schlechten Stresstest, der auf eine eingeschränkte Belastungstoleranz hindeutet, und natürlich passiert das auch in ihrem Alltag."

Sie hatte nur eine enge Arterie, die von kleinen Nebenarterien versorgt wurde, die das Herz versorgten.

Eine weitere Herzoperation schien die einzige Hoffnung zu sein, aber der Arzt überließ ihr diese Entscheidung.

Doreen grauste es vor dem Gedanken an eine weitere Operation, aber sie wusste nicht, was sie sonst tun sollte. "Ich wurde von zwei hervorragenden Chirurgen abgelehnt", sagt sie sagt sie, "weil sie das Risiko nicht eingehen wollten". Schließlich suchte sie einen Chirurgen auf, der ihr die Operation zutraute, aber er sagte ihr: "Wir

können nicht garantieren, wie lange sie wirksam sein wird."

Im Juli 1992 wurde sie erneut in die Schule gebracht.

Notaufnahme wegen Sauerstoffmangels. "Ich verlor

"Ich muss mit Gott

reden" 49

meine Fähigkeit zu sprechen", sagt Doreen.

Ihr Kardiogramm zeigte Probleme. Sie wurde an einen Morphin- und Nitro-Tropf gehängt und auf die Koronarstation gebracht. "Der Arzt flehte mich an, der Operation sofort zuzustimmen, aber ich sagte 'Nein'."

"Du musst mir drei Keeks geben"

Doreen, die seit 1961 Christin war, begann, ihren Glauben auszuüben. "Ich wusste, dass Gott mich heilen würde", sagte sie.

Nach mehreren Tagen auf der Herzstation wusste sie, dass die Ärzte sie erst aus dem Krankenhaus entlassen würden, wenn sie in die Operation einwilligte. "Ich wusste, dass es um Leben und Tod ging", erinnert sie sich.

Ihre Schwester Pat kam auf die Koronarstation und sagte ihr: "Doreen, es ist zu spät. Du hast keine andere Wahl."

Sie sagte zu Pat: "Wenn die Operation nicht länger als drei Monate bis zu einem Jahr dauern wird,

warum sollte man sie dann durchführen?" Dann

fügte sie hinzu: "Ich würde lieber einfach zu Gott gehen." Einmal gab es einen "roten Alarm", als medizinisches Personal aus allen Teilen des Krankenhauses kam. "Sie begannen, mich an spezielle Geräte anzuschließen, und ich bekam Angst.

Doreen erinnert sich, wie sie aufblickte und fragte: "Gehe ich jetzt, Herr?" Sie betete: "Gott, entweder nimm mich oder heile mich." Sie war bereit zu sterben, wenn der Herr es so wollte. "Aber irgendwie gab mir Gott den Mut, mich zu wehren", sagt sie.

Sie sagte dem Arzt: "Ich habe nicht gesagt, dass ich mich nicht operieren lasse, aber Sie müssen mir drei Wochen Zeit geben."

Der Arzt schaute verwirrt. "Wozu brauchst du drei Wochen?", fragte er.

"Weil ich mit Gott reden muss", sagte sie ihm. "Ich kann nicht sterben, bevor ich mit Gott gesprochen habe."

Er sagte: "Sprich hier mit Gott."

Sie antwortete: "Ich kann nicht. Ich muss hier raus." Doreen Maddeaux konnte ihm unmöglich sagen, was sie vorhatte.



Kapitel 10

Zu ängstlich für 10

Sprich

"Das ist schon in Ordnung", sagte die Lehrerin.

"Nimm dir einfach Zeit."

Der kleine Junge, der vor der Klasse stand, hatte eine schreckliche Zeit, als er seinen

Klassenkameraden eine Geschichte vorlas.

"Das Haus wurde weiß gestrichen", las er aus seinem Schulbuch vor.

Er litt unter einem Stotterproblem, das bei der geringsten Anspannung oder dem geringsten Druck aufflammte. Und vor seinen Mitschülern zu stehen, war demütigend.

Nach der Schule verspotteten und verhöhnten die Kinder

bis er weglaufen und sich verstecken

wollte. Dieser Junge war ich.

Eine schmerzhaft Erfahrung

Geboren und aufgewachsen bin ich in der historischen Mittelmeerstadt Jaffa, Israel. Meine Eltern waren griechischer und armenischer Abstammung, und ich wurde von Mönchen und Nonnen in katholischen Schulen unterrichtet.

Im Alter von fünf oder sechs Jahren war es für mich und mein Umfeld offensichtlich, dass ich eine ernsthafte

Problem. Wenn ich ruhig war, oder mit einem Freund, den ich kannte 51

52

Herr, ich brauche ein Wunder

sehr gut, ich konnte mehrere Minuten lang sprechen, ohne zu stottern. Dann, wenn Angst oder Anspannung aufkamen, wurde der Zustand wieder ausgelöst.

Das Stottern war besonders ausgeprägt, wenn ich mich in Gegenwart einer Autoritätsperson oder an einem öffentlichen Ort befand. Normalerweise

stotterte ich über ein oder zwei

Worte. Aber es gab Zeiten, in denen ich ewig
brauchte, um einen vollständigen Satz zu sagen.
Wenn ich als kleiner Junge meinen Vater besuchte,
versteckte ich mich unter einem Tisch oder unter
dem Bett, damit sich die Leute nicht über mich
lustig machen konnten. Ich konnte den Gedanken
nicht ertragen, dass sie mich wegen meiner
Behinderung auslachen würden.

In der Schule habe ich mich im Laufe der Jahre nur
noch selten freiwillig gemeldet, um eine Frage zu
beantworten. Wenn ich eine mündliche Präsentation
halten musste, war das eine schmerzhaft
Erfahrung. Besonders schwierig war es in
Prüfungszeiten.

Ich weiß noch, wie die Lehrer den Schülern mit
Strafen drohten, wenn sie mich auslachten, wenn ich
sprach. Ich habe es überstanden, und meine
Mitschüler auch. Aber nach dem Unterricht kamen
ein oder zwei von ihnen vorbei und machten sich
über mich lustig, indem sie so taten, als würden sie
stottern.

Die Kinder wussten nicht, wie sehr sie mich

verletzten. Ich bin sicher, dass sie es nicht böse gemeint haben. Manchmal war ich so wütend, dass ich mich am liebsten gerächt hätte.

Meine Lehrer, vor allem die Nonnen, waren unterstützend und verständnisvoll. Eines Tages legten einige der Schwestern ihre Finger auf meine Ohren, weil sie dachten, wenn ich keine Außengeräusche höre, kann ich vielleicht ohne Stottern sprechen. Wenn es überhaupt half, hielt es nicht lange an.

Der verheerendste Aspekt des Stotterns war, was es mit meinem Selbstbild gemacht hat. Für mich war es so lähmender als ein körperliches Problem. Ich konnte fast spüren, wie meine Persönlichkeit zerstört wurde.

Zu ängstlich zum

Sprechen 53

"Ja, Sir!"

Als Kind oder sogar als Teenager gab es nie eine Zeit, in der ich mich hinsetzen und ein Gespräch führen konnte.

Gespräch mit meinem Vater. Menschen, die in einer nahöstlichen Familie aufgewachsen sind, werden verstehen, was ich meine. Er war die ultimative

Autoritätsperson in meinem Leben.

Vater sagte: "Tu dies!" oder "Tu das nicht!"

Ich würde nur sagen: "Ja, Sir!" oder "Nein, Sir!"

Wenn ich meinen Vater auf etwas ansprechen musste, war ich wie erstarrt vor Angst.

Normalerweise sagte er etwas wie: "Sprich es aus, mein Sohn." Er war nicht die Art von

Mensch, die fragen würde,

"Was ist heute in der Schule passiert?" oder "Erzähl mir, was du gemacht hast."

kham! Es hat mich getroffen

1968, ein Jahr nach dem Sechstagekrieg in Israel, wanderte unsere Familie nach Toronto, Kanada, aus.

Als Teenager an der Georges Vanier Secondary School stotterte ich weiter.

Im Februar 1972 wurde mein Leben dann durch eine Begegnung mit Christus bei einem morgendlichen Gebetstreffen von Schülern der Schule verändert. Später

An diesem Tag schlug ich die Seiten einer großen schwarzen Bibel auf, die bei uns zu Hause seit Jahren nicht mehr benutzt worden war. Nachdem ich mehrere Stunden lang ununterbrochen in den Evangelien gelesen hatte, sagte ich laut: "Jesus,

komm in mein Herz. Bitte, Herr Jesus, komm in
mein Herz."

Ich danke Gott, dass er es getan hat.

Später in der Woche ging ich mit meinen neu gefundenen christlichen Freunden in ihre Kirche.

Es war keine typische

Kirche. Die Menschen, die daran teilnahmen, waren eine überschwängliche Schar von Christen, die sich jeden Donnerstag in der St. Paul's Cathedral, einer anglikanischen Kirche in der Innenstadt von Toronto, trafen.

54

Herr, ich brauche ein Wunder

Als Teenager fand ich clevere Wege, die Tatsache zu verschleiern, dass ich stotterte. Manchmal versuchte ich, den Geist über die Materie zu stellen. Ich hatte entdeckt, dass ich eine ganze Weile ohne Stottern sprechen konnte, wenn ich mich nicht mit meinem Problem beschäftigte. Aber wenn mich das Stottern überkam, konnte ich es nicht mehr kontrollieren.

Ich habe alles getan, um Gespräche mit Menschen zu vermeiden, die diese nervöse Reaktion auslösen könnten.

Öffentliches Reden kam natürlich nicht in Frage.

Als neuer Christ engagierte ich mich ganz für

die Gottesdienste. Ich habe mich sogar der großen Gesangsgruppe am

die Plattform. Wenn du singst, stotterst du nicht.

Eines Abends fragte mich die Frau des Pastors, ob ich mit ihr Teil des Gottesdienstes. "Benny", sagte sie, "ich möchte, dass du das einundzwanzigste Kapitel der Offenbarung liest."

Sie hatte keine Ahnung, dass ich ein schweres Stotterproblem hatte.

An dem Abend waren mehr als zweitausend Menschen im Gottesdienst. Ich wollte "Nein" sagen, aber ich wollte sie nicht enttäuschen. Mir fielen die Augen zu und ich dachte: "Oh, lieber Gott, ich werde da oben stehen und mich zum Narren machen."

An diesem Abend ging ich zum Mikrofon und begann vorzulesen. Nach etwa zwei oder drei Zeilen,

"Wham!" Es traf mich. Tränen stiegen mir in die Augen und ich war wie gelähmt vor Panik. Alles schien auseinanderzufallen.

Zu meinem Glück war es eine sehr einfühlsame Frau und sie erkannte meine Notlage. Sie hat schnell

begann, das Publikum zum Singen zu animieren,
anstatt mich noch länger dort stehen zu lassen. Ich
ging zurück zu meinem Platz

total gedemütigt.

Sie baten mich nicht, noch einmal die Bibel zu lesen. In dieser Zeit besuchte ich eine Bibelstunde, die jeden Samstagmorgen stattfand. Es waren etwa zwanzig von uns, die teilnahmen. Als Teil des Unterrichts begann der Gruppenleiter auf einer Seite des Raumes *Too Frightened to Speak*

55

und bat jeden Schüler, ein oder zwei Verse aus der Bibel vorzulesen. Dann kommentierte er ihn und ging zur nächsten Person im Kreis über.

Gerade als ich mit dem Lesen dran war, habe ich stand ich leise auf und ging auf die Toilette. Woche für Woche, fast ein Jahr lang, ging ich nach demselben Schema vor. Ich wartete vor der Tür des Klassenzimmers, bis ich wusste, dass ich an der Reihe war. Dann kehrte ich zur Gruppe zurück.

Schließlich nahm mich der Lehrer beiseite und sprach mit mir mit mir. Ich merkte, dass er ein bisschen aufgeregt war. Er sagte: "Hör zu, Benny, das ist ein Kurs. Du wirst immer

gleichzeitig auf die Toilette zu gehen." Er sagte:

"Niemand interessiert sich für dein Stottern."

Er wusste, was ich getan habe. Sie wussten es alle.

"Aber Herr, ich kann nicht sprechen!"

Kurz vor Weihnachten 1973 reiste ich nach Pittsburgh, Pennsylvania, um an einem Treffen der Evangelistin Kathryn Kuhlman. Als ich an diesem Abend nach Hause kam, hatte ich in meinem Schlafzimmer eine persönliche Begegnung mit dem Heiligen Geist, wie ich sie noch nie erlebt hatte.

Wenn du *"Guten Morgen, Heiliger Geist"* gelesen hast, verstehst du, wie tief das Geschehen war.

Jemand fragte kürzlich: "Benny, hast du einen Unterschied bei deinem Stotterproblem bemerkt, nachdem der Geist in dein Leben kam?"

Im April 1974, nach vier glorreichen Monaten, in denen ich dem Heiligen Geist begegnet war, sprach der Herr mit hörbarer Stimme zu mir. Er sagte:

"Predige das Evangelium."

Meine Antwort war natürlich: "Aber Herr, ich kann nicht

reden."

In den folgenden Monaten sprach der Herr weiterhin durch das Wort, durch Visionen und durch den Heiligen Geist zu mir. Schließlich im November 56

Herr, ich brauche ein Wunder

1974 konnte ich dem Thema nicht länger ausweichen. Ich sagte zum Herrn: "Ich werde das Evangelium unter einer Bedingung verkünden:

dass Du in jedem Gottesdienst bei mir sein wirst."

Und dann erinnerte ich ihn: "Herr, Du weißt, dass ich nicht sprechen kann." Ich machte mir ständig Sorgen über mein Sprachproblem und

die Tatsache, dass ich eine Peinlichkeit sein würde.

Eines Nachmittags, in der ersten Dezemberwoche, war ich bei Freunden zu Besuch.

Es war das erste Mal, dass ich mich veranlasst fühlte, jemandem die ganze Geschichte über meine Begegnungen mit dem Heiligen Geist. Da diese Leute meine Freunde waren und ich völlig entspannt war, war von meinem Stottern kaum etwas zu spüren. Noch bevor ich geendet hatte, sagte einer von ihnen: "Benny, heute

Abend musst du in unsere Kirche kommen und

dies." Sie hatten eine Gemeinschaft von etwa hundert Menschen, die sich in einer örtlichen Kirche trafen.

An diesem Abend wurde ich der Gruppe vorgestellt, und zum ersten Mal in meinem Leben stand ich hinter einer Kanzel, um zu predigen.

In dem Moment, in dem ich meinen Mund öffnete, spürte ich, wie etwas meine Zunge berührte und sie lockerte. Ich begann, Gottes Wort absolut fließend zu verkünden.

Zwei meiner Freunde, die von meinen Stotterproblemen wussten, waren bei dem Gottesdienst dabei. Nach dem Gottesdienst sagten sie beide zu mir: "Wir konnten nicht glauben, wie gut du gesprochen hast. Du hast nicht ein einziges Mal gestottert."

Ich wusste, was sie meinten.

Später in der Nacht in meinem Zimmer dachte ich: "Das Stottern muss weg sein, denn die Gegenwart des Herrn war heute Abend auf mir. Sicherlich wird es wiederkommen." Aber das tat es nicht. Von

diesem Moment an war das Stottern weg. Und zwar
vollständig.

"I'm Goin4 to Die"

Meine Eltern, besonders mein Vater, hatten keine Ahnung

dass ich geheilt war, weil es zwischen uns im
Heim praktisch keine Kommunikation gab. Sie
hatten *zu viel Angst, um zu sprechen*

57

hat mich praktisch verleugnet, als ich fast drei Jahre
zuvor mein Herz dem Herrn geschenkt hatte.

Selbst meine Geschwister durften nicht mit mir
sprechen. Meine Mutter war die einzige Person,
mit der ich mich in begrenztem Umfang
unterhalten konnte, aber in ihrer Gegenwart
stotterte ich sowieso selten.

Von dem Moment an, als ich anfing zu predigen,
erhielt ich Einladungen zum Predigen. Woche für
Woche sprach ich in Kirchen und bei besonderen
Treffen. Wenn meine Eltern gewusst hätten, was
vor sich ging, hätten sie mich sicher auf die Straße
gesetzt.

Einige Monate später, im April 1975, sahen meine
Mutter und mein Vater irgendwie eine Anzeige im
Toronto Star, dass ich in einer Pfingstkirche im
Westen der Stadt predigen würde.

Ich saß an diesem Sonntagabend auf dem Bahnsteig

als ich plötzlich während des Liedgottesdienstes aufblickte. Ich traute meinen Augen kaum. Meine Mutter und mein Vater wurden zu einem Platz geführt. Ich dachte: "Das ist es. Ich werde sterben."

An diesem Abend predigte ich unter der Kraft von Gottes Salbung, aber ich konnte mich nicht dazu durchringen, in die Richtung meiner Mutter und meines Vaters zu schauen. Kurz vor dem Ende des Gottesdienstes standen sie auf und gingen durch die Hintertür hinaus.

Ich fuhr bis zwei Uhr morgens durch die Stadt und hoffte, dass meine Eltern schon im Bett sein würden, wenn ich nach Hause kam. Als ich leise die Haustür aufschloss und öffnete, erschrak ich, als ich meine Mutter und meinen Vater vor mir auf der Couch sitzen sah.

Ich wurde von Angst geplagt und suchte einen Ort, an dem ich setz dich hin. Mein Vater war der erste, der sprach. "Sohn", sagte er, "wie können wir so werden wie du?"

Meine Mutter begann zu weinen. In den nächsten

zwei Stunden erzählte ich ihnen vom Plan der Erlösung und konnte meine Eltern zu Christus führen.

Mein Daddy sagte: "Benny, weißt du, was

58

Herr, ich brauche ein Wunder

mich überzeugt?" Er erzählte mir, dass er sich, als ich zu predigen begann, zu meiner Mutter umdrehte und sagte: "Das ist nicht dein Sohn. Dein Sohn kann nicht sprechen! Sein Gott muss echt sein." Er wusste nicht, dass ich völlig vom Stottern geheilt worden war.

Die Narben sind verschwunden

Einige Monate, nachdem meine Eltern gerettet worden waren, begann der Herr auf besondere Weise mit mir umzugehen. Er sagte: "Benny, ich möchte, dass du deinem Vater für alles vergibst, was er dir angetan hat."

Als Kind war ich durch mein Stottern so zerstört dass es fast unmöglich war, der Welt - oder mir selbst - zu begegnen. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie mein Vater sagte: "Von all meinen Kindern bist du dasjenige, das es nie schaffen wird. Seine Worte machten mein Problem nur noch größer.

In dieser Nacht sprach der Herr zu mir über

"alles zu vergessen". Es war schmerzhaft, weil plötzlich alles

blitzten die Erinnerungen zurück und ich sagte:

"Herr, ich kann nicht.

Die Wut, die in mir hochkam, war viel größer, als ich es mir vorgestellt hatte. "Herr, ich liebe ihn", rief ich, "aber ich bin immer noch so verletzt von all den Dingen, die er getan und gesagt hat."

Der Herr sagte mir: "Du triffst die Entscheidung, und ich mache den Rest.

Ich sagte: "Ich spüre keine Vergebung in meinem Herzen, aber ich vertraue darauf, dass du mich von all meinem vergangenen Ärger und Schmerz befreist."

In dieser Nacht traf ich die Entscheidung, meinem Vater zu vergeben. In dem Moment, als ich das tat, fühlte ich mich, als ob eine Hand in mein Inneres griff und Dinge aus mir herauszog, die ich nicht beschreiben oder erklären kann.

Von diesem Moment an fühlte ich mich völlig befreit. Ich hatte Frieden mit meinem Vater geschlossen, und die Narben, die mich verkrüppelt hatten, waren völlig verschwunden.

Meine Heilung war abgeschlossen.



Zweiter Teil

Die Lehre der Bibel

Teil zwei:

Über Wunder



Kapitel 11

Der Start deines

11.

Miracle

Von dem Moment an, als ich vom Stottern geheilt wurde, gab Gott mir einen unstillbaren Appetit auf das Wort Gottes. Ich hatte einen Hunger danach, alles über die Wunderkraft des Herrn zu erfahren. Tag für Tag, Nacht für Nacht, verschlang ich die Heilige Schrift. Je mehr ich las, desto mehr wurde mir klar, dass Gott nicht wollte, dass seine Kinder mit Gebrechen leben. Er wollte, dass sie wiederhergestellt, geheilt werden. Es kam der Tag, an dem ich betete: "Herr, so wie du mich geheilt hast, gebe ich dir mein Leben, damit andere dein Heil, deinen Geist, deine Salbung und deine wunderbare Kraft kennenlernen können."

Hatte ich Fragen? Ja. Es gab vieles, was der Herr mir durch sein Wort offenbaren musste.

- Wie kam die Krankheit in die Welt?
- Was ist der Zusammenhang zwischen Sünde und Krankheit?
- Ist es Gottes Wille, dass wir geheilt werden?
- Was geschah am Kreuz für die Heilung?
- Welche Rolle spielt das Blut Christi bei der Heilung?
- Warum musste der Leib Christi gebrochen werden?
- Kann ein Mensch sein

Wunder verlieren? 61

62

Herr, ich brauche ein Wunder

- Ist Vergebung für die Heilung notwendig?
- Was ist die Beziehung zwischen unserer Seele und unserer Gesundheit?
- Hat der Herr irgendwelche Bedingungen für ein Wunder?
- Was ist die Verbindung zwischen Heilung und

Anbetung?

- Was ist die Rolle des Glaubens?
- Was sagt das Wort über die Bewahrung unserer Heilung?

Die Schöpfungsgeschichte lässt keinen Zweifel daran, dass Gott eine schöne Welt erschaffen hat, die frei von Krankheit und Unheil ist - sogar vom Tod.

"Da sah Gott alles, was er gemacht hatte, und es war sehr gut" (Gen 1,31).

Wie kam die Sünde in die Welt? Die Heilige Schrift macht deutlich, dass Adam, als Gott ihn schuf, kein kranker Mensch war, sondern voller Gesundheit und Leben. Aber weil Adam gesündigt hat, hat jeder Mann und jede Frau Anteil an dieser Erbsünde.

Adams Taten brachten sowohl Krankheit als auch Tod in die menschliche Familie. *"Wie nun durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und der Tod durch die Sünde, so ist der Tod zu allen Menschen gekommen, weil sie alle gesündigt haben"* (Röm. 5:12).

Die Sünde brachte Krankheit und Tod. Und seit dem Moment von Adams Übertretung gibt es eine

Strafe, die mit dem Versagen des Menschen verbunden ist, Gott zu gehorchen. Israel zum Beispiel litt wegen seiner Sünden unter Krankheit. Durch den Propheten Micha sagte Gott: *"Darum will ich dich auch krank machen, indem ich dich schlage, indem ich dich um deiner Sünden willen verwüste"* (Micha 6,13).

Mehr als nur ein Lösegeld

Gottes Plan, die Menschen zu erlösen, bestand darin, seinen Sohn zu schicken, der als Mensch geboren wurde und am Kreuz für unsere *Der Beginn deines Wunders* starb

63

Errettung. Aber was auf Golgatha geschah, war noch viel *mehr*. Wie wir entdecken werden, brachte Christus nicht nur die Erlösung, sondern sorgte auch für unsere Heilung.

Du fragst vielleicht: "Da die Krankheit durch Adam auf die Erde kam, heißt das nicht, dass jeder Mensch krank werden muss?"

Ganz und gar nicht. Die Krankheit mag uns überall umgeben, aber sie Es ist nicht Gottes Wille, dass sein Volk in

Krankheit lebt. Das Kreuz sorgte sowohl für unsere
Erlösung als auch für

unsere Heilung. Jesus hat sein Blut für unsere Sünden vergossen, aber sein Leib wurde für unsere Krankheiten gebrochen.

Die Prophezeiungen des Alten Testaments sagten voraus, was Christus für unsere Heilung ertragen würde.

Wer hat unserem Bericht geglaubt? Und wem ist der Arm des Herrn offenbart worden?

Denn er wird vor ihm aufwachsen wie ein zartes Pflänzchen und wie eine Wurzel aus dem dürren Boden. Er hat keine

Und wenn wir ihn sehen, gibt es keine Schönheit, nach der wir uns sehnen könnten.

Jes. 53:1-2

Jesus, der "Arm des Herrn", sollte aus dem geistlich toten Israel kommen - wie eine "Wurzel aus dem dürren Boden". Vor der Kreuzigung wurde der Herr ausgepeitscht und geprügelt. Wie in Jesaja 50,6 prophezeit, wurde ihm der Bart vom Gesicht gerissen. Seine Gestalt war so entstellt und sein Gesicht so verzerrt, dass die Menschen ihn nicht erkennen konnten. In Psalm 129,3 heißt es weiter:

"Die Pflüger pflügten auf meinem Rücken; sie machten ihre Furchen lang." An dieser Beschreibung können wir also sehen, wie schlimm

wurde unser Herr geschlagen. Deshalb erkannte Maria Magdalena ihn im Garten nicht. Als sie ihn das letzte Mal sah, war er so schwer geschlagen worden, dass sie nicht glauben konnte, dass es sich um dieselbe Person handelte.

Der Prophet schrieb:

*Er ist verachtet und von den Menschen verworfen,
ein Mann der Schmerzen und mit Leid vertraut. Und
wir verbargen gleichsam unser Angesicht vor ihm;
er war verachtet, und wir 64*

*Herr, ich brauche ein
Wunder, schätzte ihn
nicht.*

*Er hat unser Leid getragen und unsere Schmerzen,
doch wir hielten ihn für geschlagen, von Gott
geschlagen und betrübt.*

Jes. 53:3-4

Dann erfahren wir, warum dies geschehen muss.

*Er wurde um unserer Übertretungen willen
verwundet und um unserer Missetaten willen
gequält; die Strafe für unseren Frieden lag auf ihm,
und durch seine Striemen sind wir geheilt.*

Jes. 53:5

Viele Menschen begreifen nicht, was wirklich auf Golgatha passiert ist. Wenn wir über Erlösung sprechen, können wir nicht ignorieren, dass Gott auch für unsere Heilung gesorgt hat.

Das große Lösegeld, das sowohl prophezeit als auch erfüllt wurde, diente nicht nur der geistlichen Errettung. Die Schrift sagt uns in Hiob 33:24 KJV:

Dann ist er ihm gnädig und sagt: "Erlöse ihn davon, in die Grube hinabzusteigen; ich habe ein Lösegeld gefunden".

Also sandte Gott seinen Sohn, um ein Lösegeld zu sein und um uns aus der Grube der Sünde zu befreien. Aber das ist noch nicht alles! In Hiob 33:25 KJV wird uns auch Heilung durch dasselbe Lösegeld versprochen:

Sein Fleisch wird frischer sein als das eines Kindes: Er wird zu den Tagen seiner Jugend zurückkehren.

Ich glaube, dass Gottes Plan sowohl die Errettung als auch unsere Heilung vorsieht.

Believin4 und Behavin4

Das Neue Testament ist voll von Berichten über Wunder, die den Dienst von Christus und seinen Nachfolgern begleiteten. Wenn es zu Heilungen kam, waren sie jedoch fast immer mit der Erlösung und dem Leben eines *Der Beginn deines Wunders*

65

rechtschaffenes Leben.

Als Jesus den Mann am Teich heilte Bethesda, der achtunddreißig Jahre lang an einem Gebrechen litt: *"Danach fand ihn Jesus im Tempel und sprach zu ihm: 'Siehe, du bist gesund geworden. Sündige nicht mehr, damit nicht noch etwas Schlimmeres über dich kommt'"* (Johannes 5,14).

Du sagst vielleicht: "Bitte Herr, ich brauche dringend ein Wunder!" Aber bist du auch bereit, nach seinem Wort zu leben? Wenn Christus dich heilt, verlangt er, dass du aufrecht gehst.

Sollten wir erwarten, dass wir geheilt bleiben, wenn wir in unserer Sünde fortfahren?

Ich erinnere mich an die Geschichte einer Frau in Los Angeles, die von ihrer Taubheit geheilt wurde. Gott öffnete ihre Ohren auf eine

Heilungsgottesdienst, der von Aimee Semple McPherson zu Beginn dieses Jahrhunderts durchgeführt wurde.

Einige Wochen später kehrte die Taubheit zurück und die Frau kam wieder zu einem der Treffen des Evangelisten. Über einen Freund fragte sie: "Warum habe ich nur ein paar Wochen lang gehört?"

Aimee fragte die Person, die bei ihr war: "Und was hat sie gemacht, nachdem sie geheilt wurde?"

"Oh, sie ist wieder zur Arbeit gegangen", antwortete der Freund.

"Wo arbeitet sie?", wollte der Evangelist wissen.

"Sie ist Bardame in einer örtlichen Taverne", lautete die Antwort.

Aimee sagte: "Glaubst du, Gott hat ihr die Ohren geöffnet, damit sie sich wieder Dreck anhören kann?"

Wir sollten nie vergessen, dass Christus der Frau, die beim Ehebruch ertappt wurde, sagte: "*Geh hin und sündige nicht mehr*" (Johannes 8,11).

kho Is to Blame?

Herr, ich brauche ein Wunder

Wenn wir sagen, dass Krankheit durch Adams Sündenfall in die Welt gekommen ist, sollten wir auch erkennen, dass nicht jede Krankheit die Folge der Sünde ist.

Ich habe viele Menschen getroffen, die krank wurden wegen ihrer Dummheit und eklatanten Missachtung der grundlegenden Gesetze der Gesundheit. Sie waren krank, nicht weil sie gesündigt hatten, sondern weil sie ihren Körper nicht richtig behandelt hatten. Das gilt für Christen und Sünder gleichermaßen.

Dein Arzt kann dir zum Beispiel raten, fetthaltige Lebensmittel zu vermeiden, weil deine Arterien verstopft. Wenn du die Warnung nicht beachtest, gibst du nicht dem Satan die Schuld für den Herzinfarkt. Genauso sollte jemand, der weiß, dass Rauchen Lungenkrebs verursacht, nicht drei Packungen am Tag rauchen.

Ich fand es schon immer ziemlich anmaßend, dass

Menschen von Gott erwarten, dass er sie heilt,
wenn ihre eigenen

Ungehorsam war die Ursache für ihr Problem.

Voraussetzungen für Heilung

Ich bin immer wieder begeistert, wenn ich glaubensstärkende Bibelstellen lese, die über unsere Heilung sprechen.

Aber viele Menschen erkennen nicht, dass es *Voraussetzungen* für die Heilung gibt. Mit anderen Worten: Der Herr wird seinen Teil tun, wenn wir unseren tun.

Wie können wir bereit werden, ein Wunder zu empfangen? Hier ist, was das Wort sagt.

Lobe den HERRN, meine Seele, und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht all seine Wohltaten:

Der dir alle deine Sünden vergibt, der alle deine Krankheiten heilt....

Ps. 103:1-3

Der HERR verspricht uns noch mehr. Er ist der Gott:

Der Beginn deines

Wunders 67

Der dein Leben von der Zerstörung befreit, der

*krönt dich mit liebendem Wohlwollen und
zärtlicher Barmherzigkeit,
der deinen Mund mit guten Dingen sättigt, so
dass deine Jugend erneuert wird wie die eines
Adlers.*

*Der HERR sorgt für Recht und Gerechtigkeit für
alle, die unterdrückt werden.*

Ps. 103:4-6

Wann beginnt dein Wunder? Wenn du anfängst,
den Herrn aus der Tiefe deiner Seele *zu segnen* -
aus allem, was in dir ist.

Es ist verständlich, dass wir, wenn wir uns in der
Inmitten einer persönlichen Krise können wir nur
daran denken, um Hilfe zu schreien. Manche
Menschen rufen den Herrn an, als ob sie in einem
Notfall "911" wählen würden. Sie wenden sich an
den Herrn, indem sie sich auf ihr Problem
konzentrieren. "Oh Herr", sagen sie, "ich weiß, dass
ich nicht würdig bin, aber ich brauche dich jetzt
dringend."

Stattdessen müssen wir Zeit damit verbringen, Gott
für das zu loben und anzubeten, was er ist. Wir

sollten sagen: "Danke, Herr, dass du dein Blut für
die Menschen vergossen hast.

Kreuz. Danke, Herr, dass du mein Leben von der Zerstörung befreit hast. Ich preise dich für deine heilende Kraft." Nachdem wir ihn gesegnet haben, sagt die Schrift, dass wir "*all seine Wohltaten nicht vergessen*" (V. 2).

Schau, es gibt sieben Vorteile, an die wir uns erinnern sollen! Wir dienen einem Gott, der:

1. Vergibt unsere Sünden (V. 3)
2. Heilt unsere Krankheiten (V. 3)
3. Erlöst unser Leben vom Untergang (V. 4)
4. Krönt unser Leben mit liebevoller Güte und zärtlichem Erbarmen (V. 4)
5. Sättigt unseren Mund mit guten Dingen (V. 5)
6. Er erneuert unsere Jugend wie die des Adlers (V. 5)
7. Verteidigt uns (V. 6)

68

Herr, ich brauche ein Wunder

Wie das Wort so deutlich macht, geht es bei den Vorteilen nicht nur um unsere Rettung, sondern auch um unsere Gesundheit. Und wir sollen uns an *alle diese Vorteile* erinnern.

Wenn Menschen vergessen, was Gott getan hat, vergessen sie

seinen Segen einschränken. Die Kinder Israels haben diese Lektion gelernt.

Ja, immer wieder versuchten sie Gott und schränkten den Heiligen Israels ein. Sie erinnerten sich nicht an seine Macht: den Tag, an dem er sie vom Feind erlöste.

Ps. 78:41-42

Lass keinen Moment mehr vergehen, ohne innezuhalten, um den Herrn zu segnen und sich an seine Wohltaten zu erinnern. ***Die Schlüssel zu deinem Wunder***

Neben dem Lobpreis eines barmherzigen Gottes und der Anerkennung dessen, was er uns gegeben hat, gibt es einige konkrete Dinge, die wir tun können, um uns auf Gottes heilende Berührung vorzubereiten.

Erstens: Wende dich von denen ab, die Gottes Macht ablehnen. Wie können wir erwarten, dass wir geheilt werden, wenn wir uns mit Menschen umgeben, die ungläubig sind? Wenn du Gottes Wort liest, sollte es keine Frage sein, welche Maßnahmen du ergreifen musst. Die Heilige Schrift sagt uns,

dass in den letzten Tagen

gäbe es Menschen, *"die eine Form der Gottseligkeit haben, aber*

seine Macht zu leugnen. Und von solchen Menschen wende dich ab!"

(2. Tim. 3,5).

Wenn du in einer Atmosphäre des Unglaubens lebst, dann

Es braucht nicht viel, um dich zu vernichten. Die

Bibel sagt: *"Weisheit ist besser als Kriegswaffen;*

aber ein Sünder zerstört viel Gutes" (Prediger 9,18).

Wie viele Sünder braucht es, um Zerstörung zu

verursachen? *Einen.* Wende dich von solchen

Menschen ab.

Wenn du die Macht des gesprochenen und des

geschriebenen Wortes erkennst, wirst du

diejenigen meiden, die

deinen Glauben zerstören. Wohin sollst du dich

wenden? *"So denn Der Beginn deines Wunders*

69

Der Glaube kommt durch das Hören, das Hören

aber durch das Wort Gottes" (Röm. 10,17).

Zweitens: Wenn du um ein Wunder bittest, dann

bitte im Glauben. Wir müssen das "Wenn" aus

unserem Gebet entfernen. Das Wort sagt:

Er soll aber im Glauben bitten, ohne zu zweifeln;

denn wer zweifelt, ist wie eine Meereswoge, die

getrieben wird und

vom Winde verweht. Denn der Mensch soll nicht meinen, dass er etwas vom Herrn erhält.

Jakobus 1:6-7

Wenn du zögerst, erwarte nicht, dass du viel vom Herrn bekommst. Bitte stattdessen im Glauben, dass es sein vollkommener Wille ist, dich zu heilen.

Drittens: Lass deinen Glauben los.

Oft, wenn ich diene, kann ich tatsächlich

Ich sehe den Glauben der Menschen. Ich kann es in ihren Augen sehen - sie sind dabei, etwas zu unternehmen, um ihren Glauben freizusetzen.

Eines Abends bei einer Evangelisation war ich gerade mitten in der Predigt, als meine Aufmerksamkeit plötzlich auf einen jungen Mann in der ersten Reihe fiel. Er trug eine Beinschiene und stützte sich mit einer Krücke auf seinem Stuhl ab. Aber ich konnte einen Mann sehen, dessen Glaube so lebendig war, dass seine Miene zu strahlen schien.

Ich unterbrach meine Botschaft und sagte: "Herr, ich möchte, dass du im Namen des Herrn Jesus

aufstehst."

Er stand nicht nur auf, sondern riss sich auch die
Zahnspange vom Leib und begann, vor dem
Auditorium herumzulaufen. Die

In dem Moment, in dem er die Worte "Steh auf" hörte, ließ er seinen Glauben los.

Genau so geschah es in der Zeit des Neuen Testaments. Als der Apostel Paulus einmal in Lystra predigte, war ein Mann anwesend, der *"von Mutterleib an ein Krüppel war, der noch nie gehen konnte"* (Apostelgeschichte 14:8).

70

Herr, ich brauche ein Wunder

So steht es in der Bibel:

Dieser Mann hörte Paulus reden. Paulus beobachtete ihn aufmerksam und sah, dass er Glauben hatte, um geheilt wurde, sagte mit lauter Stimme: "Stell dich aufrecht auf deine Füße! Und er sprang und ging.

Vv. 9-10

Erinnerst du dich an die Geschichte von den zehn Aussätzigen, die Jesus auf seinem Weg durch ihr kleines Dorf begegneten? Als sie in einiger Entfernung standen, *"erhoben sie ihre Stimme und sagten: 'Jesus, Meister, erbarme dich unser!'"* (Lukas 17,13).

Als der Herr Jesus sie sah, sagte er: *"Geht, Zeigt euch den Priestern." Und so geschah es, dass sie gereinigt wurden, während sie gingen*" (V. 14).

Wann wurden sie gereinigt? Als sie *gingen*. Sie haben ihren Glauben losgelassen.

Wenn ich dich bitten würde, mir dein größtes Bedürfnis zu nennen, was wäre es? Was auch immer das Problem ist, es ist wichtig, dass du mit Lob, Dank und einem lebendigen Glauben zu Gott kommst.

Das ist der Anfang deines Wunders.



Kapitel 12 Es

ist Gottes

Wille 12

Als Prediger des Evangeliums, der Gott beim Wort nimmt, habe ich hunderte Male Worte des Glaubens und der Heilung gesprochen. Von Schweden bis Singapur, von Bogota bis Baltimore habe ich gesehen, wie Menschen in Schmerz und Verzweiflung Wunder vom Herrn empfangen haben.

Sie wurden augenblicklich geheilt, als sie glaubten.

Ich glaube, dass es nicht nur Gottes Wille ist, dass du geheilt wirst, sondern auch, dass du in Gesundheit lebst, bis er dich nach Hause ruft (siehe Hiob 5,26).

Wenn du nach einem Buch suchst, das dir hilft
Wenn du deine Gebrechen rationalisierst und rechtfertigst, ist dieses Buch nichts für dich. Ich bin nicht jemand, der betet: "Wenn es dein Wille ist, Herr, dann gib dieser Person Heilung.

Es *ist* sein Wille! Du wirst mich nie solche glaubenszerstörenden Worte beten hören wie "Wenn es dein Wille ist, Herr, dann heile sie."
Gott will, dass du aufstehst und geheilt wirst.

Heute. Morgen. Immer!

Was der Herr sich für dich wünscht, hat sich seit der Zeit, als er den größten "Wundergottesdienst" hielt, nicht geändert.

im Alten Bund aufgezeichnet. Als Gott sein Volk Israel aus Ägypten herausrief, war es krank und von Gebrechen geplagt. Sie waren Sklaven, die unterernährt waren und grausam behandelt worden waren. Doch als Gott sein Volk besuchte, geschah

etwas Wunderbares.

Er hat sie aus der Knechtschaft befreit, und zwar auf der Stelle,

"Es gab nicht eine schwache Person unter ihren Stämmen"

71

72

Herr, ich brauche ein Wunder

(Ps. 105:37 KJV). Ich glaube, dieser Vers besagt eindeutig, dass Gottes Volk in diesem Moment durch eine Berührung seiner mächtigen Hand geheilt wurde.

Gott hat sich nicht verändert. Millionen von Menschen verlassen heute ihre Knechtschaft und Sünde, um mit Christus ein neues Leben zu finden. Gott will, dass seine Kinder nicht nur aus der Finsternis, sondern auch aus der *Krankheit* herauskommen.

Als Gott die Kinder Israels aus Ägypten befreite, waren sie ein geheiltes Volk. Und noch etwas mehr. Der erste Bund, den Gott mit ihnen schloss, war ein Bund der Heilung. Nach der vollständigen Heilung der Menschenmenge war die erste Botschaft, die sie von Gott hörten, als sie das Rote Meer durchquerten: *"Ich bin der Herr, der euch heilt"* (Ex 15,26).

"Schau dir den Baum an"

Die Lektion, die Gott den Kindern von

Israel in Bezug auf Heilung ist tiefgründig. Die Israeliten hatten drei Tage lang kein Wasser gefunden. Und

... als sie nach Mara kamen, konnten sie das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter.

Deshalb wurde es Marah (oder bitter) genannt. Und das Volk beschwerte sich über Mose und sagte: "Was sollen wir trinken?" Da schrie er zu dem Herrn, und der Herr zeigte ihm einen Baum; und als er ihn in das Wasser warf, wurde das Wasser süß. Dort machte er ihnen ein Gesetz und eine Ordnung. Und dort prüfte er sie und sagte: "Wenn ihr fleißig seid Wenn du auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst und tust, was ihm gefällt, wenn du auf seine Gebote hörst und alle seine Satzungen hältst, werde ich keine der Krankheiten über dich bringen, die ich über die Ägypter gebracht habe. Denn ich bin der Herr, der euch heilt.

Ex. 15:23-26

Sie zogen geheilt aus Ägypten aus! Aber sie begannen zu murren und sich über ihre Umstände

zu beschweren. Gott gab ihnen eine Warnung und
sagte

dass das Murmeln Krankheit hervorrufen würde. Was Er

Es ist Gottes

Wille 73

bedeutete: "Wenn ihr nicht murt, werde ich nicht zulassen, dass die Krankheit über euch kommt", was bedeutet, dass *sie bereits geheilt waren*.

Die Symbole in dieser Geschichte enthalten eine spannende Botschaft. Als Mose zum Herrn schrie, zeigte Gott ihm einen Baum. Ich glaube, das lag daran, dass der Baum das Kreuz darstellt. Gott befahl ihm, den Baum in das Wasser zu werfen und sofort wurde das Wasser süß und nicht mehr bitter. In der Heiligen Schrift steht das Wasser manchmal für Menschen. "Süße" steht für Heilung und Gesundheit.

Es war, als würde Gott sagen: "Nimm das Kreuz (Baum), wirf ihn auf die Menschen (Wasser), und sie werden geheilt (süß gemacht) werden." Heute kann es ohne das Kreuz keine Heilung geben. Bevor Gott der Allmächtige das Wasser heilte, zeigte er ihnen den Baum. Bevor wir unsere Heilung empfangen können, müssen wir auf das Kreuz schauen.

Ist die Krankheit jemals zu den Israeliten zurückgekehrt? Ja.

Aber es war nicht Gott, der sie geschickt hat. Die Krankheit wurde durch ihre Sünde verursacht. In Numeri 21 sagt die Bibel, dass sie von Schlangen gebissen wurden, als sie der Gerechtigkeit den Rücken kehrten.

Die Geschichte vom Kreuz enthält eine große Symbolik.

Ich glaube, dass Gott seinen Sohn auf den Kalvarienberg geschickt hat, um sowohl deine Seele als auch deinen Körper zu heilen. Als die Dornenkrone auf sein Haupt gesetzt wurde, blutete er für die Heilung deines Geistes und deines Gedankenlebens. Als er ausgepeitscht wurde, wurde sein Rücken für deine Krankheiten zerrissen.

Wenn er unsere Krankheit getragen hat, warum sollten wir dann versuchen, das zu tragen, was ihm bereits auferlegt wurde? Sie ist weg. Er hat sie weggenommen. Wenn ein Mann oder eine Frau gerettet wurde, ging das in der Bibel oft mit einer Heilung einher.

Erinnerst du dich daran, wie der Herr Jesus zu Nikodemus sagte: *"Und wie Mose die Schlange in*

*der Wüste erhöht hat, so muss auch der
Menschensohn erhöht werden*

auf" (Johannes 3,14)? Er bezog sich damit auf eine wichtige

74

Herr, ich brauche ein Wunder

Geschichte im Alten Testament, die dieses Prinzip festlegt: *Wenn die Sünde eintritt, kommt mit ihr die Krankheit. Und noch etwas mehr: Wenn die Sünde weggeht, nimmt sie die Krankheit mit sich.*

"Schau auf das Kreuz"

Und das Volk sprach gegen Gott und gegen Mose: "Warum hast du uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn dort gibt es keine Nahrung und kein Wasser, und unsere Seele verabscheut dieses wertlose Brot." Da sandte der Herr feurige Schlangen unter das Volk, die das Volk bissen, und viele aus dem Volk Israel starben. Da kam das Volk zu Mose und sagte: "Wir haben gesündigt, denn wir haben gegen den Herrn und gegen dich geredet; bitte den Herrn, dass er die Schlangen von uns wegnimmt." Also betete Mose für das Volk. Da sprach der Herr zu Mose: "Mache eine feurige Schlange und setze sie auf eine Stange; und sie

soll sein, dass jeder, der gebissen wird, wenn er ihn ansieht, leben wird."

Num. 21:5-8

Wenn du und ich dem Herrn nicht gehorchen, müssen wir damit rechnen, dass die Schlangen zubeißen (Prediger 10:8). Was Gott Jahrhunderte vor Golgatha sagte, war, dass du, selbst wenn du von der Schlange gebissen wirst, nur wieder auf das Kreuz schauen musst.

Das erste Mal, in Exodus 15,23, zeigte Gott ihm einen Baum. Das zweite Mal, in Numeri 21:8, sagte der Herr

Mose sollte eine feurige Schlange machen und sie auf eine Stange setzen. *"Da sprach der Herr zu Mose:*

'Mach eine feurige Schlange und setze sie auf einen Pfahl, und jeder, der gebissen wird, wenn er sie

ansieht, soll leben.'" Jedes Mal kam die Heilung durch den Blick auf das Kreuz. Willst du geheilt werden?

Willst du Gottes göttliche Macht kennenlernen, die dir Leben und Gesundheit schenken kann? Wende dich an Golgatha.

Je länger ich Gottes Wort studiere, desto mehr bin

ich davon überzeugt, dass ein Christ nicht krank
sein sollte. Wenn es der Wille Gottes ist, dass ich
krank bin, dann ist Jesus

Es ist Gottes

Wille 75

meine Krankheiten umsonst genommen.

Ist es der Wille des Herrn, dass ich in Sünde lebe?

Nein, natürlich nicht. Wenn ich sagen würde: "Es ist Gottes Wille, dass ich krank bin", wäre das so, als würde ich sagen: "Es ist Gottes Wille, dass ich in Sünde lebe". Aber das ist nicht sein Plan. Ich glaube, dass sein vollkommener Wille für mich Gesundheit und Heilung für den Rest meiner Tage ist, genauso wie ich davon überzeugt bin, dass er will, dass ich rechtschaffen lebe. Gehe ich immer rechtschaffen vor? Nein, ich mache Fehler, bereue sie und er vergibt mir. Tue ich

vollkommene und perfekte Gesundheit genießen?

Nein, ich werde krank, gehe zu Gott und bitte um seine heilende Berührung und er heilt mich.

Vergeben und geheilt

Wenn Gott vergibt, bietet er auch die Möglichkeit der Heilung. Der Psalmist schrieb: *"Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht alle seine Wohltaten: Er vergibt alle deine Missetaten und heilt alle deine*

Krankheiten" (Ps. 103,2-3). Mit einer Berührung
vergibt und heilt Gott.

Als Jesus den Mann ansah, der verkrüppelt war,
sagte er,

*"Was ist leichter: zu dem Gelähmten zu sagen: Dein
Sünden vergeben sind, oder zu sagen: Steh auf,
nimm dein Bett und geh? Damit ihr aber wisst, dass
der Menschensohn auf Erden Macht hat, Sünden zu
vergeben", sagte er zu dem Gelähmten: "Ich sage
dir: Steh auf, nimm dein Bett und geh in dein
Haus." Und alsbald stand er auf, nahm das Bett und
ging hinaus vor aller Augen, so dass alle staunten
und Gott verherrlichten und sagten: "So etwas
haben wir noch nie gesehen!"*

Markus 2:9-12

Noch einmal: Wenn der Herr Sünden vergibt,
schließt er immer auch Heilung ein. Deshalb sagte
Jakobus,

*Ist jemand unter euch krank? Dann soll er die
Ältesten der Gemeinde rufen, und sie sollen über
ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl
salben. Und 76*

Herr, ich brauche ein Wunder

das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten. Und wenn er Sünden begangen hat, werden ihm diese vergeben.

Jakobus 5:14-15

Es ist simultan. Eine einzige Berührung, ein einziger Atemzug des Herrn ist alles, was du brauchst. *Gott rettet und er heilt. Gott vergibt und er heilt.*

Wir müssen die Worte des Psalmisten persönlich nehmen und wiederholen sie immer wieder: "Er vergibt mir alle meine Sünden; er heilt alle meine Krankheiten."

Er versprach, dass *"der Bewohner nicht sagen wird: 'Ich bin krank'; dem Volk, das darin wohnt, wird seine Schuld vergeben werden"* (Jes 33,24). Und er hat nicht die Absicht, dass das Problem zurückkehrt. Gott hat auch versprochen, dass

Er wird die Krankheit tatsächlich aus unserer Gegenwart entfernen. *"So sollst du dem Herrn, deinem Gott, dienen, und er wird dein Brot und dein Wasser segnen. Und ich werde die Krankheit aus eurer Mitte wegnehmen"* (Ex 23,25).

*Mein Sohn, achte auf meine Worte.Denn sie
sind Leben für die, die sie finden, und Gesundheit für alle*

ihr Fleisch.

Spr. 4:20,22

Die Heilige Schrift lehrt eindeutig, dass dein Körper Gott, und es sollte ihn verherrlichen. *"Denn ihr seid um einen Preis erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören"*

(1. Kor.

6:20). Er will dich in jeder Hinsicht heil machen.

Lass mich noch einmal fragen: Ist es der Wille Gottes, dass du gesund wandelst? Das wollte der leprakranke Mann wissen.

Und es kam ein Aussätziger zu ihm, der bat ihn, kniete vor ihm nieder und sagte zu ihm: "Wenn du willst, kannst du mich rein machen. Und Jesus erbarmte sich und streckte seine Hand aus, berührte ihn und sagte zu ihm: "Ich will es, du wirst rein."

Markus 1:40-41 KJV

Es ist Gottes

Wille 77

Und er sagt immer noch: *"Ich will"*.



Kapitel 13

Deine Wand

der 13

Schutz

Wäre es nicht wundervoll, wenn wir eine Barrikade bauen könnten, die uns vor Krankheit und Seuchen schützt? Was du gleich entdecken wirst, ist, dass eine Mauer des Schutzes bereits errichtet wurde.

Die Vorkehrungen sind bereits getroffen worden.

Als junger Mann in Toronto wusste ich, dass ich bekehrt und zum Dienst berufen worden war. Aber ich hatte keine Ahnung von dem, was ich euch jetzt lehre. Eigentlich habe ich nicht daran geglaubt. Ich dachte, dass es heilig ist, krank zu sein, und dass Gott dich zu seiner Ehre gebrauchen wird, wenn du in einem Bett des Leidens liegst.

Ich entdeckte jedoch bald, dass unser Körper geschaffen wurde, um den allmächtigen Gott zu verherrlichen und zu ehren. *"Denn ihr seid um einen Preis erkaufte; darum verherrlicht Gott in eurem*

Leib und in eurem Geist, die Gott gehören" (1. Kor.

6:20). Diese Entdeckung bringt mich zu der Überzeugung, dass, wenn der Herr Jesus für meine Heilung gequält und gebrochen wurde, warum sollte ich dann diese Last tragen?

Die Kraft der Überzeugung4

Ich bin fest davon überzeugt, dass der Herr möchte, dass wir in völliger Gesundheit leben. Es ist an der Zeit zu glauben, zu verkünden und ein Leben zu beginnen, bei dem du sagen kannst: "Krankheit ist nicht meins und ich werde sie unter keinen Umständen dulden!" Wenn diese 79

80

Herr, ich brauche ein Wunder

Botschaft in deiner Seele zu rühren beginnt, wird die Krankheit fliehen müssen.

Vier einfache Gesetze

Gott will nicht, dass du krank bist. In Exodus 15 schließt er sogar einen Bund mit dir und sagt dir, dass du geheilt wirst, wenn du dich an diesen Bund hältst. Er wird eine Mauer des Schutzes um dich herum bauen.

Um genau zu sein, hat der Herr vier einfache

Gesetze aufgestellt - nur vier. Wenn du sie
befolgst, wirst du

in Gesundheit leben. Und wenn die Krankheit kommt, wirst du ihr befehlen, deinen Körper zu verlassen.

Gottes vier Gesetze der Heilung finden sich in einem einzigen kraftvollen Vers der Heiligen Schrift. Er sagt,

Wenn du fleißig auf die Stimme des Herrn hörst, dein Gott und tut, was ihm gefällt, hört auf seine Gebote und haltet alle seine Satzungen, dann werde ich keine der Krankheiten auf euch legen, die ich über die Ägypter gebracht habe. Denn ich bin der Herr, der euch heilt.

Ex. 15:26

Zum ersten Mal in der Heiligen Schrift stellt sich Gott hier als unser Heiler vor, und er nennt uns die vier Bedingungen, die wir erfüllen müssen, um geheilt zu werden.

Bedingung Nummer eins: *Höre*. Du musst auf die Stimme des Herrn "hören". Im Hebräischen bedeutet das Wort sowohl "hören als auch verkünden". Du musst sie hören, sie aussprechen und bekennen. Die Bedeutung dieses ersten

Schrittes darf nicht übersehen werden.

Bedingung Nummer zwei: *Tu es*. Der Herr verlangt

dass du tust, was in seinen Augen richtig ist. Das hebräische Wort "*tun*" bedeutet "machen", "werden" und "verantwortlich sein". Also, liebe Freundinnen und Freunde, der Herr verlangt von uns, dass wir handeln. Und Heilung beginnt zu geschehen, wenn wir dem Wort gehorchen.

Bedingung Nummer drei: *Hört zu*. Die Bedeutung in der Originalsprache ist "nachdenken". Gott braucht *deine Mauer des Schutzes*

81

Verpflichtung deinerseits, über seine Gebote nachzudenken.

Bedingung Nr. 4: *Bewahren*. Im Hebräischen heißt es, sein Wort zu bewahren, zu schützen und zu erhalten. Dies ist eine Voraussetzung für Heilung. Was verspricht Gott, wenn du diese Bedingungen erfüllst? Er sagt, dass er dich heilen wird. Wenn du das Wort hörst, es bekennt, dich voll und ganz an seine Gesetze hältst, das Wort beschützt und es dir zu eigen machst, sagt Gott, dass du in völliger Gesundheit leben wirst.

Gott hat einen Bund der Heilung angeboten, aber er

gibt dir diese Warnung: *"Wer eine Mauer*

durchbricht, wird von einer Schlange gebissen"

(Prediger 10:8). Was will Gott damit sagen? Eine

Mauer steht für Schutz. Die Bibel sagt, wenn der

Schutz durchbrochen wird, wird ein Dämon

zubeißen. Was ist dein Schutz? Das Wort des

lebendigen Gottes!

Willst du Gottes Heilung? Lass das Wort

dein Wesen durchdringen. Lass sie dein Herz,

deinen Verstand und deine Gefühle beherrschen.

Liebe es, bekenne es und gehorche ihm. Wenn das

Wort zu deinem ganzen Leben wird, wird es dich

vollständig umgeben - links und rechts, vorne und

hinten. Das Wort wird dein Schutz sein und keine

Schlange kann dich beißen. Aber wenn diese Hecke

durchbrochen wird, werden Satan und seine

Dämonen zuschlagen.

Und Krankheit ist eine Folge dieses Angriffs.

Die Heilige Schrift sagt: *"Wer seinen Geist nicht*

unter Kontrolle hat, ist wie eine zerstörte Stadt,

ohne

Mauern" (Spr 25,28). Wenn du dein Leben nicht mit

dem Wort regierst, gibt es keine schützenden

Mauern um dich herum.

"Herr, wieso bin ich krank?"

Ein Mann fragte kürzlich: "Benny, was passiert, wenn ich versage und Krankheit in meinen Körper eindringt?"

Meine Antwort änderte sich nicht. "Stell dich auf das Wort", sagte ich ihm. "Stell dich auf das Wort."

Vor Jahren hat einer der größten Heiler Amerikas

82

Herr, ich brauche ein Wunder

Evangelisten, William Branham, ein Mann, der für die Befreiung von Tausenden gebetet hatte, wurde krank. Als er mit hohem Fieber dalag, rief er: "Herr, warum bin ich krank? Ich habe heute Abend eine Versammlung und hier liege ich auf einem Krankenbett. Herr, du benutzt mich, um anderen Heilung zu bringen. Wie peinlich, dass ich als kranker Mann auf der Bühne stehe. Heile mich, Herr!"

Der Herr wollte nicht antworten. "Heile mich, Herr!", sagte er erneut. Immer noch keine Antwort.

Plötzlich sprach der Heilige Geist und sagte: "Das
Wort ist Gesundheit für dein ganzes Fleisch. Das
Wort ist Gesundheit

für dein ganzes Fleisch."

Branham begann, Sprüche 4:22 zu rezitieren, aber jetzt

hat er die Worte personalisiert: "Das Wort ist Gesundheit für alle

mein Fleisch! Das Wort ist Gesundheit für *mein*

ganzes Fleisch!" Da sagte er: "Herr, wenn das

Wort Gesundheit für mein ganzes Fleisch ist,

dann will ich auf deinem Wort stehen, das sagt

Was das Werk meiner Hände betrifft, so befehlst du mir"

(Jes 45,11). Der Herr hat nicht gesagt: "Bitte", sondern

"befiehl mir". Und genau das hat Branham getan. Gott

hat es versprochen und der Evangelist hat es ihm

befohlen

es tun. Er sagte: "Mein Gott, ich befehle im Namen

Jesu, dass das Wort für mich wirken soll!" Und als

er begann, dem Wort zu befehlen, zu wirken, erhob

er sich von seinem Bett und beanspruchte seine

Heilung.

Er sagte, er fühle sich immer noch krank, aber er

weigerte sich, den Symptomen Beachtung zu

schenken. Eine halbe Stunde später war das Fieber

verschwunden, Kraft strömte in sein Wesen, und er

ging an diesem Abend als gesunder Mann zum

Bahnsteig.

Da ist Healin4 in korship

Der Prophet Jeremia fragte: *"Gibt es keinen Balsam in Gilead, gibt es keinen Arzt dort? Warum gibt es keine Heilung für die Tochter meiner Schutzmauer?*

83

Volk?" (Jer. 8:22).

Diese Bibelstelle enthält eine wunderbare Wahrheit, die hält einen Schlüssel zu deiner Heilung bereit. Jeremia fragt: *"Gibt es keinen Balsam in Gilead?"* Das Wort *Balsam* bedeutet im Hebräischen Heilung. Und das Wort *Gilead* steht für Anbetung.

Er fragt: "Gibt es in der Anbetung keine Heilung?"

Natürlich gibt es das. Und du musst nach dem Wissen handeln, dass dein Gottesdienst Heilung bringt.

Wenn du das Wort bekennst und nichts zu passieren scheint, fange an, den Herrn, den Gott des Himmels, anzubeten. Bete ihn für seine Verheißungen an. Bete an und sage: "Jesus, du hast meine Krankheit getragen. Ich werde sie nicht ertragen.

Ich danke dir, denn dein Wort sagt: "Durch deine Striemen bin ich geheilt." Wenn du anfängst, den

Herrn anzubeten, wirst du sehen, wie Heilung in dein
Wesen kommt.

Was auf Golgatha geschah, kann dich sogar vor Schmerzen schützen.

In alttestamentarischen Zeiten erhielt man, wenn man krank war, ein Schmerzmittel - Myrrhe. *"Ein Bündel Myrrhe ist mir mein Liebster, das liegt die ganze Nacht zwischen meinen Brüsten"* (Lied 1,13).

Als Christus am Kreuz hing, wurde er geopfert Myrrhe. *"Da gaben sie ihm mit Myrrhe vermischten Wein zu trinken, aber er nahm ihn nicht an"* (Markus 15,23). Es war üblich, einem Menschen, der gekreuzigt wurde, ein solches Getränk zu geben, damit er die Schmerzen nicht spüren würde.

Warum hat der Herr Jesus sie abgelehnt? Christus lehnte die Myrrhe ab, weil er nicht ohne Schmerzen sterben wollte. Er wollte sterben, um all unsere Qualen und Qualen zu empfangen.

Christus ist dein "Schmerzensmann", derjenige, den du in Zeiten der Not um Hilfe bittest. Er wird sich in deiner dunkelsten Stunde neben dich legen, um den Schmerz zu stoppen und dir Heilung zu bringen.

Der Herr ist dein Schutz und dein Schild. Er ist

dein Schutzwall.



Kapitel 14

Eine Ernte der
Heilung 14

Gottes Gesetz über das Säen und Ernten ist eindeutig. Du wirst niemals die Ernte feiern, wenn du die Saat nicht sorgfältig gesät und die Ernte nicht gepflegt hast.

Das gilt auch für die Heilung.

Wenn du die Saat des Zweifels und des Unglaubens säst, wird deine Ernte ein Misserfolg sein. Deshalb muss sich deine Mentalität ändern.

Gott will, dass du mit Glaube, Hoffnung und Liebe säst.

Im Neuen Testament lesen wir, dass *"Gott Jesus von Nazareth mit dem Heiligen Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und Gutes tat und alle heilte, die vom Teufel bedrängt wurden; denn Gott war mit ihm"* (Apostelgeschichte 10,38). Auch in diesem Vers bringt der Teufel die Krankheit, nicht Gott.

Anstatt die Saat des Zweifels zu säen, blicke zum
Vater auf und sage: "Gott im Himmel, Du hast
versprochen, dass

Heilung ist mein, wenn ich dir gehorche. Herr, du weißt, dass ich nicht perfekt bin, aber das Wort sagt, dass ich durch Christus gerecht bin.

Du siehst, das Gesetz konnte unter dem Alten Bund nie vollständig befolgt werden. Das war unmöglich. Jesus

nahm deinen Ungehorsam und erfüllte das Gesetz.

Aus diesem Grund können du und ich die Gesetze Gottes befolgen. Deshalb kannst du mit Gewissheit

beten: "Vater, dein Wort sagt, dass Jesus meinen Schmerz, meine Krankheit, meine Sorgen und meine Sünde auf sich genommen hat. Dein Wort sagt, dass ich trotz meiner Unzulänglichkeiten die

Gerechtigkeit Gottes bin, und 85

86

Herr, ich brauche ein Wunder

dass die Krankheit nicht in meinen Körper gehört."

"Mein Körper kann nicht gehorchen"

Kürzlich erzählte mir ein Mitglied meiner

Gemeinde ihre Geschichte. Sie sagte: "Als ich ein Kind war, war ich

Ich wurde von meinen Eltern schlecht behandelt und

war jahrelang sehr krank." Sie fuhr fort zu erzählen,
wie sie

Sie ging so oft in Krankenhäusern ein und aus, wie sie sich nicht erinnern kann, und ihre körperlichen Probleme hielten bis zum heutigen Tag an.

Der Grund, warum sie mit mir sprechen wollte, war, dass sie mir sagen wollte, dass sie meinen Botschaften über Heilung sehr aufmerksam zugehört hatte. Und alles, was ich predige, glaubt sie.

Sie sagte: "Pastor Hinn, ich habe alles getan, was Sie gesagt haben. In einigen Fällen habe ich sogar angefangen, es zu tun bevor du es mir gesagt hast. Ich versuche schon seit Jahren, Gottes Wort zu praktizieren. Ich habe den Glauben, dass Gott mich heilen will. Und ich habe Gott vertraut, dass er mich heilt, wie sein Wort es verspricht. Aber mein Wunder hat sich nicht in einer körperlichen Form manifestiert. Mein Körper will nicht gehorchen."

Dann sah sie mich mit traurigen Augen an und fragte: "Warum bin ich immer noch krank?"

Ich sagte zu der Frau: "Stellen wir uns vor, es gibt eine Linie, die quer über den Boden gezogen wird.

Auf der einen Seite der Linie befinden sich
Menschen mit einer falschen Vorstellung von Gottes
Wort und einem falschen Verständnis davon, wie
Gott

heilt."

Dann sagte ich: "Nehmen wir an, eine Person überschreitet diese Linie. Ich zeigte auf die imaginäre Linie und fuhr fort: "Heilung passiert nicht unbedingt hier. Es gibt so viel Raum, auf dem du gehen kannst, bevor du sie bekommst." Sie fragte: "Was ist das für ein Raum?"

Ich antwortete: "Wenn du eine Saat aussät, kannst du nicht erwarten, dass du morgen die Ernte einfährst. Ihr müsst

Gib der Saat Zeit, Wurzeln zu schlagen und Früchte zu tragen, und dann wirst du die Ernte einfahren. Ich glaube, du hast

Eine Ernte der

Heilung 87

Du hast die Grenze überschritten. Du hast den Bereich betreten, in dem Gott anfangen kann, sein Werk zu tun."

Sie sagte: "Pastor, du weißt, dass ich tot sein sollte.

zu haben. Meine Ärzte sind erstaunt, dass ich noch am Leben bin."

Ich sagte ihr: "Du bist lebendig, weil dein Glaube

lebendig ist. Du vertraust ihm mit jedem Teil

deines Wesens. Erinnerung dich daran, dass *'der*

Glaube die Substanz des

was man erhofft, ist der Beweis für das, was man nicht

sieht. Gib deinem Körper jetzt die Chance zu folgen

und die Heilung zuzulassen. Gib nicht auf! Dein

Wunder rückt jeden Tag näher."

Die Grenze überschreiten

Wann wirst du deine Heilung erhalten? Heute?

Morgen? Die wichtigste Tatsache, die du wissen

musst, ist, dass du die Vorsorge für deine Heilung
schon vor zweitausend Jahren erhalten hast. Es
geschah am Kreuz.

Wenn du in deinem Herzen, deiner Seele und deinem Verstand glaubst, dass die Versöhnung für deine Heilung bereits stattgefunden hat, hast du "die Grenze überschritten". Du hast den fruchtbaren Boden betreten, auf dem die Saat in gutem Boden wachsen und Gott eine Ernte einbringen kann.

Gott möchte, dass du die negativen, den Glauben erschütternden Gedanken ausräumst, die Satan dir einreden will - Zweifel, die er versucht, in deinen Verstand zu pflanzen. Er will, dass du sagst: "Ich akzeptiere und toleriere keine Krankheiten!"

Welche Art von Samen solltest du säen? Jesus sagte, "*Der Same ist das Wort Gottes*" (Lukas 8,11).

Vergiss niemals die Worte aus den Sprüchen:

Mein Sohn, höre auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden. Lass sie nicht von deinen Augen weichen, behalte sie in deinem Herzen, denn sie sind Leben für die, die sie finden, und Gesundheit für ihr ganzes Fleisch.

Spr. 4:20-22

Herr, ich brauche ein Wunder

Wie kommt die Gesundheit? Deine Heilung kommt durch das Wort. Aber das geschieht nicht immer automatisch. Die Schrift sagt uns, dass wir sie manchmal erst finden müssen. Und wie geschieht das? Auf drei Arten. Erstens, indem wir aufmerksam sind. Zweitens, indem wir einen festen Blick haben. Und drittens, indem du das Wort in deinem Herzen bewahrst.

Du wirst das Wort finden oder "fangen", wenn du deine Ohren, deine Augen und dein Herz dafür öffnest. Die Schrift sagt nicht, dass du Heilung durch ein kleines Flüstern, einen Blick oder ein kleines Gefühl in deinem Herzen finden wirst. Es braucht mutiges, entschlossenes Handeln!

Paulus schrieb an die Gemeinde in Rom: *"Der Glaube kommt durch das Hören, und das Hören durch das Wort Gottes"* (Röm. 10,17). Eine Person hat es so formuliert: Der Glaube kommt durch "Hören und Hören". Mit anderen Worten: Wir müssen immer wieder hören, was Gott sagt, und uns nicht auf dem ausruhen, was wir gestern gelesen oder gehört

haben. Du wirst das Wort Gottes niemals in dein
Leben aufnehmen, wenn du es nur einmal hörst.
Du musst hören, und hören und nochmals hören.

Du musst auch einen ständigen Blick haben. Schau immer wieder hin und wieder hin und wieder hin. Dann muss dein Herz es lieben, und lieben, und lieben. Auf diese Weise wirst du deine Heilung finden und säen.

Gott möchte, dass du Fleiß zeigst, damit *"du nicht träge wirst, sondern die nachahmst, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen ererben"* (Hebr. 6,12). Wenn das Wort gesät ist, ist es Zeit für "Glaube und Geduld". Wenn du den Samen pflanzt, den du entdeckt hast, erwarte nicht immer, dass er innerhalb von vierundzwanzig Stunden Leben hervorbringt. Habe sowohl *Zuversicht* als auch *Ausdauer*. *"Darum werft eure Zuversicht nicht weg, die großen Lohn hat"* (Hebr. 10,35). ***"Er ist Ri4ht auf Zeit"***

Pflanze deine Saat und gieße sie immer wieder. Du wirst nie die Fülle deiner Heilung genießen, wenn du zulässt, dass dein Feld verdorrt und trocken wird.

*Eine Ernte der
Heilung 89*

Tränke deinen Glauben weiterhin mit dem Wort und

Gib niemals, niemals auf.

Ja, Gott will, dass du geheilt wirst. Aber denk daran, dass es

Es hat lange gedauert, bis du so wurdest, wie du bist.

Und es kann dauern, bis du ein völlig veränderter

Mensch bist. Der Herr reinigt dein Herz in einem

Augenblick

bei der Erlösung, aber *"durch die Erneuerung deines*

Geistes verwandelt zu werden" kann ein längerer

Weg sein. Genauso kann sich deine Heilung über

einen längeren Zeitraum erstrecken.

Hast du die Grenze überschritten? Bist du in einer Position

dass Gott ein Wunder in deinem Leben vollbringt?

Gib Gott nicht auf.

Manche Menschen suchen sich gerne einen

Lieblingsvers aus der Bibel aus und sagen: "Wenn

ich den nur benutze, wird Gott mich heilen." Sie

zitieren ihn vielleicht immer wieder,

Er wurde um unserer Übertretungen willen

verwundet, um unserer Missetaten willen gequält;

die Strafe für unseren Frieden lag auf ihm, und

durch seine Striemen sind wir geheilt.

Jes. 53:5

Es ist ein mächtiger Vers, aber versuche nicht, Gottes Heilkraft auf eine einzige Bibelstelle zu gründen. Gott sagt, dass das Wort dich *durchdringen* muss. Nur dann wird *"Gesundheit in dein Fleisch kommen"*. Das Wort Gottes von der Genesis bis zur Offenbarung muss dein Leben durchdringen. Denke daran, dass du es hören und immer wieder hören musst. Sieh es und sieh es immer wieder. Liebe es und liebe es immer wieder. Das Wort hat die Macht, die Heilung zu bringen, für die du so lange gebetet hast.

Das Wort wirkt Wunder. Paulus sagte, *Als ihr das Wort Gottes, das ihr von uns gehört habt, aufgenommen habt, habt ihr es nicht als Menschenwort angenommen, sondern als das, was es in Wahrheit ist, das Wort Gottes, das auch in euch, die ihr glaubt, wirksam ist.*

1 Thess. 2:13

90

Herr, ich brauche ein Wunder

ort ist dein Glaube?

Manche Menschen glauben jedoch an die falschen

Dinge. Sie haben große Schwierigkeiten zu glauben,
dass Gott

ihre Gebete erhört werden. Sie sind sich nicht sicher, ob das Wort wirkt, und das zeigt sich in ihrem Verhalten.

Denkt daran: Was ihr sät, werdet ihr ernten. Wenn du Samen des Unglaubens säst, wird deine Ernte in der Tat traurig ausfallen. Aber wenn dein Feld sorgfältig mit dem Wort und dem Glauben bestellt wurde, werden deine Scheunen voll sein.

bis zum Überlaufen gefüllt. Und wenn du Gottes Berührung brauchst, wirst du die Ernte der Heilung



einfahren.

Kapitel 15

Beanspruch

e deine 15

Vererbung

Ein Wunder zu erhalten, ist nicht etwas, das man sich durch gute Werke verdient. Es ist auch kein Geschenk, mit dem du deine Liebe und Wertschätzung zeigst. Die Heilung gehört dir. Sie ist dein *Erbe* (2. Mose 15,26).

Dein Weg zu Gesundheit und Genesung ist klar
vorgezeichnet. Die Schrift sagt, dass das Wort
zuerst in dir "gebaut" werden muss. Und wenn das
geschieht, bist du

bereit, das zu empfangen, was dir rechtmäßig zusteht.

Und nun, liebe Brüder, empfehle ich euch Gott und auf das Wort seiner Gnade, das euch erbauen und euch ein Erbe geben kann unter allen, die geheiligt sind.

Apostelgeschichte 20:32

Im Zeitalter von Fast Food, Instant-Fotos und Computerchips wollen die Menschen alles *sofort*. Und sie erwarten von Gott, dass er genauso reagiert. Aber Gottes Reich funktioniert nicht mit einer Mikrowellen-Mentalität. Das Wort baut erst auf, dann gibt es.

Bauen braucht Zeit, und Gottes Wort setzt die Teile zusammen. Das Wort "*bauen*", das hier verwendet wird, ist das griechische Wort für "Konstruktion". Es beginnt mit einem soliden Fundament bei der Bekehrung und wächst Stein für Stein, Schicht für Schicht, bis das Bauwerk zu

91

92

Herr, ich brauche ein Wunder

ein Meisterwerk.

Keiner von uns wartet gerne. Aber wenn ein Bauer aus seiner Saat eine Mahlzeit macht, bleibt nichts übrig, um ihn in den kommenden Tagen zu ernähren. Er isst seine Saat nicht. Indem du die Saat der Wahrheit ausstreust, wirst du frei.

Du sagst vielleicht: "Ich bin immer noch krank. Ich bin immer noch unglücklich und besiegt." Vielleicht fragst du dich: "Herr, wo bleibt meine Gesundheit? Meine Beine tun weh, mein Kopf schmerzt, mein Körper hat ständig Schmerzen." Vielleicht kommst du sogar zu dem Schluss, dass das Einzige, worüber du dich freuen kannst, deine Wiedergeburt ist. Körperlich bist du in großer Not.

Kein Grund zur Panik. Du bist auf dem richtigen Weg. Indem du dich auf das Wort Gottes stützt, pflanzt du die Saat, die von deinem Kopf bis zu deinen Zehen Heilung bringen wird.

Während du den Weg gehst, das Wort hörst, siehst und liebst, geht der Prozess des Aufbaus weiter.

Tag für Tag werden stetige Fortschritte gemacht.

Da du so nah am Geschehen bist, ist es dir

vielleicht nicht möglich

um dein Wachstum zu messen. Dein Geist ist verändert worden. Deine Seele wird verändert.

In Römer 12,1-2 sagt uns die Heilige Schrift,

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer, das ist euer angemessenen Dienst. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Bei der Neugeburt wurde also dein Geist gerettet, deine Seele wird gerettet und der Körper wird gerettet werden. Genauso wurde dein Geist am Kreuz geheilt und deine Seele (Gefühle, Verstand und Wille) wird geheilt, während sich das Wort in dir entwickelt. Und eines Tages wirst du sehen, wie sich die Verwandlung in deinem Körper vollzieht. Plötzlich wirst du sagen: "Es geht los. Ich fühle mich besser und anders als noch vor drei Wochen!" Der *Claim Your Inheritance*

Die Verwandlung des inneren Menschen findet in einem Augenblick statt, aber die äußeren Zeichen können länger dauern. Das Wort beginnt, dir dein Erbe tief in deinem Inneren zu präsentieren. Schon bald sind deine Gefühle geheilt und dein Verstand beginnt zu denken, wie der Vater denkt. Es ist ein Gesetz Gottes und der Natur, dass das, was im Inneren geschieht, sich schließlich auch auf das Äußere auswirkt. Das Äußere wird von dem Überfluss aus dem Inneren berührt.

Eine Frage des Glaubens

Gib dem Wort Zeit, sein Leben in dich zu gießen und überfluten deinen Körper. Gehe den Weg des Lebens und sage: "Das Wort wird in mir gebaut. Durch Glauben und Geduld erbe ich die Verheißungen." Sein Wort wird dir geben Kraft und Ausdauer, auch wenn deine geistlichen Beine schmerzen und du aufgeben möchtest. Gib der Saat Zeit, Wurzeln zu schlagen, um sich zu entfalten Leben und Frucht zu bringen. Auf deinem Weg sucht Gott nach zwei wichtigen Elementen: Glaube und Bekenntnis.

Ist der Glaube wichtig für die Heilung? Auf jeden Fall. Deine

Der Glaube muss täglich wachsen und zunehmen, wenn du dein Erbe erhalten willst.

Der Herr heilte oft, wenn Männer und Frauen im Glauben zu ihm kamen. Zu anderen Zeiten heilte der Herr Jesus aus Mitleid, ohne ausdrücklich darum gebeten worden zu sein. Und es gab andere Zeiten im Dienst unseres Herrn Jesus, in denen es nicht Gottes Zeitplan war, zu heilen.

Vor kurzem wurde ich gefragt: "Warum hat Jesus nicht alle geheilt, die zu ihm kamen? Er hat nur bestimmte geheilt und viele krank zurückgelassen."

Das ist eine gute Frage. Wenn der Herr wandelte durch das Tor Schön viele Male, warum hat er dann nicht den Mann geheilt, der dort saß und den Petrus und Johannes geheilt haben? Und was war mit den anderen am Tor, die verkrüppelt oder blind waren und um Almosen bettelten? Warum wurde nur *einer* von ihnen geheilt?

94

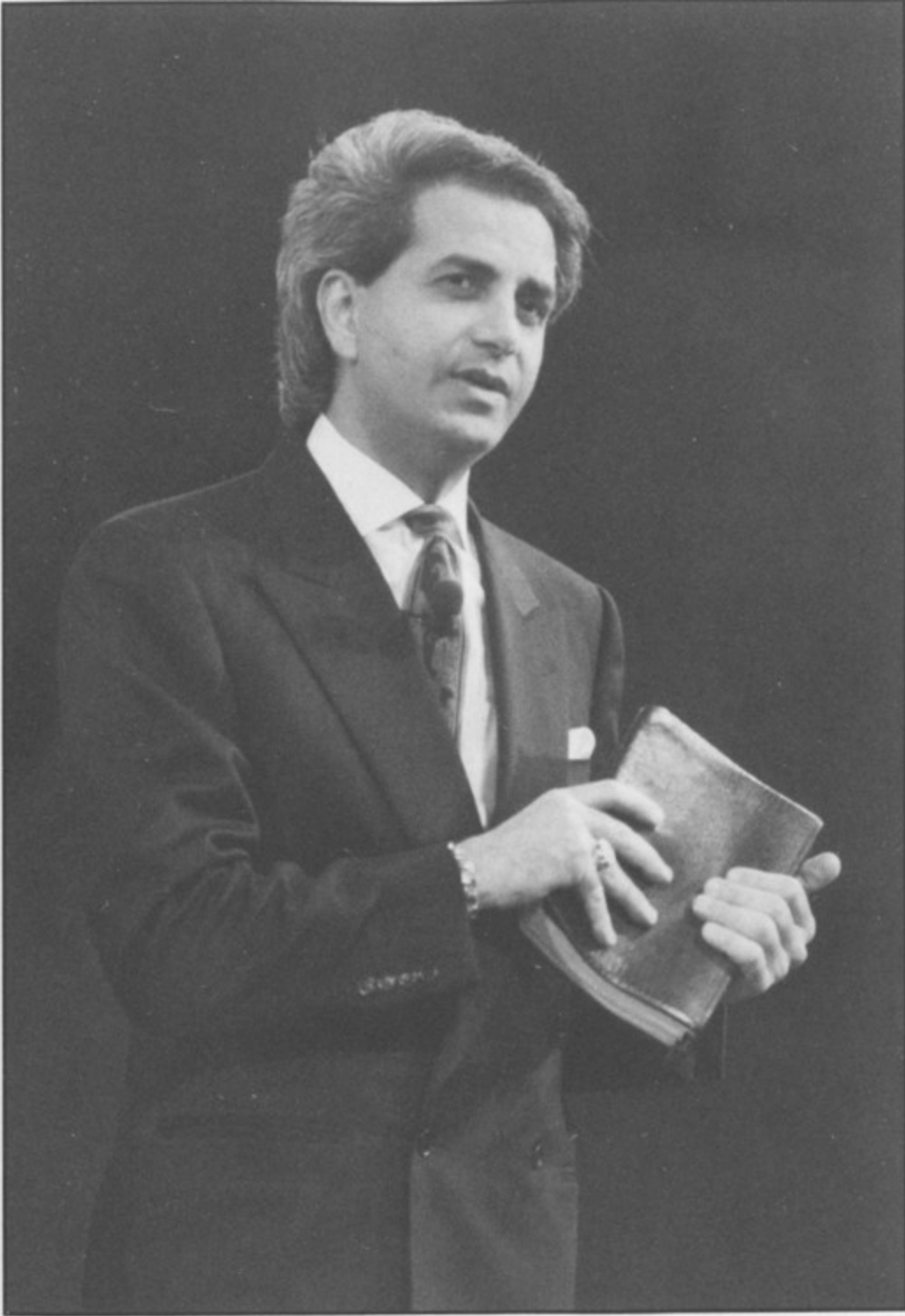
Herr, ich brauche ein Wunder

Wenn du dich an Apostelgeschichte 3,2 erinnerst, spricht die Bibel davon

Mann, der am Tor sitzt und um Almosen bittet. In Vers 6 wird berichtet, dass der Mann geheilt wurde und infolgedessen fünftausend Menschen wiedergeboren wurden (Apostelgeschichte 4,4). Ich glaube, das herrliche Ergebnis dieses Wunders ist der Grund dafür, dass der Mann zu diesem Zeitpunkt und nicht früher geheilt. Gott ist der Gott des perfekten Timings, und dies ist ein großartiges Beispiel für seinen perfekten Willen, aber denk auch daran, dass Gott durch Jesaja erklärte, dass seine Wege nicht die der Menschen sind (Jes. 55:8). Es wird immer etwas geben, das wir als Menschen nicht wissen oder verstehen können. Es wird immer geheime Dinge geben, die zu Gott gehören (Deut. 29:29).

In meinem eigenen Dienst hat mich der Heilige Geist wiederholt wissen lassen, dass ein Mensch gerade geheilt wurde. Wie ist das passiert? Ich bin nicht zu ihm gegangen und habe das Gebet des Glaubens gebetet. Der Heilige Geist wusste, dass

er bereit war und berührte ihn.



Fordere dein Erbe ein

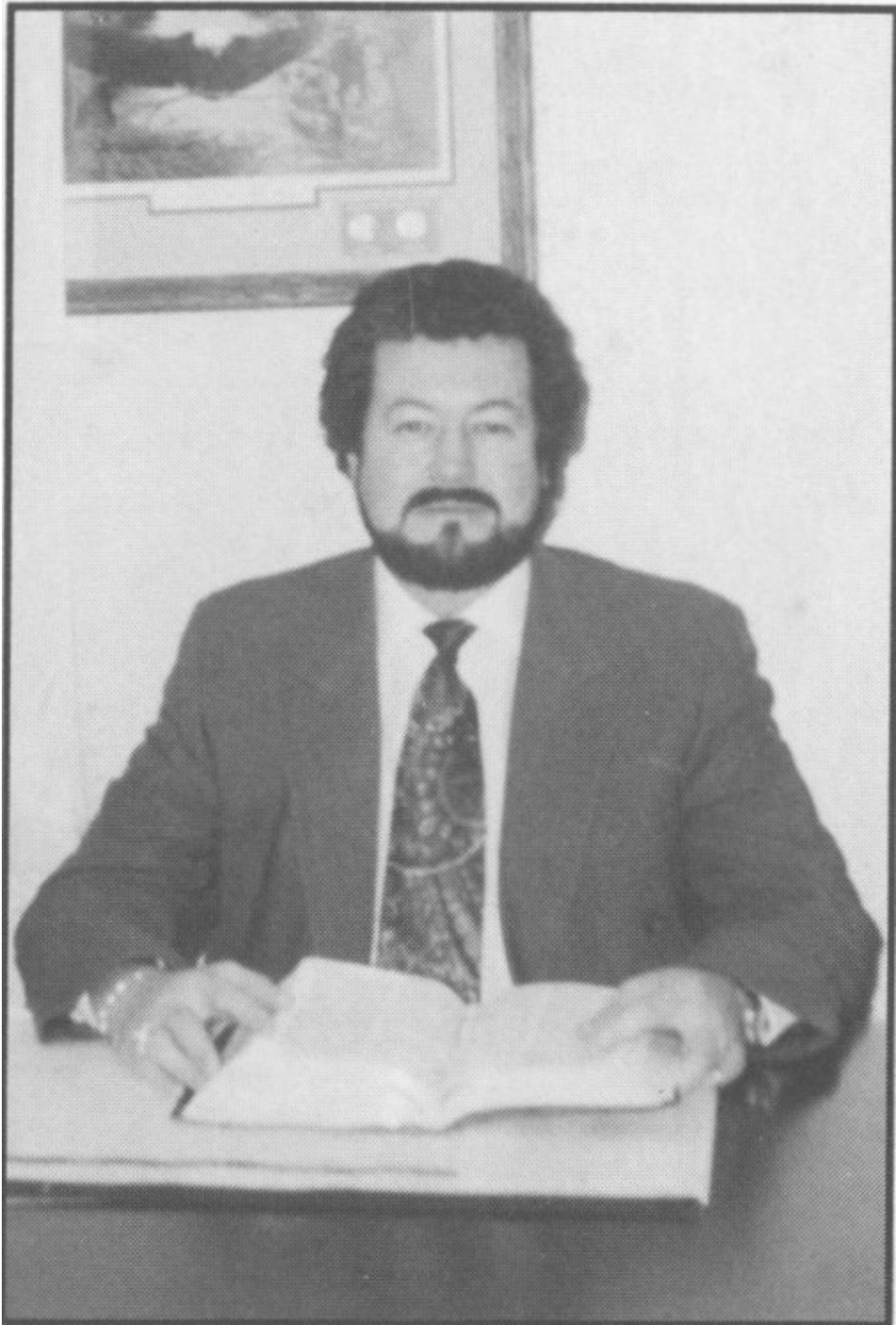
Pastor Benny Hinn, der von seinem Stottern geheilt wurde, teilt nun die Botschaft von Gottes Liebe mit der ganzen Welt.



Herr, ich brauche ein Wunder

*Nach zwei erfolglosen Darmoperationen wurde Charlie McClain
1991 von seinen Ärzten mitgeteilt, dass "wir nichts mehr tun
können".*







Fordere dein Erbe ein

97

Marsha Brantley von Broken In 1990, Dave Lane von Arrow, Oklahoma, litt an Cookeville, Tennessee, und erfuhr schon im Kindesalter, dass er an Lupus erkrankt war.

"Du hast nur noch dreißig Tage zu leben."

1992 teilen Dave und Rebecca Lane ihr Zeugnis über den Sieg über den Krebs bei einem Wundertag.

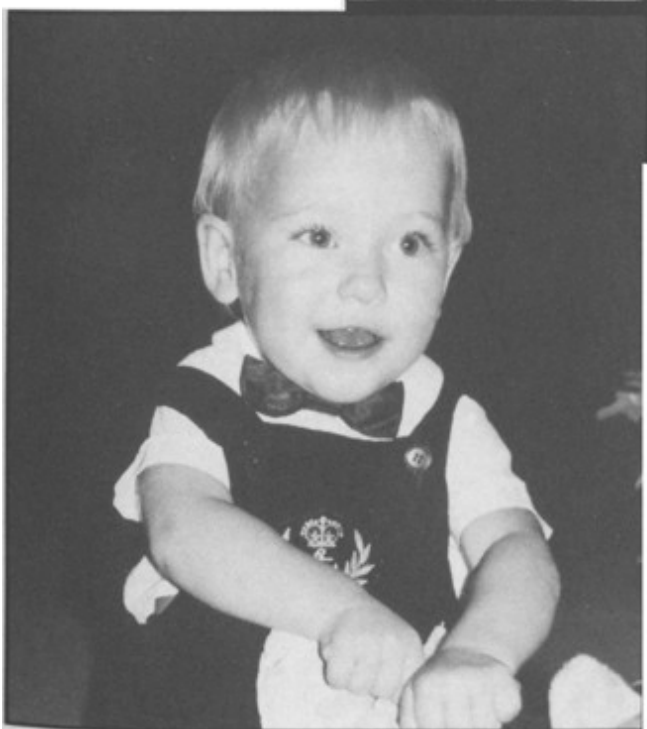


98

Herr, ich brauche ein Wunder

Im Juli 1991 wurde bei Dick Gadd aus Myrtle Beach, South Carolina, Krebs diagnostiziert.

Dick und Judy Gadd mit ihrem Enkel Justin, der am Ostersonntag getauft wurde.





Fordere dein Erbe ein

99

Sarah Knapp aus Johnston City,

Illinois, wurde mit schweren

Muskel- und Nervenschäden

behindert.

Timothy Mercer aus Orlando, Florida, wurde mit einer hypoplastischen Lunge und einer Nierenerkrankung geboren.

Ein glücklicher und gesunder Timothy nach seinem Wunder.







100

Herr, ich brauche ein Wunder

Kathie McGahuey, hier mit ihrer Familie, war jahrelang wegen lebensbedrohlicher allergischer Reaktionen ständig ans Bett gefesselt.

Kathie und ihr Friseur freuen sich gemeinsam über ihre Heilung und die Rückkehr ihrer Haare.

Kathie und Ken wieder gesund.





Beanspruche dein Erbe

101

Nachdem bei Doreen Maddeaux 1988 eine Herzerkrankung diagnostiziert wurde, unternahm sie eine Reise nach Israel.

1992, als sie auf den Zug nach Hause wartet, strahlt Doreen nach ihrer Heilung in einer Evangelisation in Lansing, Michigan.

Doreen erzählt anderen von Gottes Gnade in ihrer Heimat Kanada.





102

Herr, ich brauche ein Wunder

Pastor Benny Hinn teilt seine Botschaft der Heilung mit

Tausenden.

Bei einem Heilungsgottesdienst eine stille

Erinnerung an Gottes wundertätige Kraft.

Beanspruche dein Erbe

103

Das Element des Glaubens als Schlüssel zur Heilung ist nicht zu erklären. Auch wenn es immer wieder Fragen zu Heilung und Glauben geben wird, können wir sicher sein, dass der Glaube ein Schlüssel zu Gottes Heilungsprozess ist. Was wir wissen, ist, dass er notwendig ist. Bevor Christus Heilung gewährte, beobachtete er immer wieder den Glauben der Person - *er sah ihn*. Im Neuen Testament wird der Glaube oft eher gesehen als gehört.

In Kapernaum *"brachten sie einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag. Und als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: 'Sei getrost, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben'"* (Mt 9,2). Jesus sah den Glauben der Männer, die den Gelähmten trugen, und er hatte Mitleid mit ihm.

Wenige Augenblicke später war der Mann vollkommen geheilt, aber erst nachdem ihm seine Sünden vergeben worden waren.

Darüber hinaus gibt es in der Bibel

Beispiele, in denen sich Menschen an Jesus

wenden

entschlossen, geheilt zu werden. Die Frau mit dem Problem

des Blutes war mit dem Widerstand der Menschenmenge um Jesus konfrontiert. Doch sie war so entschlossen, geheilt zu werden, dass sie ihren Glauben freigab, sich in die Gegenwart Jesu kämpfte, sein Gewand berührte und ihre Heilung empfing. In den ersten Tagen meines Dienstes öffnete Gott mir die Augen für diese Tatsache: Menschen können Wunder empfangen, weil sie entschlossen sind, sie zu empfangen.

ihr Erbe.

"Lady, setzen Sie sich!"

Als ich vor einigen Jahren in Phoenix, Arizona, predigte, bemerkte ich eine Unruhe im Publikum, das aus mehreren tausend Menschen bestand. Ich schaute genau hin und sah eine Frau im Rollstuhl, die versuchte, aufzustehen. Plötzlich hielt sie sich am Stuhl fest und begann, ihre Beine hin und her zu bewegen.

Ich predigte weiter, aber es schien, dass die Leute überall auf die Dame aufmerksam wurden - und ich war keine Ausnahme. Ich war noch nicht zum Glauben gekommen *104*

Herr, ich brauche ein Wunder

was ich euch jetzt lehre, und ich dachte: "Diese Frau wird fallen und sich verletzen. Sofort sprach ich sie vom Podium aus an und sagte: "Lady, setz dich hin, denn Gott heilt dich nicht".

Als ich meine Nachricht fortsetzte, schaute ich nach unten und sah, dass sie wieder einmal versuchte, ihre Beine hin und her zu bewegen. Es schien, als würde sie nicht aufhören. Ich wiederholte: "Bitte setzen Sie sich."

Am Ende des Gottesdienstes, als Dutzende von Menschen nach vorne kamen, um gerettet zu werden, sah ich sie wieder - sie saß in ihrem Rollstuhl und bewegte ihre Beine, und nun begann der Rollstuhl sich zu bewegen. Da ich besorgt war, dass sie stürzen und sich verletzen könnte, beschloss ich, sie wieder in den Stuhl zu setzen, auch wenn ich sie dazu zwingen musste.

Zu diesem Zeitpunkt war ich schon ein wenig verärgert über die Ablenkung, die sie während meiner Predigt verursacht hatte. Ich ging zu ihr hinüber und sagte: "Lady, ich habe dir während des ganzen Gottesdienstes gesagt, dass du in

deinem Rollstuhl bleiben sollst.

Du könntest stürzen und dich wirklich verletzen." Plötzlich begann sie ganz aufgeregt mit mir zu reden; jedes Wort war auf Spanisch. "Sprichst du Englisch?" fragte ich. Aber sie redete weiter in ihrer eigenen Sprache zu antworten. Sie hatte an diesem Abend kein Wort von dem verstanden, was ich gesagt hatte. Wahrscheinlich dachte sie, ich hätte ihr gesagt, dass Gott ein Wunder vollbringen würde. Ich rief nach einem Dolmetscher und sagte: "Sag ihr, sie soll sich hinsetzen, weil Gott sie noch nicht geheilt hat. Wenn sie geheilt ist, kann sie aufstehen."

Sie hat meine Nachricht erhalten und ich habe ihre Antwort bekommen. Durch den Dolmetscher sagte sie: "Sag dem Prediger, dass ich heute Abend geheilt werde, ob es ihm gefällt oder nicht!"

Ich war fassungslos. Ich sah einen Glauben, wie ich ihn noch nie gesehen hatte. Sofort nahm ich sie bei der Hand und sagte: "*In Claim Your*

Inheritance

Jesus' Name!" In dem Moment, in dem ich seinen Namen aussprach,
wurde die

Frau begann auf Spanisch zu schreien! Ich verstand kein Wort von dem, was sie sagte, aber ich spürte Gottes Gegenwart, als sie sprach. Sofort sprang sie aus dem Rollstuhl und fuhr los. Ich konnte nur dastehen und ihr erstaunt hinterherschauen. In der ganzen Aula begannen die Menschen, den Herrn mit mächtiger Stimme zu loben.

Das war eine gute Lektion für mich. Die arme Frau versuchte, mir eine Botschaft zu übermitteln, und ich war zu dumm, um sie zu erkennen! Was hat sie getan? *Sie übte ihren Glauben aus.* Ich sah es und konnte es nicht erkennen. Aber Jesus sah es.

Ich bin sicher, dass die spanische Frau durch das Wort überzeugt war, dass Gott sie heilen würde.

Ich glaube, sie war durch Glauben und Geduld aufgebaut worden, und dies war ihr Moment, um die Früchte zu ernten. Sie übte ihren Glauben aus und wartete darauf, dass ich meinen ausübte.

Wenn du diesen Ort der Bereitschaft erreichst, wirst du die Worte Jesu hören, der sagt: *"Wie du*

geglaubt habt, so soll es auch euch ergehen" (Mt 8,13).

Schwerter der Macht

Der Glaube spielt eine wichtige Rolle bei der Heilung, genauso wie die Beichte.

Du fragst: "Warum muss ich die Verheißungen Gottes bekräftigen? Warum ist das so wichtig?"

Ein Bekenntnis ohne den Heiligen Geist ist nur leere Worte. In der Genesis

1:2 heißt es: *"Die Erde war wüst und leer, und es war finster auf dem Grunde der Erde. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. In Vers 3 heißt es weiter: "Und Gott sprach: 'Es werde Licht'; und es ward Licht. Stell dir vor, Gott selbst hat erst gesprochen, als der Heilige Geist sich bewegte.*

Das Reden des Wortes Gottes ohne die Bewegung des Heiligen Geistes ist nutzlos. Psalm 91,1-2 spricht erneut von der Bedeutung des Bekenntnisses.

106

Herr, ich brauche ein Wunder

Er, der in der geheimen Stätte des Allerhöchsten wohnt

Hoch sollst du wohnen unter dem Schatten des Allmächtigen.

*Ich will von dem Herrn sagen: "Er ist meine
Zuflucht und meine Burg; mein Gott, auf ihn will
ich vertrauen."*

Hier sehen wir, dass wir in Gottes Gegenwart
ruhen müssen, um seine Verheißungen zu
bestätigen.

Ich habe entdeckt, dass die Beichte deinem
menschlichen Geist die Herrschaft über deinen
Körper und deinen Verstand gibt. Die Schrift
warnt uns jedoch davor, dass *"du durch die Worte
deines eigenen Mundes gefangen bist"* (Spr 6,2).

Du wirst von deinen Worten gefangen genommen
und beherrscht, und das gilt auch für deinen Geist.

Es ist wichtig, dass die richtigen Worte die
Autorität in deinem Leben übernehmen. Du sollst
Gottes Wort in völliger Übereinstimmung mit
dem Vater sprechen. Seine Verheißungen zu
bekennen, bedeutet einfach, laut mit ihm
übereinzustimmen.

Du sagst: "Das habe ich schon versucht, aber ich
habe keine Ergebnisse gesehen."

Wir müssen unser Bekenntnis fest im Griff haben und nicht

loslassen. *"Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns an unserem Bekenntnis festhalten"* (Hebr. 4,14).

Das Wort sagt uns, dass wir *"das Bekenntnis unserer Hoffnung festhalten sollen, ohne zu wanken; denn er, der verheißen hat, ist treu"* (Hebr 10,23).

In Römer 10,10 lesen wir: *"Mit dem Mund wird das Bekenntnis zum Heil abgelegt."* Und das ist der Punkt, an dem viele Menschen aufhören. Sie glauben, dass es nur für die Zeit gilt, in der man bekennt, dass Jesus der Herr ist.

Wir werden angewiesen, *unseren Glauben "anzuerkennen", ihn zu bekennen* und ihn *"festzuhalten"*. Schon der Psalmist hat darüber gesprochen. *"Wer Lob opfert, der verherrlicht mich; und wer sein Verhalten recht ordnet, dem will ich das Heil Gottes zeigen"* (Ps. 50:23). Dein Verhalten muss im Einklang mit dem Wort Gottes stehen. Und wenn das der Fall ist, wirst du sein Heil sehen.

Doch deine Worte allein, abgesehen von den bewegenden

Fordere dein Erbe 107

des Heiligen Geistes in deinem Herzen, werden nicht von selbst dein Erbe hervorbringen.

Das Bekenntnis gibt deinem Geist die Autorität Gottes

und du wirst Gottes heilende Kraft kennenlernen.

Warum solltest du weiter bekennen? Weil Gott treu zu seinen Verheißungen steht. Wenn du die Verheißung weit vor dir siehst, ist es an der Zeit, sie zu bekennen, daran zu glauben, sie zu leben, sie zu sehen und zu lieben. Lass das Wort Gottes dich erfüllen und aufbauen. Und eines Tages wirst du



dein Erbe erhalten.

Kapitel 16

Abschied von

der Furcht 16

Gott verspricht nicht, dass der Weg zu deinem

Wunder glatt sein wird. Der Weg ist voller

Hindernisse und Umwege jeglicher Art.

Ohne Frage wirst du einer der zerstörerischsten

Kräfte der Hölle gegenüberstehen. Sie kam gegen

die Jünger und die Anhänger Jesu an. Und sie wird

sich auch gegen dich wenden. Was wird zu deiner

größten Herausforderung? *Angst* - Satans größtes

Werkzeug.

In dem Moment, in dem du anfängst, aus dem Glauben heraus zu leben
und zu handeln

und auf das Wort, wirst du ein Ziel für Angriffe sein.

Die Angst wird kommen, so sicher wie die Sonne aufgehen wird. Darauf kannst du dich verlassen. Die Frage ist nicht, ob sie kommt, sondern wie du mit ihr umgehen wirst.

Der Teufel hat nicht die Absicht, dich in Ruhe zu lassen, besonders wenn du im Glauben wandelst. Er wird versuchen, dich mit jeder Unze seiner bösen Energie anzugreifen. Je mehr du für Gott tust, desto mehr wird Satan dich angreifen. ***"Es ist etwas, das du siehst"***

Er wird gegen dich vorgehen, so wie er Abraham bedrängt hat.

Gott gab Abraham ein Versprechen, dass er für immer begünstigt sein würde. Er sagte,

Ich will dich zu einem großen Volk machen;

ich will dich segnen und deinen Namen groß

machen; und du sollst ein 109

110

Herr, ich brauche ein Wunder

Segen. Ich will segnen, die dich segnen, und

verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen

alle

sollen die Familien der Erde gesegnet

werden. Gen. 12:2-3

Abraham, der "Vater des Glaubens", sah sich mit der zerstörerischen Kraft konfrontiert, von der wir hier sprechen - der Angst. Er brach vor Schreck zusammen, und Gott musste ihn korrigieren.

Der Herr sagte: *"Fürchte dich nicht, Abram. Ich bin dein Schild, dein übergroßer Lohn"* (Gen 15,1).

Furcht kann Gottes Schutz vereiteln. Der Herr sagte: "Wenn du dich fürchtest, werde ich nicht dein Schild sein."

Wovor hatte er Angst? Gott hatte Abraham versprochen, dass er Kinder haben und der Vater vieler Völker sein würde. Jetzt war er besorgt, dass er

keine Kinder haben. *"Herr GOTT, was wirst du mir geben, wenn ich kinderlos bleibe? ... Du hast mir keine Nachkommenschaft gegeben"* (V. 2-3).

Angst ist, wie der Glaube, etwas, das man sieht. Sie ist eine Bild. Abraham sah sich kinderlos und bekam Angst.

Deshalb korrigierte Gott ihn.

Abraham war in seinem Zelt, von Angst gepackt

und Angst. Gott sagte ihm, er solle aufstehen und nach draußen gehen. Es war Nacht und der Herr sagte zu ihm: "*Schau zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst.*" Und er sprach zu ihm: *'So sollen deine Nachkommen sein'*" (Gen 15,5).

Gott wollte, dass Abraham anfängt, Sterne zu zählen denn *der Glaube ist ein Bild*. Dann veränderte der Herr das Bild für Abraham von Sternen zu Kindern.

Er sagte: "Hör auf, dich mit nichts zu sehen, und sieh dich mit einer Vielzahl. Sieh deine Nachkommenschaft. Sieh deine Zukunft!"

Wenn Abraham nicht gerade Sterne zählte, zählte er Sandkörner. Gott sagte ihm: *"Ich will deine*

Nachkommenschaft mehrer wie die Sterne am Himmel und wie

wie der Sand am Meeresstrand; und dein Abschied von der Furcht

111

Nachkommen sollen das Tor ihrer Feinde in Besitz nehmen"

(1. Mose 22,17).

"Eins, zwei, drei"

Gott nahm Abrahams "Angstbild" weg und befahl ihm, ein "Glaubensbild" zu sehen. Er muss sehr, sehr lange gezählt haben. Was glaubst du, was Abraham vierzehn lange Jahre lang getan hat? Er zählte die Sterne und den Sand. Und warum? Weil die Angst ihn immer wieder überkam und seine Sicht trübte. Sprüche 29:18 (KJV) warnt uns davor, dass das Volk zugrunde geht, wenn es keine Vision hat. Die Angst rennt nicht weg und versteckt sich nicht, und der Teufel macht auch keinen Urlaub. Kannst du dir vorstellen, wie Abraham, als die Angst über ihn kam, zählte: "Eins, zwei, drei, vier, fünf"? Wahrscheinlich lief er mit einem Eimer voller Sand. Und nachts zählte er, während er den Himmel abtastete.

Ohne Frage ist die Angst das zerstörerischste Werkzeug Satans. Die Heilige Schrift sagt uns, dass die Hölle deswegen überfüllt sein wird.

"Die Furchtsamen aber, und die ungläubig sind, ... werden ihr Teil haben in dem See, der mit Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod" (Offb. 21:8 KJV).

Da die Angst eine so starke Kraft ist, wird sie

Es ist leicht zu verstehen, warum nicht mehr Menschen ihre Heilung erhalten. Eine Liste der Befürchtungen der Menschen würde Bände füllen. Vor kurzem wurde in einem Gottesdienst in unserer Kirche ein Mann auf wundersame Weise geheilt. Es gab keinen Zweifel daran, was der Herr für ihn getan hatte. Aber ich war erschüttert, als er ein paar Tage später zu mir kam und sagte: "Ich habe Angst, dass ich wieder krank werde." "Sag das nicht", ermahnte ich ihn. "Streiche die Worte 'Ich habe Angst' aus deinem Kopf und aus deinem Lippen." Ich sagte ihm: "Hör auf, dich krank zu sehen und sieh dich geheilt!"

112

Herr, ich brauche ein Wunder

"Keep on Countin4"

Ich glaube, es ist viel schwieriger, vierzehn Jahre lang Sterne und Sand zu zählen, als Gott für die Heilung deines Körpers zu glauben. Die Leute müssen Abraham "verrückt" genannt haben. Aber als sein Sohn geboren wurde, sagte Gott: "Das ist

einer! Zähle weiter."

Heute muss Abraham vom Himmel herabschauen und sagen: "Seht euch diese Menge an. Sie wächst immer noch. Es werden immer noch Sterne hinzugefügt."

Hör auf, über die Hindernisse nachzudenken, die dich umgeben. Fang an, dem Wort zu glauben.

Fang an, die Sterne zu sehen und zu zählen.

Glowin4 auf dem Meer

Nachdem der Herr Jesus am Ufer des Sees Genezareth auf wundersame Weise fünftausend Menschen gespeist hatte, war es spät am Nachmittag, bat er seine Jünger zu gehen, damit er etwas Zeit für sich allein hatte. *"Sogleich ließ Jesus seine Jünger in das Boot steigen und vor ihm her ans andere Ufer fahren, während er die Menschenmenge wegschickte"* (Mt 14,22). Dann *"ging er allein auf einen Berg, um zu beten. Und als es Abend geworden war, war er dort allein"* (V. 23). Er betete zehn bis zwölf Stunden lang, bis die "Vierte Wache", das war früh am Morgen, als es noch dunkel war. Wir alle wissen, was dann geschah. Das Boot der Jünger befand sich mitten auf dem Meer,

von einem großen Sturm umhergewirbelt wurden.

Jesus kam zu ihnen und ging auf dem Wasser.

Das vielleicht größte Wunder war nicht, dass

Christus auf dem Meer ging, sondern dass die

Jünger ihn in der Dunkelheit und im Sturm sehen

konnten. Was glaubst du, wie sie ihn gesehen

haben? Ich glaube, dass der Herr, nachdem er zehn

Stunden lang auf dem Berg gebetet hatte,

tatsächlich leuchtete. Es war ein Lichtstrahl, der auf

das Boot zukam. Jesus leuchtete in der Herrlichkeit

Gottes! *Abschied von der Furcht*

113

Und als die Jünger ihn auf dem Meer wandeln

sahen, erschrakten sie und sagten: "Es ist ein

Geist!" Und sie schrien vor Angst.

v. 26

Der Herr rief ihnen zu und sagte: *"Seid guten*

Mutes! Ich bin es; fürchtet euch nicht" (V. 27).

Aber Petrus war sich nicht sicher, ob es Jesus war.

Er sagte,

"Herr, wenn Du es bist, dann befiehl mir, zu Dir zu kommen

auf dem Wasser." Also sagte er: "Komm." Und als Petrus

aus dem Boot gestiegen war, ging er auf dem Wasser, um zu Jesus zu gehen.

Vv. 28-29

Ich glaube nicht, dass Peter das Wasser getestet hat. Er stieg aus dem Boot und begann zu laufen.

Das Wasser war es nicht, auf dem er ging. Ich glaube, er ging auf dem Wort, das sagte: *"Komm!"*

Doch als Petrus auf das helle Leuchten Christi zuging, spürte er plötzlich einen Windzug an ihm vorbeiziehen. Er geriet vor Angst in Panik. Die

Bibel sagt: *"Als er sah, dass der Wind tobte, fürchtete er sich; und er begann zu sinken und schrie: 'Herr, rette mich!' (v. 30).*

Es war dunkel und er konnte wahrscheinlich nicht sehen, dass die

Wasser zu gut. Wie konnte er den Wind "sehen"? Er sah ihn in seinem Kopf. Es war ein *Bild der Angst*. Er

war im Glauben gegangen, aber er spürte den Wind und stellte sich das Unglück vor. Was geschah?

Petrus begann zu sinken.

Er weinte,

"Herr, rette mich!" Und gleich darauf sagte Jesus

streckte seine Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: "O du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?"

Vv. 30-31

Petrus war so erschüttert, dass er nicht antwortete.

Sie stiegen in das Boot, der Wind legte sich und sie kamen sicher auf die andere Seite.

Der Herr erteilte Petrus eine wichtige Lektion.

114

Herr, ich brauche ein Wunder

Alles ist möglich, wenn der Glaube ausgeübt wird. Aber als *das "Komm!"* durch den Wind und den Sturm ersetzt wurde, begann er zu sinken.

Anstatt eine Panikattacke zu bekommen, fang an, deine Sterne zu zählen, seine Versprechen zu bekennen und auf den Herrn Jesus zuzugehen.

Sag der Angst "Lebe wohl".



Kapitel 17 Für

immer geheilt 17

Ich bin oft gefragt worden: "Pastor Hinn, wie kann ich meine Heilung behalten?" Andere wollten wissen: "Warum verlieren manche Menschen ihre Heilung?" Das sind beides wichtige Fragen, denn ich glaube fest daran, dass der Herr möchte, dass du vollständig und dauerhaft geheilt wirst.

Was du hier gelesen hast, sollte dir klar machen, dass das Wort Gottes der Schlüssel ist, der die Tür zu deiner Heilung öffnet. Manche fragen sich vielleicht: "Muss ich ein Bibelgelehrter sein, um ein Kandidat für Gottes Berührung zu sein?" Ganz und gar nicht. Auch ein neuer Christ kann die heilende Kraft des Herrn empfangen, und es gibt Millionen von Zeugnissen, die das beweisen.

Gott ist souverän. Er kann Heilung gewähren, wann, wo und wem er es wünscht. Aber sobald eine Person geheilt ist, sollte sie unverzüglich damit beginnen, sich in das Wort Gottes zu vertiefen. Der Fortbestand seiner Heilung hängt davon ab. Der Psalmist schrieb: *"Ich*

Ich werde deine Gebote nie vergessen, denn durch sie hast du mir das Leben gegeben" (Ps. 119:93).

Gottes Wort belebt dich und hält dich am Leben.

Deshalb ist es wichtig, dass du ständig vom Leben

des Vaters erfüllt bist und nicht von den

zerstörerischen Kräften Satans. *"Seine göttliche*

Kraft hat

uns alles gegeben, was zum Leben und zur

Gottseligkeit gehört, durch die Erkenntnis dessen, der

uns berufen hat zur Herrlichkeit und Tugend" (2.

Petrus 1,3).

115

116

Herr, ich brauche ein Wunder

Wie bekommst du dieses Wissen über Ihn? Durch

sein Wort.

Wenn Gottes Wissen dich durchdringt, lassen

seine göttliche Kraft und sein Leben keinen Raum

für Krankheiten. Das Wort Gottes bleibt lebendig,

wenn du es liest, hörst und mit denen verkehrst,

die es lieben. Deshalb ist es wichtig, in der

Atmosphäre des Wortes Gottes zu bleiben.

Es ist ein großer Unterschied, ob du einen

Hamburger und Pommes in einem Fast-Food-

Restaurant isst oder ob du mit deiner Familie eine gesunde Mahlzeit im Restaurant genießt.

Esszimmertisch. Die Umgebung macht den Unterschied aus, ganz zu schweigen von der großen Verbesserung der Ernährung.

Es ist wichtig, dass du eine Kirche findest, die dir das Fleisch von Gottes Wort gibt. Sowohl deine geistliche als auch deine körperliche Gesundheit stehen auf dem Spiel.

Du darfst es behalten

Der Herr will nicht nur, dass du deine Heilung erhältst, er will auch, dass sie anhält. Hier sind sieben konkrete Möglichkeiten, wie du deine Heilung erhalten kannst.

1. *Vertrauen auf Gott. "Verflucht ist der Mann, der sich auf Menschen verlässt und Fleisch zu seiner Stärke macht, dessen Herz wendet sich vom Herrn ab"* (Jer. 17:5).

Das sind harte und negative Worte, aber sie sind wahr. Dann lesen wir: *"Gesegnet ist der Mann, der auf den Herrn vertraut, und dessen Hoffnung der Herr ist"* (V. 7).

Auf diese Worte folgt das Versprechen der Heilung. *"Denn er wird sein wie ein Baum,*

*gepflanzt am Wasser, der seine Wurzeln
ausstreckt am*

und wird sich nicht fürchten, wenn die Hitze kommt; sondern ihr Blatt wird grün sein und wird sich nicht ängstigen im Jahr der Dürre und wird nicht aufhören, Frucht zu bringen"

(V. 8). Gott sagt, wenn du ihm vertraust, wirst du geheilt bleiben.

2. *Halte dich an sein Wort.* Der Rat aus den Sprüchen

Für immer

geheilt 117

ist es wert, sich einzuprägen. *"Mein Sohn, achte auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden. Lass sie nicht von deinen Augen, bewahre sie in deinem Herzen, denn sie sind Leben für die, die sie finden, und Gesundheit für ihr ganzes Fleisch"* (Spr 4,20-22).

3. *Beichtet einander eure Fehler.* Heilung erfordert mehr als eine Salbung mit Öl. Die Worte von Jakobus machen das deutlich:

Ist jemand unter euch krank? Dann soll er die Ältesten der Gemeinde rufen, und sie sollen über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl

salben. Und

*das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten,
und der Herr wird ihn aufrichten. Und wenn er
Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden.
Bekannt einander eure Verfehlungen und betet
füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das
wirksame, inbrünstige Gebet eines Gerechten
bringt viel.*

Jakobus 5:14-16

*4. Sprich die Sprache Gottes. "Es gibt einen,
der redet wie ein durchbohrtes Schwert,
aber die Zunge der Weisen fördert die
Gesundheit" (Spr 12,18). Wenn du in
völliger Gesundheit leben willst, musst du
lernen, so zu sprechen, wie Gott spricht.*

*"Wer seinen Mund hütet, der bewahrt sein
Leben" (Spr 13,3).*

*5. Bleib im Gebet. "Wer an der verborgenen
Stätte des Höchsten wohnt, wird unter dem
Schatten des Allmächtigen bleiben" (Ps. 91,1).*

Der "geheime Ort" ist das Gebet.

*Ich will von dem Herrn sagen: "Er ist meine
Zuflucht und meine Burg; mein Gott, auf ihn will*

ich vertrauen." Sicherlich wird Er

*wird dich erretten von der Schlinge des
Vogelfängers und von der gefährlichen Pestilenz. Er
wird dich mit seinen Federn decken, und unter
seinen Flügeln wirst du Zuflucht finden; seine
Wahrheit wird dein Schild und dein Schild sein.*

Vv. 2-4

118

Herr, ich brauche ein Wunder

Dann gibt der Psalmist ein großartiges

Versprechen. *"Kein Übel soll dir widerfahren,
noch soll irgendein*

*Denn er wird seinen Engeln die Aufsicht über dich
geben, damit sie dich auf allen deinen Wegen bewahren"*
(V. 10-11).

Das Gebet hält dich gesund.

6. *Widerstehe dem Teufel. "Darum unterwerft
euch Gott. Widersteht dem Teufel, und er wird
vor euch fliehen. Nähert euch Gott und er wird
sich euch nähern"* (Jakobus 4,7-8). Wie kannst
du Satan vertreiben? Indem du dich dem Herrn
unterwirfst.

7. *Beachte die Gesetze der Natur. Warum*

sollte der Herr weiterhin Heilung gewähren,
wenn du gegen die

Seine Regeln für gute Gesundheit?

Wisst ihr nicht, dass ihr der Tempel Gottes seid und dass der Geist Gottes in euch wohnt? Wenn jemand den Tempel Gottes verunreinigt, wird Gott ihn vernichten. Denn der Tempel Gottes ist heilig, und dieser Tempel seid ihr.

1. Korinther 3:16-17

Wenn du dich an diese sieben Regeln der Heilung hältst, kannst du dauerhaft gesund sein und leben.

Khat Are You Eatin4?

Das Wort des Herrn ist genau, was die Nahrungsmittel angeht, die wir in unseren Körper aufnehmen. Im Gesetz des Mose gab der Herr den Juden Regeln für das Essen, aber viele Menschen lachen über diese Verordnungen als altmodisch und irrelevant.

Auf die Gefahr hin, missverstanden zu werden, möchte ich meine persönlichen Überzeugungen über Lebensmittel, die wir essen sollten und die wir nicht essen sollten.

Du magst mich für "altmodisch" oder realitätsfremd halten, aber ich esse keine

Lebensmittel, die die Bibel verbietet.

Du könntest sagen: "Benny, du bist in Israel geboren, wo man bestimmte Dinge nicht isst." Das ist nicht die *Forever Healed*

119

Grund. Es ist nicht kulturell. Ich will dir nicht sagen, was für dich richtig ist, aber für mich ist das Wort das Wort. Wenn es mir sagt, dass ich es nicht essen soll, esse ich es nicht.

Ist es nicht erstaunlich, dass Ernährungsexperten und Mediziner den Menschen jetzt raten, viele der gleichen Lebensmittel zu essen, die Gott den Kindern Israels zu essen befahl? Was die Kirche würde seit Jahren nicht glauben, dass die Welt jetzt umarmt wird.

Eine Entdeckung nach der anderen zeigt uns, dass bestimmte Lebensmittel Krebs verursachen. Doch seit Hunderten von Jahren haben die Menschen ignoriert, was Gott zu Mose gesagt hat, und ihre Körper haben gelitten.

Warum halte ich mich an "biblische Lebensmittel"? Das Argument mag geistlich schwach sein, aber wenn du dich umschaust, ist es das nicht. Du magst

anderer Meinung sein, aber ich teile das nur aus

aus Liebe und Sorge. Ich möchte nicht, dass du oder deine Familie wegen deines Essens unter Krankheiten leiden
Gewohnheiten.

Gott kann dich jetzt heilen, aber du wirst deine Gesundheit nicht behalten, wenn du etwas in deinen Körper aufnimmst, von dem ich glaube, dass er es missbilligt. Ich esse zum Beispiel kein seltenes Fleisch. Gott hat gesagt, dass wir kein Blut essen dürfen.

Du sagst: "Wenn es nicht im Neuen Testament steht, höre ich nicht zu."

Jakobus sagte vor dem Rat in Jerusalem,
Ich bin der Meinung, dass wir die Menschen aus unter den Heiden, die sich zu Gott bekehren, sondern dass wir ihnen schreiben, dass sie sich enthalten sollen von dem, was durch Götzen verunreinigt ist, von der Unzucht, von dem, was erwürgt ist, und von Blut.

Apostelgeschichte 15:19-20

Gott hat viel über das Thema Essen gesprochen.
Wusstest du, dass alle Stellen in der Bibel, die sich

mit dem Thema Essen befassen,
zusammengenommen eines der längsten Bücher
der Bibel ergeben würden?

Manche Menschen versuchen, einen Vers zu finden, der

120

Herr, ich brauche ein Wunder

Hunderte von Bibelstellen über Gottes

Gesundheitsgesetze zu negieren. Aber ich glaube,

dass *alle* seine Lehren einen Sinn haben.

Du magst anderer Meinung sein, aber ich glaube, ich habe eine

Verpflichtung gegenüber dem Vater, seine gesunden

Lebensmittel zu essen. Und ich habe beschlossen,

nach seinen Regeln zu leben.

Ohne legalistisch zu sein, möchte ich aufrichtig

Ich glaube, dass ich mich am gesündesten ernähre,

wenn ich dem Ernährungsplan Gottes folge. Ich

glaube auch, dass wir auf die Chemikalien achten

müssen, die durch die verarbeiteten und behandelten

Lebensmittel, die wir essen, in unseren Körper

gelangen.

Liebe Freunde, bitte versteht mich hier nicht falsch.

Ich liebe jeden von euch und möchte nur, dass ihr

ernst nehmt, was ihr esst, und bedenkt, dass Gottes

Wort ausführlich darüber spricht, dass wir uns

gesund ernähren sollen.

Sieh dir die Bibel für dich selbst an. Überlege dir,
was du isst und mach dir dann dein eigenes

Entscheidungen.

Nun noch ein kurzes Wort zur Bewegung. Ich bin davon überzeugt, dass neben guten Essgewohnheiten auch ein regelmäßiger Bewegungsplan eine weitere Möglichkeit ist, gesund zu bleiben. Egal, wie alt du bist oder in welcher Form du dich befindest, es gibt eine Art von Bewegung, die für dich geeignet ist.

Ich versuche, mich jeden Tag zu bewegen und fühle mich immer besser, wenn ich das tue. Gott hat uns mit Köpfchen gesegnet und ich finde es sinnvoll, es zu nutzen. Ich weiß, dass Gott nicht nur will, dass wir uns geistlich um uns kümmern, indem wir die Heilige Schrift lesen, Gottesdienst feiern und beichten, sondern auch, dass wir uns körperlich um uns kümmern, indem wir uns richtig ernähren und Sport treiben.

Der Herr möchte, dass wir ein langes, fruchtbares und gesundes Leben führen. Heilung ist ein wichtiger Bestandteil des Bundes, den Gott mit uns geschlossen hat. Ich ermutige euch, euch heute zu einem täglichen Spaziergang mit unserem Herrn

Jesus zu verpflichten. Genießen wir die Vorteile eines gesunden Lebens und bekennen wir uns zu Gottes Heilung, wenn die Krankheit uns überfällt.

unserer Welt. Du kannst Gottes Vorsorge für Heilung in Anspruch nehmen

Für immer

geheilt 121

in diesem Moment und vertraue auf sein

Versprechen, dich wieder gesund zu machen (Jer.

30:17).



Teil Drei

Die Wunder

Gottes Teil 3:

Bereitgestellt



Kapitel 18

Ich steige jetzt

auf 18

Für mich steht die wundertätige Kraft des Herrn nicht zur Debatte. Das überlasse ich den Kritikern, den Zweiflern, den Skeptikern und denen, die Gottes heilende Berührung noch nie erlebt haben.

Ich weiß nur, dass ich jahrelang ein schweres Problem hatte

mit Stottern, und plötzlich war ich völlig geheilt.

Aber was war mit Lynn Whitmore in Knoxville? Sie hatte ihr Augenlicht auf einem Auge verloren und war dabei, auch auf dem anderen zu erblinden, weil ihre Sehbahn irreversibel geschädigt war. War es möglich, dass Gott sie irgendwie heilen konnte?

Was würde mit Dick Gadd in Myrtle Beach mit einer verformten Hand und Krebs im Rücken passieren? Gab es Hoffnung für Marsha Brantley in Oklahoma, deren Körper von der Polizei gefoltert wurde?

Auswirkungen von Lupus? Und wie sah die Zukunft von Charlie McLain in Tulsa aus, der an eine Beatmungsmaschine angeschlossen und zu schwach für eine weitere Operation an seinem verstopften Darm war?

Sarah Knapp, die Krankenschwester in Illinois, litt immer noch unter starken Schmerzen in ihrem Arm und ihrer Schulter.

Der kleine Timothy Mercer in Orlando, der mit einer hypoplastischen Lunge geboren wurde, kämpfte weiter um sein Leben.

Doreen Maddeaux in Toronto stand eine weitere Herzoperation bevor. Und was würde mit ihr passieren?

Dave Lane, der Pferdezüchter in Tennessee, bei dem in 123 Jahren ein bösartiger Tumor von der Größe eines Baseballs diagnostiziert wurde

124

Herr, ich brauche ein Wunder

seinen Dickdarm?

Das unerträgliche Leben von Kathie

Kathie McGahuey befand sich immer noch in Milwaukie, Oregon, und litt an einem extremen Fall von anaphylaktischen Reaktionen und "Umweltkrankheiten". Sie reagierte überempfindlich auf unzählige Gerüche, Lebensmittel und Chemikalien, die ihr das Leben fast unerträglich machten. Die meisten ihrer Haare waren ihr ausgefallen.

Als Kathies Leidensweg begann, wog sie 250 Pfund. Elf Jahre später hatte ihre Krankheit sie auf 110 Pfund reduziert. "Ich hatte eine ganze Person verloren", sagt sie. Als unser Fernsehprogramm 1990 in Oregon ausgestrahlt wurde, begann Kathie, es zu sehen. "Es schien, als würde mein Glaube Tag für Tag stärker und stärker werden, wenn ich sah,

was der Herr in meinem Leben tat.

das Leben anderer", sagt Kathie. "Ich habe gebetet, das Wort Gottes gelesen und Gott für mein Wunder geglaubt.

Als bekannt wurde, dass wir eine Evangelisation in Portland geplant hatten, stiegen Kathies Erwartungen in die Höhe. "Ich glaubte von ganzem Herzen, dass der Herr mich bei einem dieser Treffen heilen würde.

Am 25. Juli 1991, dem ersten Tag der Evangelisation, hatte Kathie einen weiteren schweren Anfall, aber sie wollte sich davon nicht abhalten lassen, am Eröffnungsgottesdienst teilzunehmen. Sie und ihr Mann Kenneth fuhren zur Aula.

Kathie glaubte nicht nur an Heilung, sie glaubte an den Heiler. "Obwohl ich krank war, kamen die Menschen zu uns nach Hause, um den Dienst zu empfangen", sagt sie. "Sie setzten sich auf die Seite meines Bettes und ich erzählte ihnen vom Wort Gottes. Das hat mich davor bewahrt, deprimiert und egozentrisch zu sein. Ich wusste, dass ich mich nicht auf meine eigenen Probleme

konzentrieren sollte."

Tryin4 to Concentrate

Ich steige jetzt auf

125

Bei der Evangelisation in Portland saßen die McGahueys im vorderen Teil des vollbesetzten Saals.

Kathie saß extra in der letzten Reihe, damit sie nicht von den Gerüchen eingepfercht wurde. "Der Raum war ziemlich groß und es gab keine Möglichkeit, den Gerüchen zu entkommen", sagt sie. "Ich saß so leise wie möglich. Ich schloss meine Augen, damit ich mich durch den Lobpreis und die Anbetung auf den Geist Gottes konzentrieren konnte. Ich wollte nicht, dass mich etwas ablenkt."

Kathie betete für ein Wunder, aber es fiel ihr schwer, genau zu sein. "Im Laufe der Jahre wurden bei mir so viele Krankheiten diagnostiziert, dass ich nicht wusste, wo ich anfangen sollte", sagt sie. Jede einzelne dieser Krankheiten hätte einen durchschnittlichen Menschen am Boden zerstört. Die Ärzte hatten ihr gesagt, dass ihre Probleme von einer Blutkrankheit bis hin zu einer Quecksilbervergiftung reichen. In dieser Nacht sagte Kathie dem Herrn:

"Alles, was ich habe und was ich bin, gehört dir".

Als der Gottesdienst weiterging, begann ich zu beten, dass der Herr den Glauben derer ehren möge, die ein Wunder brauchten. In diesem Moment geschah etwas Übernatürliches mit Kathie.

"Plötzlich traf mich die Kraft Gottes so stark dass ich es im unteren Teil meines Bauches spüren konnte", sagt sie. "Es wanderte hoch in meine Brust und in meinen Mund; meine Zähne und meine Zunge fühlten sich taub an.

Die Leute, die um sie herum saßen, begannen zu fragen, was passiert war. "Ich konnte nicht sprechen", sagt Kathie. "Ich konnte nur noch weinen."

Als wir begannen, diejenigen zu bitten, sich zu melden, die eine Heilung erhalten hatten, begann der Herr zu Kathie zu sprechen. "Ich hörte eine Stimme in mir sagen: 'Wenn du nicht aufstehst und nach vorne gehst, wirst du verlieren, was ich begonnen habe'", erinnert sie sich.

Bis zu diesem Zeitpunkt des Gottesdienstes fiel es Kathie schwer, im Gebäude zu bleiben, weil sie so

schwach und ausgezehrt war. Sie konnte es nur

beschreiben mit

"Ich hatte das Gefühl, dass viele Kräfte gegen uns waren.

Herr, ich brauche ein Wunder

mich. Ich wollte wegrennen und vor all den Gerüchen fliehen." In dem Moment, in dem sie sich aufrichtete, geschah jedoch etwas Bemerkenswertes. "Es fühlte sich an, als ob jemand unter meine Achseln griff und mich sanft hochhob", erinnert sie sich. "Und als ich in den Gang trat, weiß ich nicht einmal mehr, dass ich den Boden berührt habe - obwohl ich weiß, dass ich es tat.

Kathie ging nach vorne zu einem Bereich in der Nähe des Bahnsteigs und erzählte einigen Betreuern und einem Arzt, was ihrer Meinung nach passiert war. Sie wollten sichergehen, dass die Heilung wirklich stattgefunden hat. "Als Test haben sie mich mit Parfüm besprüht, um zu sehen, ob es eine Reaktion gibt. Vielleicht sollte ich sagen, dass sie es auf mich *geschüttet haben*, denn genau das haben sie getan", sagt Kathie. "Normalerweise hätte das meinen Körper in einen Schockzustand versetzt, aber es ist nichts passiert."

Ein paar Minuten später ging Kathie die Treppe hinauf

auf dem Podium, um öffentlich von der Heilung zu berichten, die stattgefunden hatte. Ich fühlte mich vom Herrn geleitet, ihr zu sagen: "Innerhalb von neunzig Tagen werden deine Haare wieder da sein. Du wirst an Gewicht zunehmen."

Eine weitere "Premiere"

Nach dem Gottesdienst fuhren die McGahueys nach Hause und freuten sich über das, was geschehen war. "In dieser Nacht ging ich ins Bett und schlief von kurz nach Mitternacht bis 3:30 Uhr morgens. Als ich aufwachte, war nichts passiert - was ungewöhnlich war", sagt sie. "Normalerweise würde sich mein Darm durch die Gerüche entleeren, ich würde mich übergeben, einen anaphylaktischen Schock erleiden und vielleicht im Krankenhaus landen.

das Krankenhaus."

Als Kathie in dieser Nacht die Augen öffnete, sprach der Herr zu ihr und sagte: "Ich werde jetzt mit deinem Zeugnis beginnen." Sie konnte nicht wieder einschlafen. "Ich glaube, er weckte mich auf, um mir zu zeigen, dass ich auf das, was ich in dieser

Nacht erlebt hatte, nicht reagiert hatte. Ich war ein
neuer Mensch."

Ich steige jetzt auf

Als Kathie am nächsten Tag zum Kreuzzug zurückkehrte Tag begann sie zu erleben, was für sie eine Reihe von "Premieren" werden sollte. "Ich ging zum ersten Mal seit Jahren allein in eine öffentliche Toilette", sagt sie. "Ich musste solche Orte meiden, weil ich auf Haarspray oder Reinigungsmittel reagierte. Als ich zur Tür hinausging, lächelte ich - so begeistert wie ein kleines Kind mit einem neuen Spielzeug."

Von dem Moment ihrer Heilung an, war Kathies Körper ist Woche für Woche stärker geworden. "Auch wenn die Heilung meiner allergischen Reaktionen sofort eintrat, war mein Körper so ausgezehrt, dass es Zeit brauchte, sich aufzubauen", sagt sie. "Ein Mensch wird nicht über Nacht vom Hungertod zu einem gesunden Gewicht."

Kathie kann wieder ein Auto fahren, im Garten arbeiten und Dinge tun, die für viele Menschen selbstverständlich sind. "Jeder Tag ist ein neues Abenteuer für mich", sagt sie. "Ich weine und weine vor Freude, weil ich jetzt in die Kirche gehen

kann und nicht mehr schnell aussteigen muss, wenn

wenn jemand mit Weichspüler auf der Kleidung reinkommt - oder wenn jemand eine Lederjacke trägt."

Nachdem sie so viele Jahre lang vor ihrer Umwelt weggelaufen war, musste Kathie sich antrainieren, nicht mehr automatisch zu reagieren und sich zurückzuziehen. "Selbst nachdem ich geheilt war, war meine erste Reaktion auf die kleinste Andeutung eines Geruchs, den Raum so schnell wie möglich zu verlassen", sagt sie. "Ich musste mich zwingen, mich zu setzen und mich daran zu erinnern, dass die Umgebung mich nicht mehr plagen würde. Es ist, als ob ich wieder auferstanden wäre und man mir die Grabtücher abgenommen hätte." ***"Etwas4 ist passiert!"***

Obwohl sie ihre Heilung in einer unserer Evangelisationen erhalten hat, weiß Kathie, wie Gott Wunder vollbringt. "Ich bin dankbar für einen Dienst wie den von Pastor Hinn, aber ich weiß, dass er nicht meine Quelle ist. Jesus ist meine Quelle", erklärt sie. "Mir ist klar, dass Gott 128

Herr, ich brauche ein Wunder

Menschen, und dass er dir erlaubt, zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort zu sein, wo eine bestimmte Salbung stattfindet."

Nach ihrer Heilung konnte Kathie es kaum erwarten, wieder zu ihrem Arzt zu gehen. Sie nahm ihren Mann mit. "Noch bevor der Arzt mich untersuchte, sagte er: 'Mit dir ist etwas passiert.

Was ist es?'" Ihr Mann strahlte nur.

Kathie sagt: "Ich saß auf dem Untersuchungstisch und erzählte ihm, was passiert war. Und als er mich untersuchte, war ich noch aufgeregter. Er konnte nichts finden."

Auch die Frau, die ihre Friseurin gewesen war seit sieben Jahren wusste, dass etwas passiert war. Sie hatte gesehen, wie Kathies Haare ausfielen und wieder fast weiß wurden. "Nach ihrem Wunder hat sich ihr Haar auf drei Vierteln ihres Kopfes fast vollständig verdunkelt." Und sie fügte hinzu: "Als lizenzierte Friseurin habe ich noch nie gesehen, dass jemand seine natürliche Haarfarbe zurückerhalten hat, ohne dass es gefärbt wurde."

Ihr Arzt sagt: "Es ist nicht nur ein Wunder, dass diese Frau noch lebt, sondern auch, dass sie sich so gut erholt hat. Seit Juli 1991 ist eine bemerkenswerte Verbesserung eingetreten. Kathie ist nicht mehr geruchsempfindlich, ihre Ernährung ist nicht mehr völlig eingeschränkt, ihr Gesicht hat sich in Bezug auf die Qualität des Teints. Meiner Meinung nach findet eine wundersame Heilung statt."

Nach ihrer ersten gemeinsamen Auslandsreise seit mehr als elf Jahren sagt Kathie: "Mein Mann hat eine neue Frau". Kathie und Kenneth feierten kürzlich ihren fünfundzwanzigsten Hochzeitstag. Wegen der Umweltverschmutzung wurde die Krankheit, an der Kathie litt, als "eine Krankheit unserer Zeit" bezeichnet. Sie sagt: "Man nennt uns die 'Kanarienvögel' der Gesellschaft, weil man Menschen wie uns endlosen Tests unterzogen hat. Früher setzte man einen Kanarienvogel in eine Kohlenmine, um festzustellen, ob er

Ich steige jetzt auf

Es gab kein tödliches Gas."

Nach ihrem Wunder sagte Kathie: "Herr, ich bin nicht länger ein kleiner Kanarienvogel, ich bin ein Adler. Ich fliege jetzt hoch."

Sie sagte dem Herrn: "Wenn du es für mich tun kannst, kannst du es für jeden tun."



Kapitel 19 "Hier,

lies das" 19

Es gab keine Hoffnung, dass Lynn Whitmore aus Knoxville, Tennessee, jemals mit ihrem rechten Auge sehen würde. Laut ihrem Arzt war die Erblindung, die durch den Druck auf ihre Sehbahn verursacht wurde, irreversibel. Und nun schwand auch die Sehkraft auf ihrem linken Auge rapide.

Der Verlust ihres Augenlichts war nur eines von Lynns Problemen. Ihr Körper war von starken Schmerzen und Qualen erfüllt. "Bitte hilf mir, Herr", betete sie.

Im Dezember 1991 fuhren Lynn und ihre Adoptivmutter von ihrem Zuhause im Osten

Tennessees nach

Mobile, Alabama, wo wir eine Evangelisation durchführten.

"Auf dem ganzen Weg dorthin hatte ich das Gefühl, dass etwas Wunderbares passieren würde", sagt sie. "Ich muss allerdings gestehen, dass ich nicht um das Wunder des Sehens gebetet habe, als mir gesagt wurde, dass meine Blindheit dauerhaft sei. Ich wusste, dass das einfach nicht passieren würde."

Lynns Gebet war, dass der Herr sich um die Schmerzen in ihrem Körper kümmern würde.

Während des Gottesdienstes waren Lynn und ihre Mutter im Chor. "Wir dachten, wir bekämen einen besseren Platz, wenn wir uns freiwillig zum Singen melden würden", sagt sie.

Wie bei unseren Evangelisationen üblich, war während des ersten Teils des Gottesdienstes das Licht im Saal ausgeschaltet, mit Ausnahme eines Scheinwerfers auf dem Podium, wo ich stand.

ein Duett mit einem unserer Solisten, Steve Brock, singen. 131

Herr, ich brauche ein Wunder

Lynn erinnert sich: "Es war das erste Evangelisationstreffen, das ich

je besucht hatte. Was ich sah, war trotz meiner eingeschränkten Sehkraft aufregend und spannend."

Sie hat An4els gesehen

Lynn Whitmore sagt, dass sie keine Person ist, die Visionen oder andere ungewöhnliche spirituelle Erfahrungen hat. An diesem Abend jedoch, als sie im Chor stand, sagt sie: "Ich sah zwei Engel mit goldenen Schalen in ihren Händen. Es waren riesige Engel." Sie drehte sich zu ihrer Mutter um und sagte: "Ich sehe Engel, die Goldglitter aus den Phiolen über Benny und Steve Brock schütten." Ihre Mutter sagte: "Oh, das ist wunderbar. Wo findet es denn statt?"

Lynn sagte: "Genau da drüben. Sie sind in der Luft und schweben über den beiden."

Dann drehte sich Lynn um und rief: "Mama! Ich kann es mit meinem blinden Auge sehen!"

Als sie wieder auf die Plattform blickte, waren die Engel, die sie gesehen hatte, verschwunden, aber ihr Auge war geheilt. Auch der starke Schmerz war verschwunden.

Sie konnte es kaum erwarten, zurück nach Tennessee zu kommen

für eine weitere Augenuntersuchung. "Mein Arzt ist fast ausgeflippt", erinnert sie sich. "Er sagte: "Das sollte nicht passieren."

Lynn sagte ihm: "Ja. Das hat es wirklich!"

Seine Antwort war: "Ich kann es erkennen", während Lynn weiter die Buchstaben auf der Augenkarte las. Das Einzige, was sie nicht erkennen konnte, war der Unterschied zwischen den O's und den G's in der letzten Zeile.

Sie erinnert sich, was dann geschah. "Mein Augenarzt stellte eine neue Tabelle auf, weil er dachte, dass ich vielleicht einen Streich gespielt und mir die Buchstaben eingeprägt hatte."

Dann nahm der Arzt eine medizinische Fachzeitschrift auf seinem Schreibtisch und sagte: "Hier, lies das."

"Er legte so etwas wie einen Spachtel über mein gutes

"Hier, lies das"

133

Auge, und ich begann zu lesen", erinnert sie sich.

"Einige der Fachwörter konnte ich nicht verstehen, aber ich las jedes Wort auf der Seite und

buchstabierte die, die ich nicht aussprechen
konnte."

Im Bericht des Augenarztes vom 13. Januar 1992 stand: "Rechtes Auge 20/30 +2, linkes Auge 20/30 +2". Was wäre passiert, wenn der Herr Lynn Whitmore nicht geheilt hätte? "Die Ärzte haben mir gesagt, dass ich völlig blind geworden wäre", sagt sie. Lynn glaubt an Wunder.



Kapitel 20 "Du

gehst zu 20

Florida!"

Dick Gadd war sich nicht sicher, was er als

Nächstes tun sollte. Seine rekonstruktive

Blasenoperation war erfolgreich verlaufen, aber

jetzt, im Februar 1992, saß er zu Hause in Myrtle

Beach mit einer Hand, die durch die

Komplikationen deformiert war. Und jetzt das. Bei

ihm wurde Krebs im Rücken diagnostiziert.

Im Sommer zuvor hatte sich jedoch etwas

begann sich etwas Ungewöhnliches zu ereignen. Ein paar

Tage nach der ersten Diagnose von Tumoren an Dicks

Blase, kam das Telefon

klungelte spät in der Nacht. Dicks jüngerer Bruder John rief aus Elkins, West Virginia, an. "Wir wollen dir sagen, dass wir für dich beten", sagte er zu Dicks Frau Judy. Dann fragte er: "Hast du schon mal von den Gottesdiensten von Benny Hill gehört?"

"Meinst du Benny Hinn?" fragte Judy. "Ja, das ist sein Name. Ein Freund von mir hat mir von ihm erzählt."

Dick und Judy hatten unser Fernsehprogramm gesehen bei ein paar Gelegenheiten. John sagte: "Wenn Dick gehen will, werde ich ihn zu einem der Gottesdienste fahren."

Am nächsten Morgen kam Sherry, Judys Nichte, zusammen mit ihrem Mann bei den Gadds an.

Sie

war die ganze Nacht von West Virginia hergefahren, nur um für Dick zu beten. Sherry reichte Dick eine Einkaufstasche mit 135

136

Herr, ich brauche ein Wunder

mit Kassettenkassetten. "Ihr müsst euch diese Botschaften wirklich anhören", sagte sie. "Sie sind

von einem Pfarrer

in Florida namens Benny Hinn."

Das Paar blieb nur etwa zwei Stunden und fuhr dann wieder nach Hause.

In jenem Herbst, im November 1991, rief Kim Eidell, eine junge Frau, die Dick und Judy nie kennengelernt hatten, aus West Virginia an, um zu sagen, dass sie von Familienmitgliedern von Dicks Zustand gehört hatte. Kim sagte, dass sie mit Dick für seine Heilung beten würde. Im März 1992 rief Kim aus dem Haus von Dicks Mutter an und sagte: "Wir kommen alle nach Myrtle Beach und werden mit dir nach Florida zum Orlando Christian Center fahren."

Aufgrund seines sich verschlechternden Zustands war sich Gadd nicht sicher, ob er die Reise antreten sollte, aber die

Die Frau sagte: "Du hast keine andere Wahl. Du gehst nach Florida!"

Dick sagt: "Da der Name dieses Dienstes schon so oft gefallen war, beschlossen Judy und ich, hinzufahren. Am Wochenende des 21. März 1992 machten sich elf Personen in zwei Vans auf den

Weg nach Orlando.

Sie hat seine Hand genommen

"Wir besuchten den Gottesdienst am Sonntagmorgen. So etwas hatte ich noch nie erlebt", erinnert sich Gadd. "Es war ganz sicher anders als jede methodistische oder baptistische Kirche, die ich besucht hatte.

Am Sonntagabend saßen Dick, Judy und ihre Freunde etwa in der dritten Reihe des Auditorium. "Das war das erste Mal, dass ich in der Kirche meine Hände zum Herrn erhoben habe. Meine Hemmungen schienen zu verschwinden", sagt Dick.

Der Gottesdienst war fast vorbei und Dick dachte schon, dass er heute kein Wunder erleben würde.

Nachdem ich an diesem Abend die Predigt beendet hatte, sagte ich zu den
"Du fährst nach Florida!"

137

Gemeinde: "Wir werden heute Abend dafür beten, dass Gott dich heilt. Wenn du Heilung brauchst, lege bitte deine Hand auf den Teil deines Körpers, der geheilt werden muss."

Dick legte seine Hand auf seinen Rücken. Judy griff hinüber und hielt sanft seine verformte Hand.

"Während Pastor Hinn betete, spürte ich, wie eine Wolke über mich kam und meinen ganzen Körper vom Kopf bis zu den Füßen umhüllte", sagt Gadd.

Dick ging zum vorderen Teil der Aula, wo eine große Gruppe von Menschen hatte sich zum Gebet versammelt. Dick stand mit zum Himmel erhobenen Händen da, als ein Platzanweiser ihn fragte: "Hast du eine Heilung erfahren?" Gadd antwortete: "Ich bin mir nicht sicher, aber es ist etwas passiert." Dann erzählte er dem Platzanweiser, wie ihn eine weiße Wolke wie ein Kopfkissenbezug umgab.

"Was war dein Problem?", fragte der Mann.

"Nun, ich hatte Krebs im Rücken", sagte Dick.

Der Platzanweiser brachte Gadd direkt zum Bahnsteig.

Bevor ich für Dick beten konnte, berührte ihn Gottes mächtige Salbung und er fiel vor dem Herrn auf den Boden. "So etwas ist mir noch nie passiert", erinnert sich Dick.

Nach dem Gottesdienst haben die Gadds und ihre Freunde

gingen in ein Restaurant, um über das Treffen zu reden, ohne zu begreifen, was geschehen war.

Während des Gesprächs wandte sich Judy an Dick und sagte: "Lass mich deine Hand sehen.

Dick war so damit beschäftigt, den Gottesdienst zu besprechen, dass er dachte: "Störe mich nicht, ich rede."

Doch nach zwei weiteren Bitten seiner Frau legte Dick seine Hand auf den Tisch. "Wir schauten beide ganz erstaunt auf meine Hand. Die Finger waren nicht mehr gekrümmt und auch nicht mehr abgespreizt. Meine Hand war völlig geheilt", sagt Dick.

Der Radiolo4y-Bericht

138

Herr, ich brauche ein Wunder

Die Gadds freuten sich auf dem ganzen Weg zurück nach Myrtle Beach. "Ich weiß, dass ich vollständig geheilt bin", sagte Dick. "Ich brauche nicht mehr zum Arzt zu gehen." Dann fügte er hinzu: "Warum muss ich Gott auf die Probe stellen?" Dick glaubte nicht, dass der Herr seine Hand heilen und einen

Krebs zurücklassen würde, der ihn zerstört.

Einige Monate später, am 7. Oktober 1992, wurde Gadd in einen Autounfall verwickelt war. "Ich wurde von einem Lincoln gerammt", sagt er. "Nach einer Röntgenuntersuchung meinten die Ärzte, ich solle ein MRT machen lassen, um die beschädigten Wirbel zu untersuchen. Da meine Autoversicherung die Kosten dafür übernehmen würde, stimmte ich der Untersuchung zu."

Gadd betete: "Herr, lass nicht zu, dass etwas auffällt. Nutze die Prüfungen, um deinen Namen zu verherrlichen."

Am Tag nach den Tests rief der Arzt Gadd an und sagte: "Ich habe gute Nachrichten für dich. Die Masse ist weg. Es ist schwer zu erklären, denn Krebs verhält sich nicht so."

Im Röntgenbericht heißt es: "Die Weichteilmasse, die zuvor in Verbindung mit den Wirbelkörpern T8 und T9 festgestellt wurde, ist nicht mehr erkennbar. Außerdem hat sich die Signalcharakteristik in diesen Wirbelkörpern verändert und ist derzeit nicht mit einer Bösartigkeit vereinbar."

"Das ist ein medizinisches Wort, um ein Wunder zu beschreiben", sagt Dick.

Die Zukunft hat sich für die Gadds drastisch verändert. Anstatt sich Sorgen um die Zukunft zu machen, erzählen Dick und Judy jeden Tag ihre Geschichte von Gottes wiederherstellender Kraft. Dick hat wieder angefangen zu arbeiten; er baut und verkauft neue Häuser.

Wieder einmal machten Dick und Judy einen Spaziergang am Strand von Myrtle Beach. Sie legte ihre Hand in seine und sagte: "Du hast Recht. Das Leben wird nicht viel besser als das hier."



Kapitel 21

Eine neue

Marsha 21

In Broken Arrow, Oklahoma, litt Marsha Brantley an Lupus, Raynaud-Syndrom, Sjögren-Syndrom und Morbus Bechterew, was ihr quälende Schmerzen bereitete. Die meiste Zeit ging sie mit einem Stock und war oft gezwungen, einen Rollstuhl zu benutzen.

Marsha litt unter Schmerzen, seit sie achtzehn

Monate alt war, aber ihr Problem war nicht

offiziell erst 1989 diagnostiziert. Die Ärzte machten ihr wenig Hoffnung und sie betete zu Gott, dass er sie heilen möge. "Der Herr ließ mich wissen, dass ich geheilt werden würde", sagt sie. "Ich wusste nur nicht, wann und wie."

Ihre Schwägerin hörte von einer Evangelisation im Oktober 1991, die wir in Tulsa durchführen wollten. Sie sagte zu Marsha: "Ich glaube, du wirst bei diesen Treffen geheilt werden."

Marsha sagt: "Ich hatte noch nie von Benny Hinn gehört. Ich wusste nichts von einem Wunderkreuzzug. Ich habe ihr einfach für ihre Gebete gedankt."

Marsha wuchs in einer Kirche auf, in der es keine Heilung zu predigen. Sie erinnert sich: "Einen Monat vor der Evangelisation predigte mein Pastor, dass alle Heilungen psychosomatisch seien und dass es keine Belege für sogenannte Wunder gäbe."

Marsha hat das nicht akzeptiert.

Standin4 in the Sun

Herr, ich brauche ein Wunder

Da Marsha nicht mehr fahren konnte, hat ihr Vater... Schwiegersohn bot ihr an, sie am Freitag, dem 18. Oktober, zur Evangelisation mitzunehmen. "Als wir in der Aula ankamen, war ich erstaunt über die riesige Menschenmenge, die darauf wartete, hineinzukommen", erinnert sie sich. "Da mein Schwiegervater bei mir war, beschloss ich, meinen Rollstuhl nicht mitzunehmen. Das war ein Fehler." Der Andrang war so groß, dass Marsha Sie stand drei Stunden lang in der Schlange, während ihr Schwiegervater ihr half, sich aufrecht zu halten und ihr Schatten vor der heißen Sonne zu spenden. "Ich spürte, wie meine Temperatur stieg", sagt sie.

Als sich die Türen endlich öffneten und sie hineingingen, hatte Marsha große Schmerzen und war weinen. "Aber er wollte mich nicht sitzen lassen", sagt sie. "Wir liefen von einem Bereich zum anderen. Er war fest entschlossen, mich so nah wie möglich an die Spitze zu bringen. Zum Glück durften wir in einem speziellen Bereich sitzen, der

für Gehörlose reserviert war."

Während des Gottesdienstes an diesem Abend beeindruckte mich der Herr, dass mehrere Menschen von bestimmten Krankheiten geheilt wurden. An einer Stelle sagte ich: "Eine Blutkrankheit wird geheilt".

Marsha Brantley behauptete das für den Lupus in ihren Schultern.

Als ich sagte: "Eine Kreislaufkrankung wird geheilt", behauptete sie das für das Raynaud-Syndrom. Und ich sagte: "Hier ist jemand mit Schulterschmerzen. Es geht weg."

"In diesem Moment", sagt Marsha, "verschwanden die Schmerzen in meiner Schulter einfach. Das einzige Leiden, das in meinem Körper zurückblieb, war in meiner rechten Hüfte. Ein paar Minuten später sagte Pastor Hinn: "Da ist eine Person mit Hüftschmerzen. Der Schmerz verlässt jetzt deine Hüfte."

Das muss auch für Marsha so gewesen sein. "Ich konnte meine Hüfte bewegen. Wie durch ein Wunder waren die Schmerzen weg. Ich fühlte mich völlig ruhig und war endlich *eine neue Marsha*.

frei von all meinen Schmerzen. Es war wunderbar", sagt sie. Marsha ging alleine zu einem Bereich, in dem Menschen ihr Zeugnis ablegten. "Eine Dame bat mich, mich zu bücken", erinnert sie sich. "Ich berührte meine Zehen. Das war das erste Mal seit meiner Highschool-Zeit, dass ich das tun konnte". Als Marsha und ihre Familie später ein Video von diesem Treffen anschauten, hörte sie mich sagen: "Eine Knochenkrankheit wird geheilt", aber da hatte sie schon ihr Zeugnis gegeben und den Herrn gepriesen. ***Das Haus streichen***⁴

Als Marsha am späten Abend zu Hause ankam, war es eine Zeit des Feierns. "Meine Familie ließ mich durch das Haus rennen, um zu zeigen, was der Herr getan hatte", sagt sie.

Fast täglich stellte Marsha fest, dass sie Dinge tun konnte, die sie nie für möglich gehalten hätte.

"Das letzte Mal, als ich

Das Haus meiner Mutter habe ich 1988 gestrichen, und ich konnte den Pinsel gerade noch halten", sagt sie. "Ich brauchte

was mir wie eine Ewigkeit vorkam, um die Innenwände zu streichen. Aber nach meiner Heilung strich ich ihr Haus wieder und freute mich und lobte den Herrn, weil ich keine Schmerzen mehr hatte."

Als sie nach ihrer Heilung untersucht wurde, schrieb der Arzt: "Am 18. Oktober ging Marsha zu einem Lagertreffen. Während des Gebets hatte sie eine Art Gefühl der Veränderung in ihrem Körper. Seitdem spürt sie Wärme in ihrem Körper und ihr Rücken tut nicht mehr weh. Ihre Energie ist gut. Sie fühlt sich wohl. Ihr Raynaud-Syndrom ist verschwunden. Als sie ihre Medikamente absetzte, bemerkte sie keine Veränderung.

Ihre Untersuchung ist normal, abgesehen von einer Hyperpigmentierung, die von dem Plaquenil übrig geblieben ist. Ich habe sie noch nie mit warmen rosa Fingern gesehen." Obwohl Marsha Brantley ein gewaltiges körperliches Wunder erlebte, sagt sie:

"Ich habe auch eine noch 142

Herr, ich brauche ein Wunder

ein größeres geistliches Wunder. Es gibt einen neuen Hunger in

mein Herz für Gottes Wort. Ich erlebe die Freude des Herrn in meinem Geist und weiß, was es heißt, einen Frieden zu haben, der das Verstehen übersteigt."

Marsha sagt: "Ich bin ein ganz neuer Mensch. Ich weiß aus Erfahrung, dass der Herr nicht will, dass sein Volk in Krankheit lebt. Er will, dass sie geheilt werden."

Wenn der Herr Marsha heilen kann, kann er auch dich heilen.



Kapitel 22

"Charlie! Sieh mich an!" 22

Charlie McLain war zu schwach für eine weitere Operation. Der Hypotheken- und Kreditsachbearbeiter aus Tulsa, Oklahoma, hatte zwar den Krebs überlebt, aber die massiven Bestrahlungen hatten seinen Körper buchstäblich verschmolzen.

Eingeweide zusammen. Jetzt gab es eine große Verstopfung im Darm.

Die Notoperation an Heiligabend 1990, seine
zweite in nur zwei Wochen, war ein Fehlschlag.

Charlie

war dem Tod nahe, als sie ihn an eine Infusion angeschlossen nach Hause schickten. Die Ärzte hofften, dass er irgendwie wieder zu Kräften kommen würde, damit sie ihn erneut operieren konnten. "Sie sagten mir, dass die einzige Hoffnung darin bestünde, entweder einen Bypass an meinem Darmtrakt zu legen oder meinen Darm ganz zu entfernen", erinnert er sich. Charlie wollte damit nichts zu tun haben. Er sagte ihnen: "Bringt mich nach Hause und ich werde geheilt."

Bist du das wirklich?

Am Freitagabend, den 1. Februar 1991, hat McLain lag ausgestreckt auf seiner Couch und sah fern. Er war an die Infusion angeschlossen und seine Frau Cyndii saß neben ihm. "Ich war so schwach, dass ich mich kaum bewegen konnte", sagt er. "Ich konnte mich nicht einmal selbst anziehen."

Die McLains verfolgten die "Mighty Warrior Conference", die landesweit aus unserer Kirche, dem Orlando Christian Center, übertragen wurde.

"Wir begannen, die Sondersendungen jeden Abend zu verfolgen, als 143

Herr, ich brauche ein Wunder

meine Kraft zulassen würde", sagt er.

Charlie beschreibt, was passiert ist. "Ich sah zu, wie Pastor Hinn für Menschen betete. Um ehrlich zu sein, war ich ein wenig skeptisch, weil ich schon viele Dinge in religiösen Fernsehsendungen gesehen hatte. Ich wollte wissen, ob das, was ich sah, echt war."

Charlie glaubte, dass der Herr die Macht hat, zu heilen, aber als er die Sendung sah, sagte er: "Gott, zeig mir, dass du das wirklich bist. Lass mich wissen, dass dies gültig ist; zeige mir, dass es hier Integrität gibt."

Ungefähr zu dieser Zeit, als ich in den letzten Minuten der Sendung diente, drehte ich mich zur Kamera und sagte: "Das ist die Kraft Gottes. Wollt ihr sie?"

Charlie, der schon zweimal unter dem Messer des Chirurgen war, brauchte nicht lange zu antworten.

"Ja, Herr", sagte Charlie in seinem schwachen und hilflosen Zustand. "Ich will es. Ich brauche ein Wunder!"

Was dann geschah, war so verblüffend, dass die

McLains konnten nicht glauben, was sie da sahen und hörten. McLain erzählt: "Benny drehte sich um, schaute direkt in die Kamera und sagte: 'Charlie! Sieh mich an!' Dann fuhr er fort, für den Rest der Leute zu beten, die im Gottesdienst waren.

Als es passierte, war Charlies Frau völlig fassungslos. "Ich fühlte mich, als würde ich fast von der Couch fallen", sagt sie.

Charlie war erstaunt, aber er war zu schwach, um zu reagieren. "Ich habe wirklich nichts Ungewöhnliches gespürt", erinnert er sich. "Es gab keinen einundzwanzigfachen Salut und die Sterne fielen nicht vom Himmel. Aber ich wusste, dass das, was passierte, mehr als nur ein Zufall war. Ich nahm es als eine Botschaft des Herrn, dass er mit der Heilung meiner Darmverstopfung begann."

Grits und Soft-Boiled E44s

Am nächsten Tag sahen sich Charlie und Cyndii an
"Charlie! Sieh mich an!"

145

anderen und er sagte: "Hat Benny Hinn das wirklich gesagt?"

Zum Glück hatten sie das Programm auf Video aufgenommen und spielten diesen Abschnitt noch einmal ab. Da war es: "Charlie! Sieh mich an!" Cyndii sagte: "Schatz, ich glaube, du bist geheilt." Sie ging in die Küche und kochte das Abendessen.

Charlie hat Kartoffelbrei gegessen - seine erste feste Nahrung seit Dezember. "Am Sonntagmorgen habe ich dann Grütze und ein paar weichgekochte Eier gegessen", sagt er. Was passierte am Montag? Charlie sagt: "Es gibt nur einen Beweis dafür, dass dein Darm funktioniert und Cyndii hörte mich im Badezimmer schreien. 'Ich bin geheilt! Ich bin geheilt!'"

Charlie hatte den körperlichen Beweis dafür, dass er wirklich geheilt war.

In dieser Woche sahen ihn einige von McLains Freunden, die für ihn im Krankenhaus gebetet hatten. Sie trauten ihren Augen nicht. "Wir waren in einem mexikanischen Restaurant und ich habe Fajitas gegessen", lächelt er. "Am nächsten Tag haben wir chinesisch gegessen."

Dann ging er in das Büro des Gastro-

Enterologe, der ihn mehrere Monate lang behandelt hatte
-der ihm erzählt hatte, was für eine lange Tortur ihm
bevorstand.

"Und, wie geht es dir heute?", fragte er und
war überrascht, dass Charlie alleine gehen
konnte. Charlie sagte ihm: "Es sieht so aus, als
ob ich geheilt bin." Der Arzt sagte: "Natürlich
bist du das. Was hast du denn gemacht?"

"Nun, ich hatte ein paar weichgekochte Eier", antwortete
McLain.

Der Arzt sagte: "Das ist sehr gut. Das ist schlau."
Dann fügte Charlie hinzu: "Die Fajitas waren auch
sehr gut. Und das chinesische Essen hat mir sehr
gut geschmeckt."

Als die Untersuchung fortgesetzt wurde, war der
Arzt mehr und mehr davon überzeugt, dass
wirklich etwas *146*

Herr, ich brauche ein Wunder

mit Charlie passiert ist. Weitere Untersuchungen
ergaben, dass der Darm frei war. Der Arzt sagte:
"Es war sicher nichts, was wir getan haben!"

Die *Tulsa World* dokumentierte McLains Heilung in einem großen Artikel. "Es gibt viele Dinge in der Medizin, die man einfach nicht erklären kann", sagte einer seiner Ärzte.

Zehntausend Charlies

Charlie McLain glaubt, dass der Herr den Glauben ehrt derjenigen, die ihn um Heilung bitten. "Nach meinem Wunder habe ich mich eine ganze Weile gefragt, warum die Worte, die ich hörte, 'Charlie! Sieh mich an!' und nicht 'Hör mir zu!'", sagt er. "Mir wurde jedoch klar, dass nicht Benny Hinn zu mir sprach, sondern der Herr. Er sagte mir: 'Schau nicht auf die Umstände und glaube nicht.' Jesus sagte: 'Setze dein Vertrauen in Gott. Schau auf mich.'"

Charlie sagt: "Es mag zehntausend Charlies da draußen geben, die in dieser Nacht krank waren und geheilt wurden, aber ich habe das Gefühl, dass Gott durch sein Zeugnis und durch das Blut des Lammes zu mir gesprochen hat." Er fügt hinzu: "Manche hielten es für einen Zufall, aber es gab zu viele Zufälle, als dass es etwas anderes sein könnte."

ein Wunder."

McLain sagt: "Als die Menschen mir nicht helfen konnten, tat es Gott."



Kapitel 23

Es geschah in

einer 23

Flash

Zurück in Illinois hatte die Krankenschwester Sarah Knapp immer noch Schmerzen, weil eine Operation ihr Problem des Thoracic-Outlet-Syndroms nicht beheben konnte. Die Ärzte erklärten, dass es durch das jahrelange Heben von Patienten und das Bewegen schwerer medizinischer Geräte verursacht wurde. "Die Nerven waren immer noch eingeklemmt und die Qualen in meinem Arm und meiner Schulter waren fast unerträglich", sagt sie. Schon seit einiger Zeit hatten die Knapps unseren Dienst im Fernsehen verfolgt. Als sie hörten, dass wir eine Evangelisation in Spartanburg, South Carolina, geplant hatten

Carolina, beschlossen sie, daran teilzunehmen. Das war im März 1991. Auch wenn die Veranstaltung weit entfernt von

In ihrem Haus im Süden von Illinois sagte Sarah zu ihrem Mann Don: "Wenn ich nur dort hinkomme, weiß ich, dass ich geheilt werde."

Die Reise war von Vorfreude und Aufregung geprägt. "Wir hatten noch nie an einer Evangelisation von Pastor Hinn teilgenommen.

Die Aula war viel zu klein und Hunderte wurden abgewiesen. Aber irgendwie konnten die Knapps einen Platz finden.

Sarabs Glaube war so stark, dass sie keine um auf den Moment im Gottesdienst zu warten, in dem ich für die Kranken und Bedrängten bete. Sarah erinnert sich, was

147

148

Herr, ich brauche ein Wunder

geschah während des Liedgottesdienstes. "Mein Arm begann zu vibrieren, als wäre er mit Elektrizität aufgeladen worden.

Dann, wie ein Blitz, schienen sich meine Schulter und mein Arm zu öffnen. Die Schmerzen verschwanden", sagt sie.

Zurück zum Arzt

Die Heimreise schien kurz zu sein. Die Knapps lobten den Herrn auf jeder Meile des Weges. "Obwohl die Schmerzen und das Leiden aus meinem Arm und meiner Schulter verschwunden waren, dauerte es ein paar Wochen, bis die Muskel in meinem Unterarm zurück", sagt sie. "Alle meine Freunde erfuhren, was passiert war, und sie freuten sich für mich.

Das Wichtigste war, dass sie zu ihrem Arzt in Marion, Illinois, zurückkehrte, um sich untersuchen zu lassen. In seinem Bericht steht: "Sarah Knapp ist eine Patientin, die wir in den letzten Jahren begleitet haben. Sie litt an einem Thoracic-Outlet-Syndrom. Sie hatte eine beidseitige Resektion der ersten Rippe und beidseitige Dekompressionen des Scalene Anticus."

Im Bericht heißt es weiter: "Sie hatte bis vor kurzem chronische Schmerzen in den Unterarmen, Taubheitsgefühle in den Unterarmen und Schwäche in beiden Unterarmen.

als sie eine Evangelisation in Spartanburg, South

Carolina, besuchte und nun auf wundersame Weise geheilt ist. Ihr neurologischer Befund ist normal und sie ist

asymptomatisch. Sie hat bereits eine Stelle in einem Pflegeheim in West Frankfort angenommen. Sie wird entlassen und bei Bedarf wieder besucht." Sarah dankt Gott jeden Tag für ihr Wunder.



Kapitel 24

Timothy's

24

Transformation

Timothy Mercer, der als Frühchen mit einer hypoplastischen Lunge und einem schweren Nierenproblem geboren wurde, reagierte nicht auf die medizinische Behandlung. Seit seiner Geburt war er immer wieder in Krankenhäusern in Orlando, Florida, behandelt worden.

Seine Mutter, Wanda, wusste nicht, an wen sie sich wenden sollte, um eine Antwort zu erhalten.

Ann, die Großmutter des Babys, hatte begonnen, die Gottesdienste in unserer Kirche, dem Orlando Christian Center, zu besuchen. Sie wurde einem Mann aus unserer Gemeinde vorgestellt, der zum

Besuchsteam des Krankenhauses gehörte. Als er
von der Erkrankung ihres Enkels erfuhr

Zustand gab er ihr eine Karte mit seiner
Telefonnummer.

Ein paar Tage später, Ende Oktober 1990, lag
Timothy wieder im Krankenhaus und litt an Atemnot.
Ann wählte die Nummer auf der Karte und sagte: "Sir,
ich brauche Sie zum Beten. Sie werden Timothy
wieder an das Beatmungsgerät anschließen."

Der Mann, den sie anrief, sagte ihr: "Nein, das sind
sie nicht. Ich treffe dich im Krankenhaus und wir
werden dafür beten, dass Gott ihn stabilisiert,
damit er nach Hause zurückkehren kann.

Soul Searchin4

149

150

Herr, ich brauche ein Wunder

Ann Mercer ist nicht in einer Kirche aufgewachsen, die
glaubten an Wunder. Das war alles ganz neu für ihre
Familie. "Ich wusste nicht, was ich denken sollte",
erinnert sie sich.

Im Krankenhaus betete der Mann und sagte:

"Du wirst eine deutliche Veränderung bei
Timothy sehen

morgen. Und wenn du ihn nach Hause bringst, nehmen wir ihn mit in die Kirche und lassen Pastor Benny ihm die Hände auflegen und beten, dass der Herr ein Wunder vollbringt."

Als Timothy geboren wurde, war seine Großmutter auf der Suche nach sich selbst. "Zu dieser Zeit diente ich Gott nicht", sagt sie. "Keiner in meiner Familie tat das. Ich war in der Kirche aufgewachsen, aber als ich von zu Hause wegzog, ging ich nicht mehr in das Haus des Herrn und vergaß Gott." So war es zwanzig Jahre lang gewesen.

Als sie vor einem Krankenzimmer wartete und das Leben ihres Enkels auf dem Spiel stand, erinnerte sie sich daran, wie sie Gott anrufen konnte. "Ich habe dort einen Altar errichtet und den Herrn gebeten, in mein Herz zu kommen. Ich habe ihm auch einige feierliche Versprechen gegeben", sagt sie.

Ann sagte Gott, dass sie nie wieder rauchen und ihm für den Rest ihres Lebens dienen würde, wenn er den kleinen Timothy wieder gesund machen und ihn stabilisieren würde. Sie sagt: "Ich warf meine

Zigaretten in den Mülleimer

nur um zu beweisen, dass ich es ernst meine."

Jetzt kämpfte Timothy wieder um sein Leben.

Am nächsten Morgen rief der Arzt an. Er sagte, er wisse nicht, was passiert sei, aber Timothy gehe es besser und vielleicht könne er in ein paar Tagen nach Hause gehen. Die Familie nahm ihn am 8. November 1990 mit nach Hause. "Der Arzt sagte, dass Timothy sterben würde, wenn er noch einmal einen Atemstillstand erleidet, weil seine Lungen einfach nicht wachsen", sagt seine Großmutter. "Sogar unsere Freunde waren pessimistisch, nachdem was das Baby durchgemacht hatte. Sie sagten: 'Mach dich auf was gefasst, er wird es wahrscheinlich nicht schaffen'".

Die Verwandlung des

Timotheus 151

Ann betete: "Herr, ich muss mein Vertrauen in Dich setzen, denn wir können uns an niemanden sonst wenden. Ich muss wissen, dass Du in meinem Leben und im Leben dieses Babys wirklich bist.

In dieser Nacht musste sie auch einige schwierige

Fragen beantworten. Sie dachte. "Werde ich Gott dienen?"

auch wenn der Herr uns Timothy wegnimmt?

Könnte ich noch an Gott glauben, wenn er meinen Enkel nicht heilen würde?"

Am Sonntag, dem 11. November 1990, schien im Mercer-Haushalt den ganzen Tag ein Kampf zu toben. Schließlich kam Ann an einen Punkt, an dem sie sich ganz dem Herrn verschrieb. Sie sagte:

"Wenn du dich entscheidest, meinen Enkel mit nach Hause zu nehmen, werde ich dir trotzdem dienen.

An diesem Abend brachten sie den kleinen Timothy in die Kirche. Die Großmutter wusste, dass sie nichts zu verlieren und alles zu gewinnen hatte, wenn Gott echt war. Sie saßen im hinteren Teil des Hörsaals. Ihre Freundin sagte: "Ich weiß nicht, wie es passieren wird, aber Pastor Benny wird diesem Baby heute Abend die Hände auflegen."

Ein bri4htenes Gesicht

In der Mitte des Gottesdienstes an diesem Abend fühlte ich mich veranlasst, mehrere Menschen im hinteren Teil des Saals zu bitten, zur Heilung auf die Bühne zu kommen. Ann Mercer brachte den

kleinen Timothy nach vorne. Im Alter von vier
Monaten wog er nur acht Pfund.

Mein Gebet für dieses Baby war: "Vater Gott, in Jesu Namen, lass die Salbung Gottes durch dieses Kind fließen. Bringe in Jesu Namen Heilung und Befreiung, jetzt sofort. Vollkommene Heilung."

Dann sagte ich: "Schau, das Kind reagiert!" Als ich den kleinen Jungen berührte, hellte sich sein Gesicht auf. "Lady, bring das Kind zurück zum Arzt. Es ist ein Wunder geschehen."

"Als Pastor Hinn seine Hände auf unser Baby legte", sagt sie, "traf Timothy eine Hitze, und ich konnte sie spüren 152

Herr, ich brauche ein Wunder

breitete sich in mir aus. Es ging erst am nächsten Tag wieder weg."

Am Montagmorgen brachten sie ihn zurück zum Arzt. Es war offensichtlich, dass ein Wunder geschehen war. Sie begannen sogar mit seinen Impfungen, für die er zuvor zu krank gewesen war. Innerhalb eines Monats hatte sich Timothys Gewicht verdoppelt, und er wurde vom Sauerstoff und vom Herzmonitor abgenommen.

Die Ärzte haben ihn entlassen, weil sie nichts an ihm finden konnten.

Das war ein enormer Fortschritt für ein Kind, über das ein Arzt sagte: "Selbst wenn er überlebt, wird er nicht wie andere Babys sein, weil er so viel Sauerstoff verloren hat".

An seinem ersten Geburtstag nahm seine Großmutter ihn wieder mit zum Arzt. "Er sagte mir, dass Timothy das kränkste Baby war, das er je in eine Extra-Klinik gebracht hatte.

Corporeal Membrane Oxygenation (ECMO)-Einheit überlebt hatte", sagt Ann. "Seine Lungen begannen sich zu entwickeln und er musste nicht mehr mit Sauerstoff versorgt werden. Er ist in der Lage, an Aktivitäten teilzunehmen, die für sein Alter normal sind. Das ist ein wahres Wunder." Sie führten alle möglichen Tests durch und konnten nichts finden, was mit ihm nicht stimmte.

Sie waren besorgt über seine Sprachentwicklung, aber er hat gelernt, "Gott zu loben" zu sagen.

Durch Timothys Heilung haben fast alle Mitglieder der Mercer-Familie Christus als persönlichen

Erlöser angenommen und dienen ihm. Ann sagt:

"Ich bin so

Ich bin dem Herrn dankbar, dass er mir meinen Enkel zurückgegeben hat, dass er unsere Familie aus der Grube herausgeholt hat, in der wir steckten, und dass er unsere Füße auf den festen Felsen gesetzt hat." Der Bericht des Orlando Regional Medical Center vom 18. Dezember 1990 enthielt drei Worte, die die Familie Mercer



veranlassten, erneut innezuhalten und den Herrn zu preisen. Darin stand: "Dem Baby geht es gut".

Kapitel 25

Das Ende der Straße

25

Was sollte Doreen Maddeaux tun? Seit bei ihr 1987 eine koronare Herzkrankheit diagnostiziert wurde, hatte sie sich bereits einer Bypass-Operation unterzogen. Und jetzt das.

Im Juli 1992 befand sie sich wieder auf der Herzstation eines Krankenhauses in Toronto in einer Situation, in der es um Leben und Tod ging. Sie sagte den Ärzten: "Ich habe nicht gesagt, dass ich

mich nicht operieren lasse, aber ihr müsst mir drei

Wochen Zeit geben." Daraufhin fragte der Arzt:

"Wofür brauchen Sie drei Wochen?"

Sie antwortete: "Weil ich mit Gott reden muss.

Ich kann nicht sterben, bevor ich mit Gott
gesprochen habe."

Er sagte: "Sprich hier mit Gott."

Doreen sagte ihm: "Ich kann nicht. Ich muss hier raus."

Sie beschreibt es so: "Wenn du umgeben bist
Wenn man so viele Zweifel hat, muss man eine
Entscheidung treffen. Und ich habe von ganzem
Herzen geglaubt, dass Gott mich heilen wird."

Die Herzpatientin wusste genau, was sie tun
würde.

Eines Abends saß Doreen auf dem Flur des
Krankenhauses und las mein Buch *Die Salbung*.

Sie

las die Frage: "Wie viel kann ich dir anvertrauen?"

"Was meinst du mit 'mir vertrauen'?", fragte sie den
Herrn.

Der Herr sprach zu ihr und sagte: "Bist du bereit

153

154

Herr, ich brauche ein Wunder

dieses Krankenhaus in dem Zustand zu verlassen, in dem du bist und

einen Schritt des Glaubens machen?" Er sagte:

"Du machst den ersten Schritt, und ich mache den zweiten.

In diesem Moment sagte sie: "Ich werde es tun."

"Das bin ich!"

Doreen schaltete den Fernseher im medizinischen Zentrum ein, und es lief eine unserer Sendungen. Sie hörte mich diese Worte sagen: "Da ist eine Frau im Krankenhaus, der gesagt wurde, dass sie sich einer Operation unterziehen muss. Sie hat erfahren, dass es so oder so keine Hoffnung für sie gibt." Und sie hörte mich die letzten Worte sagen. "Schatz, du wirst nicht sterben, du wirst leben."

Doreen rückte an die Kante ihres Stuhls und sagte:

"Das bin ich! Das bin ich!"

Viele Jahre lang hatte sie unseren Dienst verfolgt und war eine regelmäßige Zuschauerin unseres Fernsehprogramms in Kanada. Jetzt hatte sie das Gefühl, dass sie geheilt werden würde, wenn sie irgendwie zu einer unserer Evangelisationen kommen könnte.

"Ich wusste, dass Benny Hinn im September

Versammlungen in Toronto abhalten würde, aber das war zu lange, um zu warten", sagt sie. "Die Ärzte haben mir gesagt, dass ich

würde nicht so lange halten."

Eine unserer Evangelisationen war für die letzte Juliwoche in Lansing, Michigan, geplant. "Ich habe mich entschlossen dass ich auf jeden Fall dabei sein würde", sagte sie. "Meine Situation war verzweifelt. Ich war am Ende der Straße angelangt.

Es war das erste Mal in ihrem Leben, dass Doreen einen so großen Schritt des Glaubens machen musste.

Nach vielen Diskussionen erlaubten die Ärzte, dass sie nach Hause verlegt wurde, und sorgten für ständige Pflege und Überwachung. Sie erhielt zwei Sauerstoffbehälter - einen kleinen für die Fahrt zum und vom Krankenhaus und einen großen, der neben ihrem Bett aufgestellt werden sollte. "Es sah aus wie eine riesige Bombe", sagt sie.

Das Ende der Straße

155

Als eine Gruppe von Christen kam, um für sie zu beten, erzählte Doreen ihnen ihr Geheimnis. "Ich werde nach Lansing gehen", sagte sie.

Sie konnten ihr nicht glauben. "Warum wartest du nicht und gehst im September zu den Treffen hier?", fragten sie. "Und wer wird dich hinbringen? Das klingt unmöglich."

"Du verstehst das nicht", antwortete sie. "Ich habe nicht mehr viele Tage. Es muss jetzt etwas passieren. Wenn ich dieses Bett nehmen und allein gehen muss, werde ich in Lansing sein!"

Doreen dachte bei sich: "Warum sagst du das alles? Wie willst du da hinkommen?" Dann kam plötzlich ein jüdischer Freund zu Besuch. Sie erzählte ihm von ihrem überwältigenden Wunsch.

"Ist es wirklich das, was du willst?", fragte er. Dann hörte Doreen ihn am Telefon in einem anderen Raum sagen: "Wie bekomme ich eine kranke Frau nach Lansing, Michigan?" Er rief bei Reisebüros, Busbahnhöfen, Flugambulanz und dem Bahnhof an.

In diesem Moment wusste Doreen, dass sie gehen würde.

Eine geheime Reise

Doreens erstes Problem waren die Krankenschwestern. "Wie bin ich

sie loswerden?", fragte sie sich. Würden sie einverstanden sein, dass sie allein ist? Sie sagte ihnen: "Ich habe beschlossen, für ein paar Tage aus der Stadt zu fahren. Ich brauche eine Pause vom Kranksein."

Die Krankenschwestern riefen den Arzt an und sagten: "Doreen bittet darum, wegzukommen. Sie ist mit diesem Problem überfordert und möchte einfach ein paar Tage Pause machen. Was denkst du?"

Der Arzt sagte ihnen: "Sie kann gehen, wenn sie einen Rollstuhl nimmt."

Die Krankenschwestern sorgten für den Stuhl, aber sie hatten keine Ahnung, dass Doreen in ein paar Stunden in einem Zug nach Michigan sitzen würde.

156

Herr, ich brauche ein Wunder

"Mein Freund hatte drei Tickets bestellt", sagt sie.

"Er wollte nicht mitfahren, aber zwei andere Freunde beschlossen, mich zu begleiten. Es waren dieselben, die mich zuvor vor der Reise gewarnt hatten." Es war eine Direktverbindung von

Toronto nach Lansing.

Am 23. Juli 1992 gingen Doreen und ihre Freunde zum Bahnhof. Mit Hilfe eines elektrischen Lifts konnte sie bestieg den Zug. Der Sauerstofftank wurde direkt hinter ihr platziert.

"In dem Moment, in dem sich der Zug in Bewegung setzte, spürte ich, dass etwas zu geschehen begann", sagt sie. "Plötzlich begann ich ohne Sauerstoff zu atmen. Der Herr hatte bereits mit seiner Arbeit an mir begonnen."

Ihr Hotel in Lansing lag gegenüber dem Bahnhof und nur einen Block vom Breslin Center entfernt, wo die Gottesdienste stattfinden sollten.

"Khat's the Problem?"

In der ersten Nacht des Kreuzzuges war Doreen Sie saß in einem speziellen Rollstuhlbereich. Sie kam um 14:00 Uhr an und blieb bis zum Ende des Gottesdienstes dort. "Ich verbrachte die meiste Zeit damit, diejenigen zu ermutigen, die in meiner Nähe waren. Obwohl mein Glaube stark war, schien nichts zu passieren", sagt sie.

Spät in der Nacht, als Doreen zu ihrem Haus zurückkehrte

Zimmer, klingelte das Telefon mit Notrufen.

"Was ist das Problem?" fragte Doreen ihre jüdische Freundin am anderen Ende der Leitung.

"Sie geben mir die Schuld, weil du die Stadt verlassen hast", sagte er mit großer Sorge. Ihre Schwester und sogar ihre Ärzte hatten von der Art ihrer Reise erfahren und waren verärgert. Sie glaubten nicht an Wunder.

Als sie ihre Tochter wieder anrief, war Doreen am Boden zerstört. "Sie konnte nicht verstehen, wie ich so etwas tun konnte, und hat aufgelegt", sagt Doreen. "Ich dachte, mein Herz würde brechen, und weinte mich in den Schlaf.

Das Ende der Straße

157

Am Freitagmorgen kehrte Doreen für einen besonderen Salbungsgottesdienst zur Evangelisation zurück. "Ich saß in meinem Rollstuhl auf der Empore und meine Augen waren immer noch voller Tränen", sagt sie.

"Mein Geist war gebrochen wegen meiner körperlichen Verfassung und wegen meiner Familie."

Im weiteren Verlauf des Gottesdienstes wurde einer der Solisten

begann, die bekannten Worte zu singen: "Sein Auge ist auf den Sperling gerichtet, und ich weiß, dass er mich beobachtet." Doreen spürte, dass das Lied nur für sie bestimmt war.

Was dann geschah, konnte sie kaum glauben.

Doreen erinnert sich: "Benny sagte: 'Jemand auf dem Balkon wurde gerade von einem schweren Herzleiden geheilt, während die Musik spielte.'

Dann sagte er: 'Ich will nur, dass die Leute, die ich rufe, nach vorne kommen.'"

Doreen sprang aus ihrem Rollstuhl und begann

mit einem Platzanweiser die Treppe

hinunterzulaufen. "Am vorderen Ende des

Bahnsteigs bat mich jemand, hin und her zu laufen,

und sie überprüften meinen Puls. Meine

Herzfrequenz war normal!"

Im Krankenhaus war Doreens Puls "auf

fünfunddreißig gesunken und nur noch auf

sechsfundfünfzig gestiegen", sagt sie. Jetzt war er

normal.

"Ich erinnere mich nicht mehr an viel von dem, was passiert ist.

an diesem Freitagmorgen", sagt Doreen. "Ich konnte

die Kraft Gottes überall um mich herum spüren. Es
war wie eine Szene

aus der Apostelgeschichte, als sie hüpfte und Gott lobte. "Ich weiß nur, dass Gott sein Wort gehalten hat und ich geheilt wurde."

Doreen wusste, dass der Herr den Fluch der Herzkrankheit gebrochen hatte, der seit Generationen auf ihrer Familie lastete.

kaitin4 für Ergebnisse

Im Zug zurück nach Toronto ging Doreen von Sitz zu Sitz und erzählte, was Gott für sie getan hatte.

"I 158

Herr, ich brauche ein Wunder

den Rollstuhl als Gepäckstück zurückgeschickt", sagt sie. "Als ich in Toronto ankam, bin ich aus dem Zug gestiegen und sogar die Rampen am Bahnhof hochgelaufen."

Als Doreen nach Hause kam, versuchte sie, ihre Ärzte zu erreichen, erfuhr aber, dass sie bis zwei Tage vor der geplanten Operation im Urlaub sein würden. "Ich rief sofort einen Kardiologen an, den ich schon einmal gesehen hatte, und er arrangierte einen Stresstest am 4. August 1992 im Missisauga Hospital", erzählt sie. "Er wurde informiert, als

das Krankenhaus über meinen Zustand."

Die Ergebnisse an diesem Tag waren ein ziemlicher Kontrast zu den Ergebnissen der Tests, die nur wenige Wochen zuvor durchgeführt worden waren.

"Der Arzt wollte mich auf dem Flur sehen", erinnert sie sich. Er sagte: "Das Einzige, was ich sagen kann, ist, dass Ihr Problem in Remission ist."

Doreen schaut sich immer noch gerne den Brief ihres Chirurgen an, in dem steht: "Es wurden Vorkehrungen für Ihre Einlieferung ins Toronto General Hospital am Dienstag, den 18. August 1992, für die Operation am Donnerstag, den 20. August 1992, getroffen."

Die Operation wurde abgesagt.

Am 17. September 1992 schickte ihr Kardiologe einen Bericht an ihren Arzt: "Ich habe Doreen am 16. September in der Praxis gesehen. Sie sieht nach wie vor wunderbar aus und ist völlig symptomfrei. Sie geht jeden Tag eine Stunde spazieren und nimmt nur ein Aspirin pro Tag. Sie hat so gut wie keine Angina und keine Kurzatmigkeit mehr."

Der Bericht kam zu folgendem Schluss: "Zusammenfassend lässt sich

sagen, dass Doreen

präsentiert ein modernes Wunder. Vor einigen Monaten war sie noch nicht in der Lage, länger als eine Minute auf dem Laufband zu trainieren, aber wie du weißt, hat sie am 4. August 1992 5:42 (Minuten) lang eine Herzfrequenz von 127 erreicht, ohne ischämische ST-Veränderungen oder Brustschmerzen zu haben. Sie erreichte ein Arbeitspensum von 7 METS."

Heute führt Doreen Maddeaux ein normales, gesundes Leben. "Ich tue wieder Dinge, von denen ich dachte, dass ich sie nie tun würde. Ich halte immer noch einen Moment inne, wenn ich *The End of the Road* sehe

159

eine Treppe, weil ich mich daran erinnere, wie es war - nicht, weil ich es muss."

Einer ihrer Ärzte sah ihr Zeugnis auf einem Fernsehsendung und sagte: "Als ich dich die Treppe hochlaufen sah, konnte ich es kaum glauben. Ich weiß noch, wie du es kaum die Treppe zu meinem Büro hinauf geschafft hast." Was ist mit ihren jüdischen Freunden? "Sie sind erstaunt über meine

Heilung und wissen nicht, wie sie

es erklären", sagte Doreen. "Ich bin ein lebendes Wunder, dass unsere

Gott regiert."



Kapitel 26 Feier

einer 26

Miracle

"Wenn du erfährst, dass du nur noch dreißig und höchstens neunzig Tage zu leben hast, fängst du an, die Dinge ins rechte Licht zu rücken", sagt Dave Lane aus Cookeville, Tennessee.

"Plötzlich sind meine arabischen Championatspferde bedeutete nicht sehr viel", sagt er. Alles, woran er denken konnte, war, wie er die verbleibenden Tage mit seiner Frau und seiner Familie verbringen würde. Der Gedanke an den gefürchteten, baseballgroßen Krebs, der ihn umbringen würde, ließ ihn nicht los.

Als Dave durch die Höhle seiner

als er am Tag nach seiner Diagnose nach Hause kam, fiel ihm das Programm auf seinem

Großbildfernseher auf. "Es war

Benny Hinns *"Miracle Invasion"* und ich fühlte mich gezwungen

aufhören, was ich gerade tat, und zusehen", sagt Lane. "Ich hatte das Programm nur einmal zuvor gesehen. Aber an diesem Tag war es, als ob die Gegenwart des Heiligen Geistes das Set durchdrang und mir zu dienen begann."

Wir haben angekündigt, dass unser Evangelisationsteam aus Orlando besondere Gottesdienste durchführen wird Donnerstag und Freitag der gleichen Woche in Rockwall, Texas, in der Nähe von Dallas, in der Church on the Rock. Das war im Juni 1990. Dave sagt: "Ich spürte, wie Gott zu mir sagte: 'Geh!' - und mich anwies, zu diesen Gottesdiensten nach Dallas zu fahren." Sofort kamen in Daves Kopf Zweifel auf.

161

162

Herr, ich brauche ein Wunder

"Ist es richtig, dass ich eine Reise mache, die drei der dreißig Tage, die mir die Ärzte geben, in Anspruch nehmen wird?", fragte er sich.

Der Weg nach Rockwall

Wie so viele Christen wuchs Dave in einer Kirche
auf, die glaubte, Wunder seien auf die

Zeit des Wirkens Christi auf der Erde. Doch je mehr er die Schrift las, desto überzeugter war er davon, dass Heilung ein Teil der Sühne ist und auch für uns heute gilt.

Den ersten Teil der Woche fuhren die Ärzte fort anzurufen. Sie wussten um die Dringlichkeit des Operationstermins und konnten nicht verstehen, warum Dave ihnen aus dem Weg ging.

"Am Donnerstagmorgen stiegen meine Frau und ich in unser Auto und fuhren nach Rockwall", sagt Lane. "Es war eine zwölfstündige Fahrt, und wir hatten etwa dreizehn Stunden Zeit, um dorthin zu kommen. Doch als sie in der Gegend ankamen, war es unmöglich, ein freies Motel zu finden. "Wir mussten mehrere Meilen entfernt anhalten, um uns umzuziehen, und wir kamen etwa eine Stunde zu spät zum Auditorium.

Auf dem Weg beteten Dave und Rebecca für drei Dinge. Er sagte: "Ich habe den Herrn gebeten, dass er uns (1) einen guten Platz in der Nähe der ersten Reihe gibt, (2) dass er die Predigt verschiebt, bis wir angekommen sind,

und (3) lass den Evangelisten für mich beten, damit ich von dem Krebstumor in meinem Körper geheilt werde."

Als die Lanes ankamen, standen viele Menschen vor dem Gebäude, die nicht hineingelangen konnten.

"Aber aus irgendeinem unbekanntem Grund", sagt Dave, "kam ein Herr auf uns zu und lud uns ein, ihn hinein zu begleiten. Er führte uns zu zwei Plätzen in der Nähe der Vorderseite des Saals, die noch unbesetzt waren."

Als Dave die Evangelisation betrat, konnte er nur

Die Feier eines Wunders

163

über seinen Krebs nachgedacht. "Aber in dem Moment, als ich in Gottes Gegenwart kam und die Salbung sich an diesem Ort zu bewegen begann, änderten sich die Dinge", sagte er. "Nur zehn Minuten in dieser kostbaren Atmosphäre waren die ganze Mühe der langen Fahrt nach Texas wert."

In dieser Nacht in Dallas gab Dave sein Leben ganz und gar dem Herrn zu überlassen. "Mir wurde klar, dass

dass, selbst wenn ich sterben würde, mein Tod nur ein Tor zum ewigen Leben mit Christus sein würde."

Plötzlich wurde Dave von seinem Problem abgelenkt und auf Christus. "Als ich anfing, den Herrn zu loben, vergaß ich meinen Krebs völlig", sagt er.

"Eine himmlische Wärme schien mich zu durchströmen."

Als ich diejenigen, die spürten, dass Gott sie heilte, aufforderte, nach vorne zu kommen, trat Dave in den Gang. "Ich hatte keine körperlichen Beweise, aber ich wusste ohne Zweifel, dass Gott etwas Großartiges in mir getan hatte", sagte er.

Plötzlich wurde Dave auf das Podium geführt.

"Pastor Hinn legte mir die Hände auf und sagte über den Krebs: 'Ich verfluche seine Wurzeln und befehle ihm zu sterben'", erinnert sich Dave. "In diesem Moment wusste ich, dass er meinen Körper verlassen würde.

Alle seine Gebete waren erhört worden.

"kas ich geheilt?"

Dave und seine Frau kehrten nach Tennessee zurück. Jeden Tag fühlte er sich stärker und

stärker, sowohl körperlich

und geistig. Dreißig Tage vergingen und er war immer noch am Leben. Nach neunzig Tagen beanspruchte Dave immer noch seine Heilung. "Die Ärzte, die meinen Krebs ursprünglich diagnostiziert hatten, konnten einfach nicht verstehen, warum ich ihre Bitten, eine Operation zu planen und eine Krebsbehandlung zu beginnen, weiterhin ignorierte", sagt Lane. Im Oktober, etwa vier Monate nach der ursprünglichen Diagnose, erzählte Dave seinem Frau: "Ich gehe zu einem anderen Arzt, um mich untersuchen zu lassen.

164

Herr, ich brauche ein Wunder

jemand, der mein Problem nicht kennt."

Nach der unbequemen proktoskopischen Untersuchung rief der Arzt Daves Frau in den Raum. "Es tut mir leid, dass ich Ihnen diesen Bericht geben muss", sagte der Arzt, "aber Mr. Lane, du hast eine Läsion von der Größe eines Viertels. Und sie ist bösartig."

Dave und Rebecca sahen sich an. Sie dachten beide das Gleiche: "Lobt den Herrn!" Dann

begann Dave zu lächeln.

"Der Arzt hat bestimmt gedacht, ich hätte den Verstand verloren", sagte er. "Aber ich war so aufgeregt, dass ein Baseball gerade auf ein Viertel reduziert worden war. Das war an sich schon ein Wunder", sagt er. "Außerdem glaube ich, dass wir nicht einem halbherzigen Gott dienen. Was der Herr anfängt, bringt er auch zu Ende."

Jetzt rief ein anderer Arzt Dave an. "Mr. Lane, wir müssen etwas unternehmen, bevor es noch größer wird", sagte er. Lane legte die Sache in Gottes Hände und lächelte weiter.

Im ärztlichen Bericht vom Oktober hieß es: "Ich habe mir den unteren Magen-Darm-Trakt im Büro angesehen und einen verdächtigen Bereich auf einen möglichen Tumor hin biopsiert. Der Pathologiebericht ergab, dass es sich um einen bösartigen Tumor handelte, der als In-Tramucosus-Karzinom bezeichnet wurde. Dabei handelt es sich um einen wiederkehrenden Krebs im oberen Teil des Rektums."

In dem Brief heißt es weiter: "Ich hatte einige

Schwierigkeiten, dich zu erreichen und wollte dies
mit dir besprechen und mögliche Optionen
diskutieren. Ich bin frei, um

Ich kann das jederzeit mit dir besprechen und freue mich, dich zu sehen. Ich möchte jedoch betonen, dass dies eine Angelegenheit von größter Wichtigkeit ist und dass bei der Entdeckung eines Rektumkarzinoms bestimmte Schritte unternommen werden müssen, um das Problem zu beheben und es nicht zu einem fortgeschrittenen Stadium kommen zu lassen."

"Ich hatte Gott gebeten, mich zweifelsfrei wissen zu lassen, dass ich keinen Krebs hatte. Ich fühlte mich gesund und stark, aber ich bat Gott weiterhin um die Zusicherung

Die Feier eines Wunders

165

meiner Heilung", sagt Dave.

"Du bist frei!"

Im März 1992 begann Dave sich krank zu fühlen.

"Herr, was ist los? Verliere ich meine Heilung?"

fragte sich Lane.

Dave ging zu einem Arzt im Park View Medical

Center in Nashville, der wusste, dass er

Krebs. Er bat um eine neue Untersuchung und

erfuhr, dass er einen Abszess am Blinddarm hatte,

der

sofortige Aufmerksamkeit.

Als sie die Operation durchführten, untersuchten sie Daves Körper komplett, einschließlich des Bereichs, in dem sich der Krebs befunden hatte.

Das Wichtigste

Die Entdeckung war das, was sie *nicht* gefunden haben. "Dein Körper hat keinen Krebs", sagten ihm die Ärzte.

Dave freute sich, dass die Operation seines Blinddarms zweifelsfrei bewiesen hatte, dass Gott seinen Krebs vollständig geheilt hatte. Weitere Ultraschalluntersuchungen zeigten, dass es in seinem Dickdarm keine Tumore mehr gab.

Wenn er auf seine Erfahrung mit dem Krebs zurückblickt, sagt Dave: "Mir ist klar, dass Benny Hinn nichts mit der Heilung zu tun hatte, außer dass der Herr Benny mit seiner Gegenwart geehrt hat. Es ist der Herr, der das Wunder vollbracht hat."

Bevor er geheilt wurde, "war Gott etwas Fernes", sagt Lane. "Jetzt habe ich eine persönliche Beziehung zu dem Heiler. Ich weiß, dass die Bibel sagt, dass Gott dir den Wunsch deines Herzens

geben wird. Jetzt *ist* Gott der

Wunsch meines Herzens".

Im Bericht des medizinischen Zentrums in Nashville vom 3. März 1992 heißt es,

1. Acht (8) regionale Mesenteriallymphknoten sind frei von metastatischen Karzinomen.
2. Zusätzlicher rektaler Rand: kein Hinweis auf

166

Herr, ich brauche ein Wunder

Bösartigkeit.

3. Rektale Seite der Anastomose: negativ für Malignität.

4. Kolonstelle der Anastomose: negativ für Malignität.

Am 22. April 1992 bestätigte derselbe Arzt, der zwei Jahre zuvor festgestellt hatte, dass er Darmkrebs hatte,

schrieb: "Es gibt keine Anzeichen für eine bösartige Resterkrankung, und er sollte zum jetzigen Zeitpunkt als frei von bösartigen Erkrankungen angesehen werden."

Dave Lane hatte keine Bestrahlung, keine Chemotherapie, keinen künstlichen

Darmausgang und keine Medikamente gegen
seinen Krebs. Er

wurde durch die Kraft Gottes vollständig geheilt.



NACHWORT HEILUNG: EIN AKT

DES GLAUBENS

Seit dem Beginn meines Dienstes habe ich die Zeugnisse von Tausenden von Menschen gehört, die ihr Heilungswunder erhalten haben. Aufgrund unseres Fernsehdienstes und der großen Evangelisationen haben einige Menschen gesagt: "Wenn ich nur Benny Hinn persönlich für mich beten lassen könnte, würde ich bestimmt geheilt werden." Aber das ist nicht der Schlüssel zu deinem Wunder.

Es ist Gottes Antwort auf deinen *Glauben*, die Heilung bringt. Lass mich das veranschaulichen. Candy Brusseau wurde hochgradig taub auf beiden Ohren geboren. Als Kind verbrachte sie viele frustrierende Jahre damit, zu lernen, ein paar einfache Wörter und Sätze zu sprechen. Ihr ganzes Erwachsenenleben lang hat sie mit dieser Behinderung zu kämpfen gehabt.

Mitte 1992 wurde Candy als Geschworene vorgeladen.

durch den Los Angeles Superior Court. Am 3. November,

1992 schrieb ihr Arzt, der bekannte Ohrenarzt Dr. Howard House, als Reaktion auf die Vorladung einen Brief an das Gericht, in dem er empfahl, Candy vom Dienst als Geschworene zu entbinden. Er erklärte, dass Candy "seit 1954 wegen einer schweren Hörbehinderung mit Unterbrechungen in dieser Praxis behandelt wird". Dr. House erklärte weiter: "Leider gibt es keine medizinische oder chirurgische Therapie, die ihr Gehör wiederherstellen kann."

Am 22. Oktober 1992, zwölf Tage vor dem Brief von Dr. House, verfassten Candy und ihre Familie - als Akt des Glaubens an das vollendete Werk Jesu Christi - gemeinsam ein einfaches Zeugnis für die Zukunft; ein 167

168

Herr, ich brauche ein Wunder

Sie lobten und dankten für ihre bevorstehende Heilung durch den Gott, bei dem alle Dinge möglich sind und der sich nicht auf "medizinische oder chirurgische Therapien" beschränkt.

Sie schrieben: "In meiner Geschichte geht es nicht darum, dass ich als hochgradig taube Person geboren wurde, obwohl ich hochgradig taub geboren wurde. Es geht auch nicht um die misslungene Operation eines der besten Audiologen und Ohrenchirurgen der Welt. Meine Geschichte handelt von der wunderbaren Heilung meiner Taubheit durch die Gnade Gottes am 11. Dezember 1992 während eines Benny Hinn-Wundergottesdienstes in der Long Beach (Kalifornien) Municipal Arena."

In ihrer Taubheit forderte sie Befreiung.

Am Freitagabend, dem 11. Dezember, drängten sich über vierzehntausend Menschen in der Aula. Gegen 17:45 Uhr, mehr als eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes, fanden überall im Saal wunderbare Heilungen statt.

Als Mrs. Joan Gieson den nahen Gang entlangging, kam Bill Brusseau, Candys Vater, vorbei,

bat Frau Gieson, ein "Gebet des Glaubens" für Candy zu sprechen. Am Ende dieses Gebets gab es

einen hörbaren, spontanen Ausruf von

von den Anwesenden gelobt, als Candy ihr Hörgerät abnahm, sich zu ihrem Vater drehte und sagte: "Ich kann hören!"

Später, in einem Brief an Verwandte und Freunde über An jenem Freitagabend, dem 11. Dezember 1992, schrieben ihre Mutter und ihr Vater: "Der Heilige Geist kam über unsere liebe Candy, und sie wurde auf wunderbare Weise von ihrer lebenslangen Taubheit geheilt."

Als sie an diesem Abend auf die Bühne gebracht wurde, war Candy erfüllt von der Gegenwart des Herrn. Ihr Zeugnis war nicht mehr die Zukunft, sondern das *Jetzt*. Noch bevor ich zum Gottesdienst kam, war Candy Brusseau geheilt. Ihr Glaube hatte



sie gesund gemacht.

Nachwort Heilung: Ein Akt des Glaubens

Mein Gebet für dich

Es ist aufregend, die Geschichten von Menschen zu hören, die durch Gottes Kraft geheilt wurden. Aber was ist mit dir? Was ist dein Bedürfnis? Vielleicht

sagst du gerade: "Herr, ich

brauchen ein Wunder!"

Würdest du mir erlauben, für dich zu beten? Auch jetzt streckst du dich im Glauben aus, während ich Gott um deine Heilung anrufe. *Herr, ich segne heute deinen Namen. Du bist der Gott, der unsere Schuld vergibt, der unsere Krankheiten heilt, der unser Leben vom Verderben erlöst und der unser Leben mit liebevoller Güte und Zärtlichkeit krönt. Barmherzigkeit. Du bist derjenige, der unseren Mund mit guten Dingen sättigt, der unsere Jugend erneuert wie die des Adlers und der unser Beschützer ist. Jetzt, Herr, bitte ich um eine Decke der Heilung, die dein Kind bedeckt. In diesem Moment stehe ich auf Deinem Wort und verkünde sofortige und vollständige Wiederherstellung. Tu es um deinetwillen. In Jesu Namen und zu deiner Ehre. Amen.*

Nimm heute Gottes Wunder in Anspruch. Sein Wort wurde für dich geschrieben: *"Durch seine Striemen sind wir geheilt"* (Jes. 53:5). Der Herr wartet darauf, deinen Lobpreis, deine Anbetung und deine Feier zu hören. Er wartet darauf, dass du

sagst: "Ich danke dir, Herr, für mein Wunder.

Wenn Gott dir ein Wunder der Heilung geschenkt hat, als

Ergebnis der Lektüre dieses Buches, würde ich mich gerne mit dir freuen. Bitte sende mir dein Zeugnis zusammen mit einem Bericht deines Arztes, der dokumentiert, was der Herr getan hat.

Meine Adresse lautet:

Benny Hinn

Herr, ich brauche ein Wunder

Kasten 90

Orlando, FL 32802-0090

“I knew God was going to heal me.”

Benny Hinn has a life-transforming message for you. God has already paid the price for disease and provided for your healing at Calvary. Today, you can know the miraculous power of His healing touch on your life.

In *Lord, I Need A Miracle*, you will meet ten people, including Benny Hinn himself, who have experienced victory over illness and disability. You will discover that these people are just like you...and that you, too, can be healed. You will come to understand that God's perfect will is for you to live a healthy, fruitful life.

You will learn the

- Three principles for receiving a miracle
- Four laws for living a healthy life
- Seven guidelines for keeping your miracle

Do you need a miracle? In these pages you will meet people who are enjoying their miracles today—people like Benny Hinn who said, “yes, I believe in miracles.” Come and let pastor Benny Hinn show you God's plan for your healing.

Christian Living/Charismatic Interest

THOMAS NELSON PUBLISHERS
Nashville

I.SBw 0-8407-62&1-0



9 780840 762511 >

Dokument Gliederung

- ♦ Herr, ich brauche ein Wunder
 - Inhalt
 - Vorwort
 - 1 "You've Got Thirty Days"
 - "It Doesn't Look Good"
 - Mehr schlechte Nachrichten
 - "Keine Operation für mich"
 - 2 Kathies Umweltattacken
 - Eine lebensbedrohliche Reaktion
 - Jahre der Frustration
 - Leben in einer kontrollierten Umgebung
 - "Werde ich jemals geheilt werden?"
 - 3 Für immer blind?
 - "Ich hatte überhaupt keine Vision"
 - Eine lange Liste von medizinischen Problemen
 - 4 Hand in Hand
 - Die Prognose
 - Warum der Schmerz?
 - 5 Marsha brauchte ein Wunder
 - Das Monster benennen
 - Ein Trio von Krankheiten
 - Düster, düsterer, am düstersten
 - 6 Charlie hatte einen anderen Plan
 - Zwei erfolglose Operationen
 - "Bringt mich nach Hause, und ich werde geheilt"
 - 7 Keine Erleichterung in Sicht
 - "Es muss doch eine Antwort geben"
 - 8 Gibt es Hoffnung für Timotheus?
 - Ein schlechter Start
 - Eine mögliche Lösung
 - Welcher Weg ist nach

Hause? o 9 "Ich muss mit
Gott reden

- Ein Familienmerkmal

- Eine erschreckende Erfahrung ▪ "Herr! Hilfe!"
 - Eine sich verschlechternde Situation
 - "Du musst mir drei Wochen Zeit geben"
- 10 Zu ängstlich zum Sprechen
 - Eine schmerzhaftes Erfahrung ▪ "Ja, Sir!"
 - Wham! It Hit Me
 - "Aber Herr, ich kann nicht sprechen!" ▪ "Ich werde sterben"
 - Die Narben waren weg
- 11 Der Beginn deines Wunders ▪ Mehr als nur ein Lösegeld
 - Glaube und Verhalten ▪ Wer ist schuld?
 - Voraussetzungen für die Heilung
 - Die Schlüssel zu deinem Wunder
 - Erstens: Wende dich von denen ab, die Gottes Macht ablehnen. ▪ Zweitens: Wenn du um ein Wunder bittest, dann bitte im Glauben.
 - Drittens: Lass deinen Glauben los.
- 12 Es ist Gottes Wille
 - "Schaut auf den Baum" ▪ "Schaut auf das Kreuz"
 - Vergeben und geheilt
- 13 Deine Mauer des Schutzes
 - Die Macht des Glaubens
 - Vier einfache Gesetze
 - "Herr, warum bin ich krank?"
 - Heilung durch Anbetung
- 14 Eine Ernte der Heilung
 - "Mein Körper will nicht gehorchen"
 - Das Überschreiten der Grenze
 - "Er ist pünktlich" ▪ Wo ist dein Glaube?
- 15 Fordere dein Erbe ein

Eine Frage des
Glaubens

- "Lady, setzen Sie sich!"

- Words of Power°
- 16 Abschied von der Furcht
 - "It's Something You See"▪
 - "One, Two, Three"
 - "Keep on Counting"▪
 - Glowing on the Sea
- 17 Für immer geheilt▪ Du darfst es behalten
 - Was isst du?
- 18 Ich steige jetzt auf
 - Kathies unerträgliches Leben▪ Versuch, sich zu konzentrieren
 - Eine weitere "Premiere"
 - "Es ist etwas passiert!" ○ 19
- "Hier, lies das
 - Sie hat Engel gesehen
- 20 "Du fährst nach Florida!" ▪ Sie hat seine Hand genommen
 - Der Radiologiebericht°
- 21 Eine neue Marsha
 - In der Sonne stehen▪
 - Das Haus streichen
- 22 "Charlie! Sieh mich an!" ▪ Bist du das wirklich?
 - Grütze und weichgekochte Eier▪ Ten Thousand Charlies
- 23 Es geschah blitzschnell
 - Zurück zum Arzt
- 24 Timothy's Transformation
 - Seelensuche
 - Ein aufgehelltes Gesicht°
- 25 Das Ende des Weges
 - "Das bin ich!"

- Eine geheime Reise
- "Was ist das Problem?"
- Warten auf Ergebnisse
- 26 Die Feier eines Wunders

- Der Weg nach Rockwall▪ "Wurde ich geheilt?"
- "Du bist frei!"
- Nachwort Heilung: Ein Akt des Glaubens▪ Mein Gebet für dich